Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1786.

Leipzig,
bey Georg Emanuel Beer.

Digitized by Google

H. lit. p. 375/1786-1791

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bnr

Digitized by Google

Vorrede.

Bey der Herausgabe dieſer ſiebenten Abtheilung des Leipziger gelehrten Tagebuchs, wechſeln traurige und vergnügte Empfindungen in meiner Seele ab: und ich glaube dieß wird der Fall bey jedem aufmerkſamen Leſer dieſer kleinen Schrift ſeyn. Wie viele vortrefliche Männer ſind ſeit 1780 unſrer Univerſität und Stadt durch den Tod entriſſen worden! aber

Digitized by Google

auch wie viel andere haben ſich ſeitdem als höchſt⸗brauchbare und nützliche Männer bekannt gemacht, und den Verluſt jener erſetzt! wie viele arm und unbekannt hiehergekommene ſtudirende Jünglinge ſind durch Wohlthäter unterſtützt, zu brauchbaren Männern gebildet worden; wie viele neue gute Stiftungen ſind entſtanden; wie ſehr hat ſich unſere Univerſität bey ihrem alten Ruhme und Wohlſtande erhalten; wie ſehr iſt ſie Pflanzſchule für ihre Schweſtern geweſen! * — Und ſo hatte alſo auch hier, wie allenthalben im menſchlichen Leben, das Gute das Uebergewicht.

Vor⸗

* In dieſem kurzen Zeitraume ſind von hier zu öffentlichen Lehrern nach Frankfurt an der Oder, Göttingen, Helmſtädt, Jena, Königsberg, Marburg und Wittenberg, die Herrn Wünſch, Schleusner, Günther, Heinrich, Wald, Leske, Aßmann, Leonhardi und Weber, berufen worden.

Digitized by Google

Vorzüglich bleibt das verfloſſene 1786ſte Jahr auch deßwegen eins der merkwürdigſten, weil in demſelben unſre Univerſität ſo viele neue Beweiſe der ſtets wachſamen Sorgfalt Sr. Kurfürſtlichen Durchlaucht, unſers gnädigſten Landesherrn, erhalten hat. Dieſer wahre Vater des Vaterlandes, der die Wiſſenſchaften ſelbſt ſo gründlich kennt, vereinigt in ſich die Verdienſte, durch die ſich ehemals Herzog **Georg**, und die Kurfürſten **Moriz** und **Auguſt**, in der Geſchichte unſrer Univerſität unſterblich gemacht haben. Vielen öffentlichen und Privatlehrern ertheilte Er Penſionen, oder erhöhte ihre bißherigen; unterſtützte die Witben und Kinder verſtorbener würdiger Lehrer; kaufte die **Ludwigiſchen** phyſikaliſchen Inſtrumente zum Gebrauch des Profeſſors der Phyſik, und die **Werneriſchen** Präparate für das anato-

Digitized by Google

miſche Theater, und gab durch Erbauung einer Sternwarte, Seinem ſchönen Leipzig eine neue Zierde.

Um genau von unſern Bedürfniſſen unterrichtet zu ſeyn, und unbekanntes Verdienſt zu entdecken und hervorzuziehn, ſandte der beſte Landesvater in dieſem Jahre abermals einen eben ſo gelehrten und einſichtsvollen, als alles Gute zu befördern, unaufhörlich bemühten Commiſſarium * zu uns: und wie vortheilhaft Seine Bemühungen für unſre Univerſität waren, hat die Erfahrung gelehrt, und wird es ferner lehren.

Wenn ich ſo oft klagen hörte, daß in unſerm Zeitalter gute Stiftungen und Vermächtniſſe

* Herrn Oberconſiſtorial-Präſident Friedrich Gottlob von Berlepſch.

Digitized by Google

niſſe immer ſeltener würden, (eine natürliche Folge der vermehrten Bedürfniſſe und des gleich einem Strome alles überſchwemmenden Luxus:) wie herzlich freute ich mich dann über die ſeit kurzem für Studirende auf unſrer Universität, geſtiftete, zum Theil ſehr anſehnliche Stipendien einer Gräfin Beſtuchef gebornen von Carlowiz, eines Joh. Gottlob Böhmens, Heinrich Gottlieb Frankens, Joh. Gottlob Quandts, und Johann Friedrich Richters. Und wie glücklich preiſe ich Leipzig, daß ſich die Anzahl dieſer Patrioten vermehrt hat! Der vor einigen Jahren, auf ſeinem Ritterguthe Oſſa bey Rochliz, verſtorbene Hofrath Andreas Friedrich von Baſtineller, hat 1000 Reichsthaler, und die am 11 Mai dieſes 1786ſten Jahres, im 72 Lebensjahre ver-

verſtorbene Jungfer Florentina Sophia Rivinin* hat 8000 Reichsthaler zu Stipendien für arme Studirende vermacht.

Dank ſey der über uns ſo ſichtbar wachenden göttlichen Vorſehung! Das Andenken dieſer Patrioten ſey geſegnet! Ihre guten Abſichten müſſen ganz erreicht werden, und ihr Beyſpiel viele Nachahmer finden! Leipzig, am 31 December 1786.

J. G. E.

Leip-

* Tochter des ehemaligen Profeſſors der Rechte D. Joh. Florens Rivinus.

Leipziger gelehrtes Tagebuch.

Auf das Jahr 1786.

Den 19 Jan.

Vertheidigte unter Hrn. D. Chriſtian Gottlob Bieners Juris N. et G. P. O. Vorſitze, Hr. Rudolph Hommel, aus Leipzig, ſeine 63 Seiten ſtarke Schrift: de fundo dotali eiusque ex iure Romano, Germanico et Saxonico alienatione.

Den 26 Febr.

erſchien die im Namen des Hrn. Rectoris Magnifici, von Hrn. Pr. Aug. Wilh. Erneſti verfertigte Memoria Antonii Ridigeri. (14 S.)

Den 2 März

war die feyerliche Magiſterpromotion von 25 Candidaten, wovon die 16 erſtern bereits zuvor, nach abgelegten Speciminibus, per Diplom. waren creiret worden. Der dermalige Dechant der philoſophiſchen Facultät, Hr. Prof. Eck, hatte dazu mit einem Progr. von 15 S. Ad legem XII. Tabb. Hominem

Digitized by Google

mortuum in urbe ne ſepelito, neve urito, eingeladen, und Hr. Pr. Reiz beſingt im Panegyrico Aeronautices initia, und fügt folgende Lebensumſtände der Candidaten bey:

I.

Hr. Friedrich Wilhelm Sturz iſt zu Erbisdorf bey Freyberg 1762 geboren. Sein vor zwey Jahren verſtorbener Vater, M. Friedrich Samuel, war daſelbſt Prediger: ſeine Mutter Chriſtiana Sophia Müllerin von Berneck. Nach ſeines Vaters und einiger Privatlehrer ſorgfältigen Unterweiſung, kam er 1778 auf hieſige Thomasſchule, und genoß 3 Jahre lang den Unterricht der Hrn. Fiſcher und Thieme. 1781 fieng er die akademiſchen Studien an, und widmete ſich vorzüglich der alten Litteratur unter Anführung der Herren Morus, Reiz, Clodius und Beck. Seine übrigen Lehrer waren die Hrn. Pezold, Cäſar und Platner in der Philoſophie, Burſcher, Wenk, Beck und Hilſcher in der Geſchichte, Körner, Schwarz, Morus und Pezold in der Theologie. In der hebräiſchen Sprache übte ihn Hr. Dathe und Schleuſner, in der engliſchen Hr. Klauſing, im Disputiren Hr. Wolf. Ueber die Kenntniß theologiſcher Bücher hörte er Hrn. Keil. Im vorigen Jahre hat er Cleanthis hymnum in Iovem, mit Anmerkungen herauszugeben.

II.

Hr. Johann Andreas Wiener iſt in hieſiger Stadt, wo ſein Vater gleiches Namens, Bürger und Becker

Becker iſt, 1763 geboren. Seine Mutter iſt eine geborne Groſchnerin. Von ſeinem ſiebenten Jahre an hat er die Niklasſchule beſucht, und nach und nach den Unterricht der bekannten Lehrer derſelben, der Herren Forwerk, Thiele, Funk, Hübſchmann, Beringer, Forbiger und Martini genoſſen, wobey ihn auch noch der nunmehrige Herr Profeſſor Born beſonders unterwieſen und zur Univerſität zubereitet hat. Nachdem er hierauf 1779 vom damaligen Rect. Magnif. dem ſel. Hrn. D. Pohl unter die Zahl der Studirenden war aufgenommen worden, beſuchte er die Vorleſungen der Hrn. Morus, A. W. Erneſti, Clodius, Eck und Born über einige griechiſche und lateiniſche Schriftſteller, und der Hrn. Seydlitz und Cäſar über die Philoſophie. In der Mathematik und Phyſik waren die Herren Borz, Gehler und Funk, in der Geſchichte, die Herren Wenk und Forbiger, in der Aeſthetik Hr. Platner, ſeine Lehrer. Uebungen im Disputiren und ſchriftlichen Aufſätzen in der lateiniſchen Sprache, ſtellten die Herren Reiz und Born mit ihm an. Anfangs wollte er ſich der Rechtswiſſenſchaft widmen, und hörte daher die Herren Rau, Biener und Sammet: aber nach einem Jahre wählte er das Studium der Theologie, und bediente ſich des Unterrichts der Herren Burſcher, Körner, Schwarz, Morus und Dathe mit ſo gutem Erfolge, daß er 1783 ſich der Prüfung des Oberconſiſtorii zu Dresden unterwerfen konnte, welches ihn unter die Candidaten des Predigtamts aufgenommen hat.

III

Herr Chriſtian Friedrich Geisler iſt zu Keuſchberg bey Merſeburg, 1761 geboren. Sein Vater Johann Friedrich, war daſelbſt Prediger, ſeine Mutter Friederike Sophia Schönbrodin. Im 10ten Jahre ſeines Alters wurde er einigen geſchickten Männern in Merſeburg übergeben, die theils Privat-Unterricht gaben, theils an daſiger Schule als Lehrer angeſtellt ſind. Aus der Unterweiſung dieſer Hrn. Oelsner, Lorenz und Penzel, die er 4 Jahre genoſſen, kam er in die kurfürſtliche Landſchule zu Pforta, wo er 6 Jahre blieb und von den verdienten Lehrern derſelben Hrn. Schmid, Barth, Becker, Wendler, Hand, Grabner und Geisler, ſorgfältig unterrichtet wurde. Im Jahre 1780 wurde er ein Mitbürger hieſiger Univerſität, und in den philoſophiſchen, phyſikaliſchen, philologiſchen und hiſtoriſchen Wiſſenſchaften, der Zuhörer der Hrn. Seydliz, Platner, Kühn, Morus, Reiz und Beck. In der Theologie und hebräiſchen Sprache waren die Hrn. Morus, Dathe und Schleusner ſeine Lehrer: erſter wurde ihm auch durch ſein collegium examinatorium ſehr nützlich. Als ſeine vorzüglichſten Gönner rühmt er ſeines Vaters Bruder, Hrn. Regierungs-Secretair Geisler in Merſeburg, und Hrn. Senator D. Einert allhier, deſſen Kinder er unterrichtet.

IV.

Herr Chriſtian Friedrich Rüdiger hat Leipzig zu ſeiner Vaterſtadt, wo ſein Vater gleiches Namens,

Bürger

Bürger und Gerber, ſeine Mutter eine gebohrne Olbrechtin iſt. Im Jahre 1760 kam er auf die Welt. Nachdem er die erſten Grundſätze der Religion und Wiſſenſchaften von Privat-Lehrern erlernt hatte, kam er, nach dem Rathe ſeines Oheims, des gelehrten und um hieſige Stadt ſehr verdienten Herrn Ober-Stadtſchreibers Olbrechts, auf die Niklas-Schule, wo er die Herren Forwerk, Hübſchmann, Funk, Adami, Beringer, Forbiger und Martini bis 1779 hörte. In dieſem Jahre fieng er die akademiſchen Studien an, und ungeachtet er ſich der Rechtswiſſenſchaft zu widmen Willens war; ſo hatte doch die Liebe zur Mathematik und Aſtronomie, welche bereits auf der Schule ſeine Lehrer Funk und Beringer in ihm erregt hatten, ihn gänzlich zu dieſen Wiſſenſchaften gezogen. Er hörte daher vorzüglich die Herren Borz, Funk, Gehler und Hindenburg. In der Philoſophie waren die Herren Platner und Cäſar, und in der Rechtswiſſenſchaft Herr Sammet ſeine Lehrer. Auch rühmt er der Herren Hindenburg, Cäſar und Martini beſonderes Wohlwollen. Vor einigen Jahren hat er bereits Specimen analyticum de lineis curvis ſecundi ordinis, und nachher Anleitung zur Kenntnis des geſtirnten Himmels, und Schröters Anleitung zum Rechnen, verbeſſert herausgegeben.

V.

Herr Johann Leonhard Fiſcher kam zu Culmbach in Franken 1760 auf die Welt. Sein Vater iſt ein Gärtner, ſeine Mutter eine geborne Wun-

berlichin. Vom Lyceo ſeiner Vaterſtadt kam er 1780 nach Erlangen, wo er die Herren Seiler, Roſenmüller, Rau, Hufnagel, Breyer, Succov, Harles, Meuſel, Pfeiffer und Beyer in den theologiſchen Wiſſenſchaften, orientaliſchen Sprachen, griechiſchen und römiſchen Litteratur, Geſchichte, Mathematik und Phyſik hörte. Er wurde auch in das daſelbſt blühende Inſtitut der Moral und ſchönen Wiſſenſchaften aufgenommen. Als er aber durch ſeine ſchwächliche Geſundheit veranlaßt wurde, das Studium der Theologie fahren zu laſſen, wählte er die Arzneywiſſenſchaft, deren verſchiedene Theile ihm die Herren Schreber, Delius, Iſenflamm und Wend vortrugen. 1783 kam er auf hieſige Univerſität, wo er die Herren Krauſe, Gehler, Platner, Haaſe, Pohl, Eſchenbach, Kühn, Ludwig, Hebenſtreit, Frey und Werner in ſeinem Hauptſtudio, ſo wie die Herren Seydlitz, Leske und Reiz in der Philoſophie, Naturgeſchichte und lateiniſchen Sprache hörte. Er übte ſich auch in der Zeichnung, unter Herrn Oeſers Anführung, auf hieſiger Akademie der bildenden Künſte. In Erlangen ſo wohl als hier hat er viele Gönner gefunden; auch iſt ihm von Herrn Hofrath Wendler und Herrn D. Gaudlitz, das für einen Franken zur Magiſterpromotion beſtimmte Stipendium ertheilt worden, welches er dankbar rühmt.

VI.

Herr Renatus Gotthelf Löbel iſt 1767 zu Thalwitz bey Eilenburg, wo ſein Vater, Hr. Chriſtian

ſtian Gottlob, kurfürſtlicher Kammercommiſſar iſt, geboren. Seine Mutter iſt Frau Chriſtiana Eliſabeth gebohrne Karnalin. Dieſe für ihn äuſſerſt beſorgten Eltern gaben ihm die beſte Erziehung, indem ſie ihn ſehr jung dem nachherigen Herrn Profeſſor Funk, damals Collegen an der Niklasſchule, zum Unterricht übergaben. Hierauf erhielt er in ſeinem väterlichen Hauſe von zwey geſchickten Privatlehrern, Herrn Haſche, (der izt in Dresden lebt und durch verſchiedene hiſtoriſche Schriften bekannt iſt,) und Lippold ſorgfältige Unterweiſung. 1778 kam er auf hieſige Thomasſchule, und genoß den Unterricht der Herren Thieme und Fiſcher. Erſter, bey dem er im Hauſe gewohnt, hat ſich vorzüglich um ihn verdient gemacht. 1783 fieng er die akademiſchen Studien an, indem er die Herren Seydliz und Platner in der Philoſophie, Hindenburg in der Mathematik, Funk in der Phyſik, und Beck in der Geſchichte hörte. Einige griechiſche und lateiniſche Schriftſteller erklärten ihm die Herren Reiz und Beck, deren practiſchen Uebungen in der lateiniſchen Sprache, ſo wie denen, die Herr Eck in der deutſchen Sprache hielt, er beywohnte. In der Rechtswiſſenſchaft iſt bisher Herr Junghans ſein einziger Lehrer geweſen.

VII.

Herr Karl Gottfried Bauer iſt 1765 in hieſiger Stadt, wo ſein Vater Herr D. Heinrich Gottfried, Profeſſor der Rechte, Domherr zu Merſeburg, kurfürſtlicher Appellationsrath und Oberhofgerichts-

Digitized by Google

Aſſeſſor iſt, geboren. Seine Mutter, die er im 7ten Jahre ſeines Alters durch den Tod verlor, war Eleonora Amalia Friederika von Glaſey. Er erhielt aber nachher an Frau Sophia Friederika Rockenthimin die würdigſte Stiefmutter. Zuerſt unterrichteten ihn Herr M. Heinrich, itzt Prediger zu Torgau, nachher Herr M. Matthäi, der, nachdem er 13 Jahre als Rector und Profeſſor zu Moskau gelebt, vor kurzem in ſein Vaterland zurück gekommen, und Rector der kurfürſtlichen Landſchule zu Meiſſen geworden iſt, und endlich Herr Horn, itzt Conrector zu Görlitz. Im Jahr 1777 hielt er ſich einige Monate in Wolkwiz bey ſeinem Anverwandten, dem nunmehrigen Superint. zu Zwikau, Herrn D. Schleſier auf, auf deſſen Rath er 1778 der Land-Schule zu Grimma übergeben wurde. Ungeachtet er nun hier die Gewogenheit aller Lehrer genoß; ſo gefiel ihm doch daſige Lebensart ſo wenig, daß er bald darauf nach Leipzig zurück kam und auf hieſiger Niklas Schule den Lehrſtunden der Herren Hübſchmann, Forbiger und Martini beywohnte. 1781 fieng er die akademiſchen Studien an, und hörte die Herren Cäſar und Platner in der Philoſophie, Hindenburg in der Mathematik, Morus und Reiz in der griechiſchen und römiſchen Litteratur, und Beck in der Geſchichte. In der hebräiſchen Sprache war Herr Dathe, und in der Theologie Herr Morus ſeine Lehrer. Auch rühmt er, daß ihm Hrn. Zollikofers Predigten von groſſem Nutzen geweſen wären und daß ihm auf Veranlaſſung Hrn. Pr. Erneſti des ältern, als damaligen Rectoris Magnifici, v[...]

de

dem Concilio Profeſſorum das Thomaſiſche Stipendium ertheilt worden ſey.

VIII.

Herr Johann Auguſt Otto Gehler. Auch dieſer hat das Glück gehabt, in hieſiger Stadt geboren zu ſeyn und von ſehr verdienten Eltern und Vorfahren abzuſtammen. Sein Vater Herr D. Johann Karl, iſt Profeſſor der Pathologie; ſeine bereits verſtorbene Mutter war Chriſtina Sophia geborne Menkin, deren Vater, Großvater und Urgroßvater ſich um unſere Univerſität und die ganze gelehrte Welt verdient gemacht haben. Das Jahr 1762 war ſein Geburtsjahr. Den erſten Unterricht erhielt er von Hrn. Gruner (itzigen berühmten Lehrer der Arzneywiſſenſchaft zu Jena,) Kislich und Bernhardi. Letzter, der ſich itzt als Diakonus an hieſiger Thomaskirche um unſre Stadt verdient macht, bereitete ihn zur Univerſität zu, ſo wie ihm auch der tägliche Umgang mit ſeinem Oheim Hrn. D. J. S. T. Gehler, der ihm eine groſſe Neigung zur Mathematik beybrachte und hierdurch ſeinen Verſtand ſchärfte, höchſt nützlich war. 1778 fieng er die akademiſchen Studien an, und hörte nach und nach folgende Lehrer: Hrn. Cäſar und Platner in der Philoſophie, Hrn. Morus, A. W. Erneſti, Reiz, Martini und Forbiger in der Philologie, ſeinen bereits gerühmten Hrn. Oheim in der Mathematik, Hrn. Ludwig und Leske in der Phyſik, Hrn. Wenk und Hilſcher in der Geſchichte, und die Hrn. Sammet, Püttmann, Schott, Biedermann (nunmehrigen höchſtverdien-

 ten

ten Hof- und Juſtizrath und geheimen Cabinets-Secretair in Dresden,) Kind, Biener, Einert, Kees und Siegmann in den verſchiedenen Theilen der Rechtswiſſenſchaft. Nachdem er 1782 Obſervationes juris criminalis unter Hrn. Oberhofgerichts-Aſſeſſor D. Keeſens Vorſitze vertheidigt hatte und von der Juriſten-Facultät examinirt worden war, gieng er noch ein Jahr nach Göttingen, wo er ein fleiſſiger Zuhörer der Herren Böhmer, Pütter, Claproth, Waldeck, Spittler, Gatterer, Lichtenberg und Beckmann geweſen iſt.

VIIII.

Herr Johann Gottfried Born iſt 1760 zu Fremdiswalde, einem Dorfe zwiſchen Grimma und Wurzen, geboren. Seine Eltern, arme Landleute, widerſtanden anfangs dem Verlangen ihres Sohnes, als er eine groſſe Begierde zu ſtudiren äuſſerte: da ihnen aber von andern zugeredet wurde, thaten ſie alles mögliche für ihn, welches er dankbar erkennt. Auch zeigten ſich bald beſondere Spuren der göttlichen Fürſehung, die ihn auf dem einmal betretnen Wege fortführten. Der Prediger ſeines Geburts-Ortes, Herr Spengler, erbot ſich freywillig, ihn zu unterrichten, und er thats mit ſolchem Eifer und mit ſo gutem Erfolge, daß er 1775 in die kurfürſtliche Landſchule zu Grimma aufgenommen werden konnte. Hier waren faſt 6 Jahre lang die bekannten verdienten Männer Herr Krebs, Mücke, Hofmann, Reichard und Richter ſeine Lehrer, unter denen ſich beſonders Herr Reichard vorzüglich um ihn verdient

ge-

Digitized by Google

gemacht hat. 1781 kam er hieher, wo er durch ein kurfürſtliches Stipendium unterſtüzt zu werden das Glück hatte, und in der Philoſophie, Mathematik, Geſchichte und Theologie die Herren Seydliz, Pezold, Funk, Wieland, Wenk, Burſcher, Hilſcher, Körner, Schwarz, Morus, Dathe, Hempel, Scharfenberg und Wolf hörte. Auch übte ihn in der lateiniſchen Sprache Herr Reiz, im Disputiren Herr Wolf, und im Predigen Herr Pezold. Die beyden leztern, ingleichen Herr Pr. Seydliz und Herr Ordin. von Winkler haben ſich als ſeine beſondern Gönner bewieſen. Dieſer hat ihm die Erziehung ſeines jüngſten Sohnes anvertraut, auch zu ſeiner Promotion ihm ein Stipendium der meißniſchen Nation ertheilt.

X.

Herr Daniel Gottlieb Quandt, iſt in Leipzig 1762 geboren. Sein Vater Wilhelm Gottlieb, ein Kaufmann, ſtarb noch vor ſeiner Geburt: ſeine Mutter eine gebohrne Marbachin, verheurathete ſich nachher mit Herrn Chriſtian Friedrich Wege, auch einem hieſigen Kaufmann, der ihn ſo ſorgfältig zu erziehen bemüht war, daß er zweifelt, ob es ein rechter Vater ſorgfältiger thun könne. Unter ſeinen Hauslehrern war Herr Gelbke, izt Kirchenrath zu Gotha. 1777 kam er auf die Landſchule zu Grimma, wo er bis 1782 von den vorhin erwähnten Lehrern wohl unterrichtet worden iſt. In dieſem Jahre kam er hieher zurück, wurde vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Domherrn D. Burſcher, unter

die

die akademiſchen Bürger aufgenommen, und trieb ſein Studiren folgendergeſtalt. Hrn. **Platner** hörte er in der Philoſophie, Hrn. **Reiz** über einige latein. Schriftſteller, Herrn **Gehler** in der Mathematik, Hrn. **Beck** in der Geſchichte, und Hrn. **Morus** in der Theologie. Mit einem ſeiner Freunde, Herrn **John**, deſſen Umgang ihm ſehr angenehm geweſen, übte er ſich in der hebräiſchen Sprache. Auch rühmt er das Wohlwollen verſchiedener Gönner, beſonders ſeines zwar verſtorbenen, aber in den Herzen aller Einwohner Leipzigs noch lebenden Oheims, **Johann Gottlob Quandts.** *

XI.

Herr **Gottlieb Siegfried Sohr** iſt 1761 zu Grimma, wo ſein Vater, Herr **Georg Siegfried**, Kaufmann iſt, geboren. Seine verſtorbene Mutter war **Johanna Dorothea** geb. **Schmidin.** Sorgfältig bemühte ſich ſein Vater ihm eine gute Erziehung zu geben. Es wurden ihm geſchickte Hauslehrer gehalten, unter denen er Hrn. **Weidenhammer**, itzt Paſt. zu Schmiedeberg, vorzüglich rühmt. Hierauf beſuchte er 6 Jahre lang die berühmte Landſchule ſeiner Vaterſtadt, aus der er 1779 auf hieſige Univerſität kam. Seine Lehrer waren die Hrn. **Platner** und **Cäſar** in der Philoſophie, **Gehler** in der Mathematik, **Funk** in der Phyſik, **Böhme**, **Wenk**, **Arnd**, **Wieland** und **Hilſcher** in den verſchiedenen Theilen der Geſchichte, **Clodius** und **Martini** über d

* S. dieſes gelehrte Tagebuch auf das Jahr 178[illegible] S. 52.

die Mythologie und Alterthümer, Morus, A. W. Erneſti und Forbiger über einige griechiſche und lateiniſche Schriftſteller. In der Rechtswiſſenſchaft war vorzüglich Herr Seger ſein Lehrer und weiſer Rathgeber, unter deſſen Vorſitze er auch zu Anfang des vorigen Jahres ſeine Schrift de Comitibus Palatinis Saxoniae, vertheidigte. Auſſer dieſem hörte er aber auch die Hrn. Sammet, Püttmann, Schott, Kind, Biener, Hebenſtreit, Stockmann, Richter, Junghans und Einert. In der deutſchen Sprache und Dichtkunſt übte er ſich bey Herrn Eck, in der lateiniſchen bey Hrn. Reiz, im Diſputiren bey Hrn. Rau. Im vorigen Jahre iſt er von der Juriſtenfacultät geprüft und zum Baccal. ernennt worden.

XII.

Herr Johann Karl Böttcher hat Zittau zur Geburtsſtadt, wo er 1765 ans Licht kam. Sein Vater, Herr Karl Gotthelf, iſt daſelbſt Kaufmann; ſeine vor kurzem verſtorbene Mutter war eine geborne Neidelin. Sein erſter Lehrer war Herr M. Grünwald, itzt Prediger in Zittau. Nachher wurde er auf dem Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt von Hrn. Göſſel, Jahr, Müller, Frühauf und Richter unterrichtet. 1783 kam er hieher, und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. D. Platner das akademiſche Bürgerrecht. Seine Lehrer waren die Herren Seydlitz, Platner und Wieland in der Philoſophie, Gehler in der Mathematik, Burſcher und Wenk in der Geſchichte, Reiz, Beck und Hilſcher in der Philologie. Die hebräiſche Sprache übte er

bey

bey Hr. Hempel und Scharfenberg, und einige bibliſche Bücher erklärten ihm die Herren Morus, Dindorf und Wald. Die chriſtliche Glaubenslehre trug ihm Herr Schwarz vor, und die Kunſt zu predigen lehrte ihm Herr Pezold. Als ſeine vorzüglichen Gönner rühmt er die Herren Hering, Krodel und Behling in Zittau.

XIII.

Herr Johann Balthaſar Küſtner iſt in Leipzig, wo verſchiedene ſeines Geſchlechts als ſehr verdiente Männer noch im lebhaften Andenken ſind, 1763 geboren. Sein Vater gleiches Namens, iſt Kaufmann; ſeine Mutter Frau Carolina Friederika aus dem gleichfalls verdienten Geſchlechte der Hanſen. Unter ſeinen Hauslehrern rühmt er vorzüglich den ſeligen M. Hebenſtreit und Herrn Hauswald, (itzt geheimer Archivsregiſtrator zu Dresden,) der mehr junge Leute ſehr glücklich erzogen hat. Hierauf war er bis 1783 auf der kurfürſtlichen Landſchule zu Meiſſen, wo er den Unterricht der Herrn Gottleber, Müller und Lüdicke genoſſen hat. Im beſagten Jahre kam er in ſeine Vaterſtadt zurück, wo ſich hauptſächlich Hr. Seger, der ihn nicht nur in der Rechtswiſſenſchaft ſondern auch in der Philoſophie unterrichtet, und ihn ſeines täglichen lehrreichen Umgangs gewürdiget, um ihn höchſt verdient gemacht hat. Uebrigens hörte er Hrn. Hindenburg in der Mathematik und die Hrn. Richter und Biener in einigen Theilen der Rechtswiſſenſchaft, und bey Hrn. Reiz übte er ſich in der lateiniſchen Sprache.

XIV.

Digitized by Google

XIV.

Herr Joh. Friedrich Theodor Rolle. Das Städchen Lucka, im Fürſtenthum Altenburg, welches wegen der 1307 daſelbſt vorgefallenen Schlacht und Niederlage der Schwaben ſo berühmt worden, daß davon ein bekanntes Sprichwort entſtanden iſt, brachte dieſen 1764 hervor. Sein bereits verſtorbener Vater Johann Gottlieb, war daſelbſt Stadtſchreiber und herzogl. Sachſen Gothaiſcher Baucommiſſar; ſeine Mutter eine gebohrne Brummerin. Seines Vaters Bruder, und ein anderer Anverwandter, Hr. Lic. Flemming, Stadtrichter zu Lucka, unterichteten ihn zuerſt ſehr ſorgfältig; hierauf kam er im 16ten Jahre ſeines Alters auf das Gymnaſium nach Altenburg, wo er die Hrn. Reichel, Börner, Lorenz, Döler und Rothe bis 1781 hörte. In dieſem Jahre kam er hieher und wurde vom ſel. Clodius als dam. Rect. Magnif. unter die akademiſchen Bürger aufgenommen. Hier waren in der Philoſophie und Aeſtethik die Hrn. Cäſar und Platner, im Natur- und Völker-Rechte Herr Sammet, über einige griechiſche und lateiniſche Schriftſteller die Hrn. Morus, Reiz und Eck, und über die Geſchichte die Hrn. Wenk und Arnd ſeine Lehrer. In den verſchiedenen Theilen der Rechts-Wiſſenſchaft, hörte er die Hrn. Sammet, Schott, Biedermann, Biener, Kind, Einert und Erhard. Medicinam forenſem trug ihm der ſel. Plaz vor. Uebrigens rühmt er das Wohlwollen der Hrn. Wenk und Kind. Unter letzterm diſputirte er im vorigen Jahre, und wurde

wurde von der Juriſtenfacultät examinirt und zu Baccalaur. ernannt.

XV.

Herr Adam Chriſtoph Müller iſt zu Schle ſingen 1756 geboren. Sein Vater Joh. Fried war ein Böttcher, ſeine Mutter eine gebohrne Will gin. Schon im dritten Jahre ſeines Alters verl er ſeinen Vater durch den Tod. Es nahm ſich ab ſeine Mutter, und ein gegen ihn ſehr wohlgeſinnt Bürger in Schleuſingen, Namens Melle, ſ ner Erziehung aufs beſte an. Dieſer ließ ihn z erſt von einem Candidaten Streitlein unterrichte Nachher beſuchte er das Gymnaſium ſeiner Vate ſtadt, wo er nach und nach von den ſämmtlichen Le rern deſſelben, der Herren Roſe, Weiske, Kähle Hofmann, Stäps, Schwabe, Reinhar Anſchütz, Walch, Schade und Müller ſorgfä tig unterwieſen worden iſt. Im April des Jahr 1777, als eben das Gymnaſium ſein zweyhunder jähriges Jubelfeſt feyerte, verließ er es mit einer A ſchiedsrede und kam auf hieſige Univerſität, wo d ſel. Franke als damaliger Rect. Magnif. ihn unt die Studirenden aufnahm. Er hörte in der Phil ſophie die Hrn. Platner und Wieland, in der K chen- und allgemeinen Geſchichte die Hrn. Burſche Wenk und Hilſcher, in den ſchönen Wiſſenſchaft und der Geſchichte der Gelehrſamkeit Hrn. Eck, d ſen Wohlwollen er vorzüglich rühmt, und in den v ſchiedenen Theilen der Theologie die Hrn. Körne Schwarz, Morus und Hebenſtreit. Einige B

c

cher des alten Teſtaments erklärten ihm die Hrn. Dathe und Boſſeck, und über das neue Teſtament wohnte er den exegetiſchen Vorleſungen der Herren Erneſti, Morus, Wolf und Lohdius bey. Ueber die ſymboliſchen Bücher unſrer Kirche hörte er den ſel. Hebenſtreit, der ihn auch im Disputiren übte, und über das jus Canonicum den ſel. Hommel. Nachdem er ſich 3 Jahre alſo beſchäftigt hatte, wurde ihm der Unterricht der Kinder des Hrn. Regierungsraths von Below in Merſeburg, und nachher des Herrn von Planiz, in Sorge bey Auerbach im Voigtlande, anvertraut. Im Jahre 1784 wurde er als Cantor und College an die Schule nach Oſchaz berufen, und im vorigen Jahre haben ihm ſeine Gönner die Herren von Planiz, das Paſtorat zu Rothenkirchen im Voigtlande anvertraut, welches er dankbar erkennt. Auch rühmt er während ſeines Aufenthalts in Leipzig, die Gewogenheit des Hrn. Cant. Doles genoſſen zu haben, ſo wie in Oſchaz des Hrn. Superintend. von Brauſe und Hrn. Rect. Biedermanns.

XVI.

Herr Johann Chriſtoph Mehlburg hat Hanau zur Geburtsſtadt, wo ſein Vater gleiches Namens, Mitglied des Stadtmagiſtrats und Kirchen-Verwalter war. Seine Mutter war Margaretha geborne Schmidin, von welcher er im Jahre 1748 geboren wurde. Nach genoſſenem Privatunterrichte, beſuchte er erſtlich die Schule und dann das Gymnaſium ſeiner Vaterſtadt, wo ihn die Hrn. Iber und Socin auch in der Philoſophie und Phyſik ſorgfältig

unterrichteten. 1766 gieng er nach Marburg, wo er die Hrn. Waldin, Robert und Coing in der Philoſophie, Curtius und Haas in der Geſchichte und Conradi, Homberg, Eſtor und Hofman in der Rechtswiſſenſchaft hörte. Vorzüglich trieb er auch die ökonomiſchen Wiſſenſchaften unter Hrn. Curtius Anführung. Nach vier in Marburg zugebrachten Jahren gieng er nach Lauſanne, um das Studium der Oekonomie und die Fertigkeit der franzöſiſchen Sprache noch mehr zu excoliren, dann in die Niederlande und nach England, wo er in Betrachtung der blühenden Fabriken eine eben ſo nützliche als angenehme Unterhaltung fand. Nachdem er 1783 in ſein Vaterland zurückgekommen war, wurde er nicht nur von dem nunmehr regierenden Landgrafen von Heſſen-Caſſel bey der Erziehung ſeiner Prinzen angeſtellt, ſondern er erhielt auch den Acceß beym Kammer-Collegio in Hanau. Als aber nachher ſein Eltern ſtarben, beunruhigte dies ſein Gemüthe ſo ſehr daß er aufs neue zu reiſen ſich vornahm. Er gieng zuerſt nach Gieſſen, um Hrn. Schlettwein zu hören hierauf nach Göttingen, wo er ſich des Unterrichts der Hrn. Böhmer, Pütter, Schlözer und Beckmann bediente, endlich vor einigen Monaten, nach Leipzig, wo ihm hauptſächlich Hrn. Leskens Umgang nützlich geweſen iſt.

XVII.

Herr Gottlob Auguſt Lechla, iſt zu Greifendorf bey Waldheim, 1764 geboren. Sein vor zwey Jahren verſtorbener Vater Gotthelf Auguſt

wa

war daſelbſt Prediger, ſeine Mutter eine geborne Eccardin. Von ſeinem Vater und einem Hauslehrer, Namens Weid, wurde er zuerſt unterrichtet, hierauf zu Mitweida, wo ihn ſeiner Mutter Bruder Hr. Stadtſchreiber Eccard zwey Jahre lang zu ſich nahm, von Hrn. Käſtner. 1777 kam er auf das Gymnaſium nach Freyberg, deſſen Lehrer die Hrn. Jünger, Hübler, Hecht und Keſſel ſich ſehr um ihn verdient gemacht haben. 1782 kam er auf hieſige Univerſität, unter deren Mitbürger ihn ſchon 4 Jahre zuvor der ſel. Pohl eingeſchrieben hatte. Die Wittwe dieſes verdienten Mannes, ſeines Vaters Schweſter, und ihre Söhne, vorzüglich der ältere, der ſich als Profeſſor der Botanik und Beyſitzer der mediciniſchen Facultät, auch durch eine ſehr glückliche Praxin um unſre Univerſität und Stadt verdient macht, haben ſich um die Wette bemüht, ihn zu unterſtützen. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydlitz und Platner in der Philoſophie, Hindenburg in der Mathematik, Kühn in der Phyſik, Beck, Burſcher und Wenk in der allgemeinen Kirchen- und ſächſiſchen Geſchichte, A. W. Erneſti, Clodius, Reiz und Beck in Erklärung einiger lateiniſcher und griechiſcher Schriftſteller, Dathe und Boſſeck in der hebräiſchen Sprache, und Körner, Schwarz, Morus, Wolf und Keil in den verſchiedenen Theilen der Theologie. Daß er nicht nur ein kurfürſtliches Stipendium, ſondern auch einige andere genoſſen, und daß ihm von Hrn. D. Scharf, Hrn. D. Wolf und von ſeinem Vetter Hrn. Paſt. Lechla, in Hainichen

chen, viel gutes erzeigt worden, rühmt er mit dankerfülltem Herzen.

XVIII.

Herr Johann Georg Chriſtian Höpfner iſt 1765 in Leipzig, wo ſein Vater Hr. Johann Chriſtian ein Kaufmann iſt, geboren. Seine Mutter iſt eine geborne Frommant. Da ſeine Eltern wegen mancherley Unfällen die ihnen begegnet, über die Erziehung dieſes ihres Sohnes in Sorgen waren, erbot ſich großmüthig der von uns oft gerühmte Hofrath und Profeſſor Böhme, einen Theil dieſer Sorge zu übernehmen. Dieſer ließ ihn nicht nur auf die Niklasſchule gehen, ſondern auch durch beſondere Privatlehrer wohl unterrichten. Auf jener hörte er die Hrn. Dieze, Thiele, Forwerk, Beringer, Hübschmann, Forbiger und Martini, wovon ſich beyde leztere vorzüglich um ihn verdient gemacht haben; dieſe (ſeine Privatlehrer) waren nach und nach die Herrn Heiſchkeil, izt Prediger zu Freyberg, Heider, izt Conrector zu Lübben, und Benedict, izt Rect. zu Torgau. Als im Jahr 1780 ſein Gönner Böhme ſtarb, genoß er von deſſen würdigen Gattin, die als Muſter der Wohlthätigkeit noch im lebhaften Andenken der hieſigen Einwohner iſt, gleiche Unterſtützung. Allein auch dieſe folgte nach 5 Monaten ihrem Manne nach, welches ihn äuſſerſt betrübte: doch ließ er ſeine Hofnung nicht ſinken, ſondern ſetzte ſeine einmal angefangene Laufbahn muthig fort. Im Jahr 1782 unter Hrn. Pr. A. W. Erneſtis Rectorate, fieng er die akademiſchen Stu-

dien

bien an, nachdem ihn bereits 10 Jahre zuvor ſein ihm unvergeßlicher Gönner Böhme unter die Bürger der Univerſität eingeſchrieben hatte. Seine Lehrer waren die Hrn. Seydliz, Cäſar, Platner und Wieland in der Philoſophie, Gehler in der Mathematik, Burſcher und Wenk in der Kirchen- und ſächſiſchen Geſchichte, A. W. Erneſti in der Beredſamkeit und Geſchichte der Philoſophie. Ueber einige griechiſche und lateiniſche Schriftſteller hörte er gedachten Hrn. Erneſti, ingleichen die Hrn. Reiz und Beck. In der hebräiſchen Sprache übte er ſich bey Hrn. Hempel und Scharfenberg. Die chriſtliche Glaubenslehre trug ihm Hr. Morus vor, und einige Bücher der heiligen Schrift erklärten ihm die Hrn. Burſcher, Dathe, Morus, Lösner, Scharfenberg, Schleuſner und Wald. Hr. Palmer übte ihn in der Kunſt zu predigen, Hr. Reiz im Diſputiren, und Hr. Eck in der deutſchen Beredſamkeit und Dichtkunſt. Ein Examinatorium über Gegenſtände der Theologie hörte er bey Hrn. Keil: auch wohnte er den phyſiologiſchen und diätetiſchen Vorleſungen Hrn. Franzens, ſo wie den äſthetiſchen Hrn. Platners, bey. Er preißt übrigens die göttliche Vorſehung, die ihm viele Gönner und Wohlthäter erweckt hat. Dem Hrn. Oberconſiſtorial-Präſident von Berlepſch in Dresden, verdankt er ein kurfürſtliches Stipendium, und unter den Mitbürgern unſerer durch Wohlthätigkeit mit Recht berühmten Stadt, haben ſich Hr. Hofrath D. Hetzer, Hr. Domherr D. Burſcher, Hr. Paſt. D. Scharf, Hr. Prof. Reiz, Hr. D. Kadelbach, Hr. M. En-

ke, Hr. Kaufmann Reinicker, und mehrere, auf mancherley Weiſe um ihn verdient gemacht.

XIX.

Herr Chriſtoph Wilhelm Franke hat gleichfalls Leipzig zur Geburtsſtadt, wo er 1763 ans Licht kam. Sein Vater, Johann Andreas, war Bürger und Schneider: ſeine Mutter eine geborne Holeuferin. Schon im ſechsten Jahre ſeines Alters raubte ihm der Tod ſeinen Vater: er erhielt aber nachher an Hrn. Daniel Gottlob Conrad, Actuar bey hieſiger Stadtſchreiberey, einen Stiefvater, der ſich um ihn höchſt verdient gemacht hat. Auch hat ſein Oheim Hr. C. A. Holeufer, Küſter an hieſiger Peterskirche, ihm beſondere Proben ſeines Wohlwollens gegeben. Nachdem er 7 Jahre lang die Thomasſchule beſucht, und den Unterricht der Hrn. Andrä, Krigel, Hofmann, Doles, Thieme und Fiſcher genoſſen, auch noch beſondern Privatunterricht von Hrn. M. Wendler erhalten, fing er 1782 die akademiſchen Studien an. Die Hrn. Seydlitz und Platner waren in der Philoſophie, Borz, Gehler und Funk in der Mathematik und Phyſik, Burſcher, Wenk, Beck und Hilſcher in der Kirchen- europäiſchen Staaten- allgemeinen- und ſächſiſchen Geſchichte, und Eck in der Geſchichte der Gelehrſamkeit ſeine Lehrer. Einige Schriftſteller der Griechen und Römer erklärte ihm Hr. Reiz, unter deſſen Aufſicht er auch in lateiniſcher Sprache Aufſätze verfertigte. Die chriſtliche Glaubens- und Sittenlehre hörte er bey Hrn. Morus, und den exegetiſchen

ſchen Vorleſungen, die die Hrn. Dathe, Löſner, Scharfenberg, Wolf, Forbiger, Keil, Schleusner und Wald über verſchiedene Bücher der heiligen Schrift hielten, ſo wie Hrn. Schwarzens Vorleſungen über die ſymboliſchen Bücher unſrer Kirche, wohnte er bey. Des letztern Examinatorium war ihm auch vorzüglich nützlich. Uebrigens erkennt er dankbar vom Stadtrathe und dem groſſen Fürſten-Collegio Stipendia erhalten zu haben, ſo wie er auch die Hrn. D. Scharf und Morus, und Hrn. Prof. Eck als ſeine Gönner rühmt. Durch des erſtern (Hr. D. Scharfs) Empfehlung hat er zu ſeiner Promotion das Großiſche Stipendium erhalten.

XX.

Herr Karl Friedrich Roſenzweig. Auch dieſer hat Leipzig zur Geburtsſtadt, wo er 1767 geboren wurde. Sein Vater Hr. Johann Friedrich, iſt kurfürſtlicher Stallmeiſter bey hieſiger Univerſität: ſeine bereits verſtorbene Mutter war eine geborne Faberin. Nachdem er durch Privatlehrer und nachher auf hieſiger Niklasſchule vom Herrn Conrect. Forbiger unterrichtet worden, kam er auf die Militair-Akademie nach Stuttgard, die vor einigen Jahren zu einer Univerſität erhoben worden iſt. Hier unterrichteten ihn 4 Jahre lang, auſſer mehrern Lehrern, vorzüglich die Herren Kielmann, Schott, Moll, Abel und Schwabe. 1782 kam er in ſeine Vaterſtadt zurück, wo er die Hrn. Platner in der Philoſophie, Hindenburg in der Mathematik, Wenk in der Geſchichte, und Reiz über die lateiniſche Sprache

hörte. In den verſchiedenen Theilen der Rechtswiſſenſchaft waren die Hrn. Seger, Schott, Kind, Biener und Junghanß ſeine Lehrer. Unter des letztern Vorſitze hat er im vorigen Jahre disputirt, und nachdem er von der Juriſtenfacultät examinirt worden, das Baccalaureat erhalten.

XXI.

Herr Johann Friedrich Degenkolb hat Dresden zur Geburtsſtadt, wo er 1762 ans Licht kam. Sein Vater, Hr. Chriſtian Gottlob, iſt beym daſigen Stadtrathe Actuarius: ſeine Mutter Sophia Eliſabeth geborne Riemſchneiderin, iſt bereits vor 8 Jahren verſtorben. Nachdem er von einem ſeiner Verwandten, Hrn. Gerſchner, der itzt Paſtor zu Hohenſtein iſt, wohl unterrichtet worden, hat er die Creuzſchule in ſeiner Vaterſtadt beſucht, deren Lehrer die Hrn. Wendler, (itzt Superintendent zu Colditz) Meisner, Gebauer, Beutler und Olpe ſich alle, vorzüglich aber der erſtere um ihn ſehr verdient gemacht haben. 1780 kam er auf hieſige Univerſität, wo er die Hrn. Pezold in der Philoſophie, Gehler in der Mathematik, Funk in der Phyſik, Burſcher in der Geſchichte, Morus und Reiz in der Philologie, und Hempel über die hebräiſche und chaldäiſche Sprache hörte. Die chriſtliche Glaubens- und Sitten-Lehre trugen ihm die Hrn. Körner und Pezold vor, und einige Bücher der heiligen Schrift erklärten ihm die Herren Morus, Boſſeck, Pezold und Lösner. In der Kunſt zu predigen unterrichteten ihn die Hrn. Körner und Pezold, und in der

der Paſtoral-Klugheit Hr. Schwarz. Unter des letztern und Hrn. Wolfs Anführung übte er ſich im Disputiren, auch wohnte er Herrn Schwarzens Examinatorio bey. Er erkennt dankbar ein kurfürſtliches, und vom Rathe zu Dresden das Crelliſche Stipendium erhalten zu haben. Sein Oheim, Herr Archidiakonus D. Degenkolb hat ihn mit Wohlthaten überhäuft, auch hat ſich die philoſophiſche Facultät, die ihm zu ſeiner Promotion das Henriciſche Stipendium ertheilt, und Hr. Stadtrichter D. Schacher um ihn ſehr verdient gemacht.

XXII.

Herr Wilhelm Auguſt Ackermann iſt 1763 zu Zeiz, wo ſein Vater, Chriſtian Auguſt, Diakonus an der Michaeliskirche war, geboren. Seine Mutter iſt eine geborne Heckerin. Auf der Schule ſeiner Vaterſtadt hörte er die Hrn. Günther, Müller, Thieme, Gelbricht, Schreger und Milke, auch wurde er von Hrn. Weber, itzt Profeſſor der Theologie zu Wittenberg, noch beſonders unterrichtet, fand auch zu Zeiz verſchiedene Gönner, die ihn unterſtützten. 1781 kam er auf hieſige Univerſität, wo er die Hrn. Seydlitz, Platner und Wieland in der Philoſophie, Gehler in der Mathematik, Kühn in der Phyſik, und Wenk in der Geſchichte, hörte. In der Theologie, Kirchengeſchichte und hebräiſchen Sprache waren die Hrn. Schwarz, Körner, Morus, Weber, Dathe und Meiſner ſeine Lehrer, und im jure canonico unterrichtete ihn Hr. Schott. Seit drey Jahren genießt er bey Hrn. Kammercom-

miſſar Semmel, deſſen Kinder er unterrichtet, viel Wohlthaten, welches er, ſo wie Hrn. D. Webers vorzügliche Gewogenheit, dankbar rühmt.

XXIII.

Herr Jacob Lebrecht Schreiber iſt zu Chemnitz, wo ſein Vater Uhrmacher iſt, 1764 geboren: ſeine Mutter iſt Maria Chriſtiana geborne Höſelin. Von der Schule ſeiner Vaterſtadt, wo er ſechs Jahre lang von Hrn. Rothe, Leſſing und Hager unterrichtet worden, kam er 1782 auf hieſige Univerſität, wo er Hrn. Pezold in der Philoſophie und Theologie, Hrn Burſcher in der Kirchen-Geſchichte, und die Hrn. Dathe und Morus über die hebräiſche Sprache und einige Bücher der heiligen Schrift gehört hat.

XXIIII.

Herr Johann Chriſtian Pöhler iſt zu Bernsgrün, bey Greiz im Voigtlande, 1761 geboren. Sein Vater gleiches Namens, iſt daſelbſt Katechete: ſeine Mutter eine geborne Oertelin. Aus dem ſorgfältigen Unterrichte ſeines Vaters, kam er auf die Schule zu Schleiz, wo er drey Jahre lang die Hrn. Walz und Schlotter zu Lehrern hatte. Hierauf beſuchte er die Schule zu Greiz, wo ihn die Hrn. Hertel, Järing, Jäger und Bünger unterrichteten. Auch machte ſich der Superintendent Hr. Michaelis zu Greiz, um ihn ſehr verdient, indem er ihn in der hebräiſchen und engliſchen Sprache und

in

in der Mathematik Unterricht gab. Bey ſeiner Armuth unterſtützte ihn hauptſächlich ſein Landesherr der Durchl. Fürſt Heinrich XI. Reuß. 1782 kam er hieher und erhielt vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Pr. A. W. Erneſti das akademiſche Bürgerrecht. Er hörte die Hrn. Seydlitz, Pezold, Wieland und Platner über die Philoſophie, letztern auch über die Aeſthetik und Anthropologie, Gehler in der Mathematik, Funk in der Phyſik und mathematiſchen Geographie, Beck in der Geſchichte, und Reiz und Clodius über einige Schriftſteller der Griechen und Römer. In der Kirchengeſchichte, den verſchiedenen Theilen der Theologie und der hebräiſchen Sprache waren die Hrn. Burſcher, Körner, Schwarz, Morus, Pezold, Boſſeck, Dathe, Scharfenberg und Palm ſeine Lehrer. Einige dieſer Männer verehrt er zugleich als ſeine Gönner. Durch Hrn. Pr. Pezolds Empfehlung, ſind ihm vom Hrn. Vice-Präſid. Freyherrn von Hohenthal Wohlthaten zugefloſſen, und er würde bey ſeiner Armuth ſein Studiren nicht haben fortſetzen können, wenn er nicht das Glück gehabt hätte, in hieſiger Stadt viele Wohlthäter zu finden, z. B. die beyden verſtorbenen Kaufleute Quandt und J. F. Richter, Hrn. Appellationsrath Trier, Hrn. Hofrath Hetzer, Hrn. Prediger Zollikofer, Hrn. D. Boſe, (Dechant der mediciniſchen Facultät) und mehrere, deren Andenken ihm unvergeßlich ſeyn wird. Zu ſeiner Promot. hat ihm Hr. Pr. Funk ein Stipendium der Meißn. Nation ertheilt.

XXV.

Digitized by Google

XXV.

Herr Gottlob Leberecht Friedel iſt zu Böhlen im Amte Pegau 1760 geboren. Sein Vater Chriſtian Friedrich, iſt daſelbſt Schulmeiſter: ſeine bereits verſtorbene Mutter war Dorothea Eliſabeth Urbanin. Der Prediger zu Böhlen Hr. Nolte, ermunterte ihn, ſich den Wiſſenſchaften zu widmen, und unterrichtete ihn ſorgfältig, bis er auf hieſige Thomasſchule kam, auf der er 9 Jahre zugebracht hat, und wo ſich alle ſeine Lehrer, vorzüglich die Herren Fiſcher und Thieme um ihn ſehr verdient gemacht haben. 1783 fieng er die akademiſchen Studien an, nachdem ihn der damalige Rect. Magnif. Hr. Domherr D. Burſcher unter die Studirenden eingeſchrieben hatte. Er wählte ſich Hrn. Platner in der Philoſophie, Hrn. Gehler in der Mathematik, die Hrn. Burſcher und Beck in der Geſchichte, leztern auch und Hrn. Reiz über einige griechiſche und lateiniſche Schriftſteller zu Lehrern. In der Theologie und den orientaliſchen Sprachen unterrichteten ihn die Hrn. Schwarz, Morus und Dathe. Dieſer hat ſich auch dadurch um ihn verdient gemacht, daß er ihm zu ſeiner Promotion ein Stipendium der Meißniſchen Nation gegeben hat.

Die Feyerlichkeit dieſer anſehnlichen Promotion wurde dadurch noch vermehrt, daß Herr D. Johann Gottfried Sieber, auf Plaußig, Oberhofgerichts- und Conſiſtorial-Advocat und der Univerſität Probſtey-Gerichtsverwalter, der im Jahre 1736 die Magiſterwürde angenommen, ſein Jubiläum feyerte.

Er

Er wurde vom Decano mit lebhaften guten Wünſchen aufs neue als Magiſter renuncirt, und bey der Proceſſion aus dem Auditorio Philos. ins rothe Collegium, vom Hrn. Rectore Magnif. geführt. *

Den 5 März

machte die Juriſten-Facultät durch ein Programma des Hrn. Ordinarii von Winkler, das mit Herrn Günther Grafen von Bünau, angeſtellte Examen, bekannt. Es enthält auf 23 S. Corollarium juris criminalis XIX. de jurisdictione criminali in via regia.

Den

* Hr. D. S. iſt der einzige noch lebende von den vielen nachher berühmt gewordenen und verdienten Männern, die vor 50 Jahren hier in Mag. promovirt haben, deren Andenken der Decanus in ſeiner Rede folgendergeſtalt erneuerte: Accipite omen, Candidati digniſſimi: ſequimini *huius* viri, (Siberi) et reliquorum, qui ante hos quinquaginta annos Magiſtri Philoſ. creati ſunt, exempla, quæ Vobis imitanda propono. Fuerunt inter eos viri, qui poſtea de eccleſia, deque re Academica pariter ac ſcholaſtica præclare meriti ſunt, magnamque nominis celebritatem conſecuti *Jo. Godofr. Schmuzerus* et *Jo. Godofr. Hauptmannus*, nobis etiam hanc ob cauſſam venerabiles, quia *hic* Seidlitii, venerandi Senioris Ordinis noſtri, *ille* Erneſtii, Eloquentiæ Profeſſoris eloquentiſſimi, præceptor fuit, *Chriſtianus Gottl. Ludwigius*, *Frid. Guil. Schleusnerus*, *Jo. Joach. Schwabius*, et *Jo. Diet. Winklerus*, quos quidem mors abſtulit omnes, ſed vivunt nonnulli in filiis poſteriſque digniſſimis, omnes vero in ſcriptis, diſcipulis et in rem publicam meritis, viventque quam diutiſſime.

Digitized by Google

Den 9 März

diſputirte Herr D. Johann Georg Roſenmüller pro Loco in ordine Theol. ſimulque pro iuribus Magiſterii Lipſienſis obtinendis, de Theologiae Chriſtianae origine, 31 S. Herr M. Gottlieb Samuel Forbiger, Theol. Bacc. Frühprediger an der Univerſitätskirche und Conrector an der Niklas-Schule, war Reſpondens.

Den 16 März

hielt gedachter Herr D. Roſenmüller als ernannter ordentlicher Profeſſor der Theologie, ſeine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 18 S. de traditione Hermenevtica eingeladen hatte.

Den 18 März

ſtarb Herr M. Johann Gottfried Scharfenberg, der Philoſophie auſſerordentl. Profeſſor, im 43ten Jahre ſeines Alters. Er war 1743 in hieſiger Stadt geboren. Sein Vater Johann Gottfried, war Actuarius hieſiger Univerſität: ſeine noch lebende Mutter, iſt Frau Rahel Sophia, geborne Scipionin. Nachdem er beyde öffentliche Schulen beſucht, und beſonders den Unterricht der Rectoren derſelben Reiskens und Fiſchers genützt hatte, fieng er im Jahr 1762 die akademiſchen Studien an. Er widmete ſich der Theologie und vorzüglich den orientaliſchen Sprachen, und war ein fleiſſiger Zuhörer der in dieſen Fächern berühmten Männer, beſonders rühmte er Cruſius, J. A. Erneſtis, Dathens,

Morus

Digitized by Google

Morus und Fiſchers Unterricht. 1767 promovirte er in Magiſtrum, und hielt nachher über die heilige Schrift und orientaliſchen Sprachen gründliche Vorleſungen, machte ſich auch durch gute Schriften bekannt, weßhalb er 1780 von Sr. kurfürſtlichen Durchlaucht zum auſſerordentlichen Profeſſor der Philoſophie ernannt wurde.

Seine Schriften ſind:

1. Diſſ. de Ioanne Philopono, Tritheiſmi defenſore. 1768.
2. Specimen animadverſionum quibus loci nonnulli Danielis, et interpretum eius veterum praeſertim graecorum illuſtrantur, emendantur. 1774.
3. Animadverſiones, quibus fragmenta verſionum graecarum V. T. a Montefalconio collecta, illuſtrantur, emendantur. 1776.
4. Lud. Capelli Critica ſacra, Tom. II et III. recenſuit multisque animadverſionibus auxit. Halae 1778 — 86.
5. Progr. de Joſephi et verſionis Alexandrinae conſenſu. 1780.

Den 23 März

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Reminiſcere) von Herrn Auguſt Friedrich Werner, aus Penig, in der Univerſitäts-Kirche gehalten.

Eodem

Eodem

diſputirte unter dem Vorſitze Herrn Domherrn D. Segers * Pand. P. O. Herr Chriſtian Ernſt Weiße, aus Leipzig, de legibus, poſt perfectam poteſtatis territorialis in Germania plenitudinem, ingenio populorum ſalubrius accommodandis. 24 S.

Den 28 März

wurden die Grafiſchen Gedächtnißreden von Herrn Traugott Wilhelm Königsdörfer, aus Dresden, Theol. Stud. und Hrn. Reinhold Sigmund Jaſpis, aus Meißen, Jur. Stud. im Auditor. Philoſ. gehalten. Zu ihrer Anhörung hatte der dermalige Dechant der philoſophiſchen Facultät, Herr Prof. Eck, mit einem Progr. von 11 S. de grati animi virtute, ad Cicer. pro Plancio C. XXXIII. eingeladen.

Den 29 März

diſputirte unter dem Vorſitze Herrn D. Chriſtian Gottlob Richters, Jur. P. E. Hr. M. Johann Balthaſar Küſtner, aus Leipzig, de re libraria in imperio Germanico ordinanda. 50 S.

Den 5 April

habilitirte ſich Herr M. Johann Wilhelm Link, Med. Bacc. aus Leipzig, indem er ſeine 54 S. ſtarke

Diſput.

* Dieſer Aufſchrift gemäß, wollte zwar Herr S. das Präſidium führen, allein ſeine ſchwächliche Geſundheit erlaubte es nicht, weßhalb es Herr Oberhofgerichts-Aſſeſſor D. Schott übernahm.

Diſput. Hiſtoria naturalis Caſtoris et Moſchi, vertheidigte. Herr Friedrich Gottlob Dürr, aus Neuſtadt an der Orla, war Reſpondens.

Den 6 April

disputirte Herr M. Johann Daniel Kind, I. V. B. pro gradu Doctoris. Seine 52 S. ſtarke Diſſert. handelt de obligatione mariti rerum uxoris mobilium heredis aes alienum hereditarium diſſolvendi. Die Bekanntmachung dieſer Promot. ad Facult. iſt von Hrn. Domherrn und Appellat. R. D. Bauer, Cod. P. O. und enthält auf 16 S. Brevem enucleationem Deciſ. noviſſ. XXVI. Die Lebensumſtände Hrn. K. ſind bereits im gelehrten Tagebuche auf das Jahr 1783, S. 21, erzählt worden.

Den 10 April

ſtarb Herr M. Chriſtlieb Benedict Funk, der Phyſik ordentlicher Profeſſor und hieſiger ökonomiſchen Geſellſchaft Mitglied, im 50ten Jahre ſeines Alters. Er war 1736 zu Hartenſtein im Schönburgiſchen, wo ſein Vater damals Cantor war, nachher aber als Paſtor zu Beutha verſtorben iſt, geboren und ſtudirte auf dem Gymnaſium zu Freyberg und auf hieſiger Univerſität, wo Winkler, Heinſius, Borz, Rudolph, Erneſti, Gellert und Böhme, ſeine vorzüglichſten Lehrer waren. Neben dem Studio der Mathematik und Phyſik, trieb er auch die Muſik mit groſſem Fleiſſe. 1762 wurde er Magiſter, 1763 Cantor und College an hieſiger Niklasſchule, und nach Haubolds Tode, 1773 ordentlicher Profeſſor

der Phyſik. Da er ſeine Vorleſungen nicht nur auf die ſtudirende Jugend einſchränkte, ſondern auch Kaufleuten und Künſtlern Unterricht gab; ſo hat er ſich um die Verbreitung richtiger phyſikaliſcher und aſtronomiſcher Begriffe viel Verdienſt erworben. Seine Schriften ſind:

1. Von dem Nutzen einer mathematiſchen Naturwiſſenſchaft bey der Malerey- und Zeichnungs-Kunſt. 1768.
2. Diſſ. Methodus ex data linea trigonometrica angulum definiente, inveniendi reliquas. 1770.
3. Leipziger hiſtoriſch-phyſiſcher Kalender. 1770 bis 1772.
4. Anweiſung zur Kenntniß der Geſtirne vermittelſt zwey Sternkegel, nach Doppelmaiers Himmelskarte. 1771.
5. Anfangsgründe der mathematiſchen Geographie. eod.
6. Anfangsgründe der Mathematik zum Gebrauch der Schulen. 1773.
7. Diſſ. II. de aſcenſu fluidorum in tubis capillaribus. eod.
8. Vorerinnerung an ſeine Zuhörer, bey dem Anfange ſeiner Lectionen über die natürliche Magie. 1775.
9. Anweiſung zur Kenntniß der Geſtirne auf zwey Planiglobien und zwey Sternkegeln, nach Baiern und Baugondy. 1777.
10. Pr. de Phyſiognomia et opere phyſiognomico Lavateriano. eod.
11. Pr. II. de ſono et tono. 1779 — 1782.

12. An-

12. Anweiſung zum Gebrauch der Erdkugel und Erd-planiſphärien. 1781.
13. Natürliche Magie oder Erklärung verſchiedener Wahrſager- und natürliche Zauberkünſte, mit Kupf. 1783.

Er gab auch in Geſellſchaft der Hrn. Hindenburg und Leske das leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie, heraus. 1781 und 1782.

Den 12 April

promovirte Hr. Anton Heinrich Ludwig Bruhm, Med. Bacc. in Doctorem Med. nachdem er unter Hrn. D. Ernſt Platners Phyſiol. P. O. Vorſitze, ſeine 24 S. ſtarke Diſſ. Quaeſtio de paſtu pecorum in ſtabulis ſecundum analogiam diſciplinae medicae tractata, vertheidigt hatte. Die Einladungsſchrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Johann Karl Gehlers Pathol. P. O. iſt überſchrieben: Foſſilium phyſiognomiae. Spec. I. (12 S.) Hr. B. iſt 1753 zu Schlieben im ſächſiſchen Kurkreiſe geboren. Sein Vater, Anton Heinrich, war ein Rechts-Gelehrter: ſeine Mutter eine geborne Grüningin, aus Stolberg am Harz gebürtig, wohin ſie nach ihres Mannes Tode zog, und für die Erziehung ihres Sohnes nach allen ihren Kräften ſorgte. Im zwölften Jahre ſeines Alters kam er nach Dresden, und fand an Hrn. Kriegsſecr. Rentſch, einen ſehr wohlthätigen Gönner; auch wurde er hier von Hrn. Koch und Müller wohl unterrichtet. Nach zwey Jahren kam er nach Chemniz und erlernte die Apothekerkunſt, genoß auch in daſiger Schule den Unterricht der Hrn. Hager und

Rothe, und da er ſich nun der Arzneywiſſenſchaft gänzlich zu widmen beſchloſſen hatte, kam er 1777 auf hieſige Univerſität. Seine Lehrer waren in der Philoſophie Hr. Platner, in der Naturgeſchichte Hr. Leske, und in den verſchiedenen Theilen der Medicin die Hrn. Boſe, Gehler, Krauſe, Haaſe, Platner, Pohl, Leonhardi und Plaz. Bey ſeiner Armuth iſt er nicht nur durch ein kurfürſtliches und das Schubartiſche Stipendium, ſondern auch von mehr Gönnern unterſtützt worden, welches er dankbar erkennt. Nach geendigter akademiſchen Laufbahn hat er ſich in Dresden aufgehalten, und aus dem beſondern Wohlwollen des berühmten Arztes, Herrn D. Gerresheims, viel Nutzen geſchöpft. Seit einigen Jahren hat er bey hieſiger ökonomiſchen Geſellſchaft das Secretariat verwaltet.

Den 16 April

als am Oſterfeſte wurde die gewöhnliche Rede in der Univerſitätskirche von Hrn. M. Wilhelm Auguſt Ackermann, aus Zeiz, gehalten. Die Einladungsſchrift iſt von Hrn. Domherrn D. Schwarz als dermaligem Dechant der theologiſchen Facult. verfertigt, und handelt auf 20 S. de legato Academiae Lipſienſis ad concilium Baſileenſe.

Eodem

erſchienen die gewöhnlichen Lectionsverzeichniße, wovon wir das deutſche nach den Disciplinen geordnete aller Docenten, mittheilen.

Ver-

Verzeichniß
der für dieſes Sommerhalbejahr, auf der Univerſität Leipzig angekündigten Vorleſungen.

Allgemeine Encyklopädie der Wiſſenſchaften.

Brehm, M. G. N. 3 U. 2 T. nach Sulzer.

I. Vorleſungen der theologiſchen Fakultät.

I. Einleitungs- und Vorbereitungswiſſenſchaften.

1) Einleitung in die geſammte Theologie.

Palmer, M. C. C. Th. B. 9 U. 2 T.

2) Theologiſche Büchererkenntniß.

Keil, C. A. G. Ph. P. E. Th. B. 3 U. 2 T. nach ſ. Handbuche.

II. Bibelauslegung mit ihren Hülfswiſſenſchaften.

1) Bibliſche Hermenevtik.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 9 U. 4 T.

2) Bibliſche Geographie.

Burſcher, D. J. F. Prof. Primar. 10 U. 4 T. zur Erläuterung der dahin gehörigen bibliſchen Stellen.

3) Bibliſche Chronologie des alten u. neuen Teſt.

Burſcher, D. J. F. Prof. Primar. 10 U. 2 T.

4) Wirkliche Erklärung der Bibel.

a) Der Bücher des alten Teſt.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 8 U. 4 T. über die Pſalmen, öffentlich.

Dathe, D. J. A. P. O. h. t. Rector, 3 U. 4 T. über die Bücher Samuelis, curſoriſch, öffentl. 10 U. 4 T. über den Hiob; 10 U. 2 T. über die chaldäiſchen Stücke im Eſra und Daniel.

Boſſek, J. G. P. E. 9 U. 2 T. Fortſetzung der curſoriſchen Vorleſungen über das alte Teſt. öffentl. 7 U. 4 T. über die kleinen Propheten, kurſoriſch, und 4 U. 4 T. über das Buch Eſther, analytiſch.

Hempel, C. W. Phil P. E. Th. B. 7 U. 4 T. über das erſte Buch Samuelis; 3 U. 4 T. über die Sprüchwörter Salomonis.

Forbiger, M. S. G. Th. B. 2 U. 2 T. über die meſſianiſchen Pſalmen.

Dindorf, M. G. J. Th. B. 8 U. 2 T. über die Pſalmen, vom 51ſten an, Fortſetzung, und 7 U. 4 T. über ebendieſelben, vom 1ſten bis 50ſten.

ſ. auch die bibliſche Philologie bey der philoſophiſchen Fakult.

b) Der Bücher des neuen Teſtam.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 4 T. über den zweyten Brief an die Korinther, öffentl.

Roſenmüller, D. J. G. P. O. 9 U. 4 T. über das Evangelium Mathäi, öffentl.

Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 2 T. über die kleinen Briefe Pauli, öffentl.

Keil, C. A. G. Phil. P. E. Th. B. 8 U. 4 T. über den Brief an die Römer.

Forbiger, M. S. G. Th. B 10 U. 6 T. über die drey erſten Evangeliſten, ſynoptiſch.

Palmer, M. C. C. Th. B. 10 U. 4 T. über das Evangelium Johannis.

Dindorf, M. G. J. Th. B. 4 U. 2 T. über die Offenbarung Johannis.

Wald, M. S. G. Th. B. 7 U. 6 T. über den Brief an die Hebräer, die kleinen pauliniſchen und katholiſchen Briefe und Offenbahrung Johannis, zum Beſchluß ſeines neuteſtamentlichen Curſus.

ſ. auch die bibl. Philologie bey der philoſ. Fakult.

*) Praktiſche Uebungen im Erklären bibliſcher Bücher.

Morus, D. S. F. N. P. O. 11 U. 2 T.

Forbiger, M. S. G. Th. B. 8 U. 4 T. über den Brief an die Römer.

III. Syſte-

III. Syſtematiſche Theologie.

1) Dogmatik.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 10 U. 4 T.
Pezold, C. F. P. O. Th. B. 9 U. 4 T.
Palmer, M. C. C. Th. B. 4 U. 4 T.
Dindorf, M. G. J. Th. B. 4 U. 4 T. mit Verbindung der Geſchichte der chriſtlichen Dogmen.
Wald, M. S. G. Th. B. 10 U. 6 T. nach dem Heilmann.

*) Examinirübungen über dieſelbe.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 9 U. 2 T.
Morus, D. S. F. N. P. O. 4 U. 4 T.
Wolf, D. J. A. P. E. 11 U. 4 T.

2) Moral.

Morus, D. S. F. N. P. O. 9 U. 4 T.

IV. Hiſtoriſche Theologie.

1) Symboliſche Theologie.

Wald, M. G. J. Th. B. 4 U. 2 T. nach ſ. Deſcriptio Theologiae ſymbolicae Lutheranae, unentg.

2) Kirchengeſchichte des neuen Teſtam.

Burſcher, D. J. F. Prof. Prim. 1 U. 4 T. öffentl.
Roſenmüller, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. nach dem Schröckh.
Forbiger, M. S. G. Th. B. 8 U. 2 T. über die mittlere Kirchengeſchichte vom Concilio zu Chalcedon an, bis auf die Reformation, unentg.

3) Kirchliche Zeitrechnung.

Burſcher, D. J. F. Prof. Primar. in einer bequemen Stunde.

V. Paſtoraltheologie.

Schwarz, D. F. J. P. O. h. t. Decan. 8 U. 2 T.

VI. Verſchiedene Uebungen.

Roſenmüller, D. J. G. P. O. 3 U. 2 T. katechetiſche Uebungen.
Wolf, D. J. A. P. E. 5 U. 2 T. im Diſputiren und Elaboriren.

Pezold, C. F. P. O. Th. B. in einer noch nicht beſtimmten Stunde, homiletiſche Uebungen.
Forbiger, M. G. S. Th. B. 11 U. 2 T. desgl.
Palmer, M. C. C. Th. B. 10 und 2 U. 2 T. desgl.

II. Vorleſungen der juriſtiſchen Fakultät.

I. Einleitungs= und Vorbereitungs=Wiſſenſchaften.

1) Encyklopädie.

Biener, D. C. G. P. O. 8 U. 2 T.
Hebenſtreit, D. H. M. P. E. 9 U. 2 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 9 U. 2 T. öffentl.
(ſämmtlich nach Schott, Ausgabe vom J. 1785.)

2) Schöne Wiſſenſchaften in Beziehung auf die Rechtsgelehrſamkeit.

Stockmann, D. A. C. P. E. 9 U. 4 T.

3) Juriſtiſche Auslegungskunſt.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 4 T. nach Eckhardt.
Sammet, D. J. G. 8 U. 5 T.

II. Natürliche Rechte.

1) Natur= und Völkerrecht.

Biener, D. C. G. P. O. öffentl. 8 U. 4 T. nach Schlettwein.
Hebenſtreit, D. H. M. P. E. 9 U. 4 T. nach Achenwall.
Junghans, D. J. Fr. P. E. 7 U. 4 T. nach Höpfner.
Richter, D. C. G. P. E. deſ. 10 U. 4 T. nach Achenwall.
Sammet, D. J. G. 10 U. 5 T. nach Gundling.
Erhardt, D. C. D. 9 U. 4 T. nach eigenen Sätzen.
Röſſig, D. C. G. Phil. P. E. 4 U. 4 T. nach Achenwall.
Günther, D. C. A. 9 U. 4 T. nach Höpfner.

2) Allgemeines natürliches Staatsrecht.

Hebenſtreit, D. H. M. P. E. 8 U. 2 T. n. Achenwall.
Junghans, D. J. Fr. P. E. 7 U. 2 T. nach eigenen Sätzen, öffentl.

III. Poſi=

III. Poſitive Rechte.

1) Ueber die Geſchichte der Rechte.

Der in Deutſchland geltenden Rechte überhaupt.

a) Des römiſchen Rechts.

Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 4 T.
Hebenſtreit, D. H. M. P. E. 4 U. 4 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 11 U. 4 T.
Junghans, D. J. Fr. P. E. 3 U. 4 T.
Sammet, D. J. G. 3 U. 5 T.
Liekefett, S. G. I. V. B. 8, 11 und 1 U. 6 T. die erſten 3 Wochen als Einleitung zu den Pandecten.
(Sämmtlich nach Bach.)

b) Des deutſchen Rechts.

Biener, D. C. G. P. O. 3 U. 2 T. nach ſeiner Einleitung.

2) Römiſches Recht.

a) Alterthümer deſſelben.

Hebenſtreit, D. H. M. P. E. 3 U. 2 T. öffentl. nach eigenen Sätzen.

b) Inſtitutionen.

Biener, D. C. G. P. O. 10 U. 6 T.
Rau, D. C. P. E. 11 U. 5 T.
Hebenſtreit, D. H. M. P. E. 8 U. 4 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 10 U. 4 T.
Richter, D. C. G. P. E. deſ. 8 U. 4 T.
(Sämmtlich nach Heineccius.)
Junghans, D. J. Fr. P. E. 11 U. 6 T. nach ſeinem Lehrbuche.
Sammet, D. J. G. 7 U. 5 T.
Kees, D. J. Fr. 3 U. 4 T.
Kind, D. J. D. 7 U. 6 T.
Bergold, M. J. G. I. V. B. 7 U. 6 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 2 U. 6 T.
Steininger, J. S. G. I. V. B. 11 U. 4 T.
Rolle, M. J. Fr. Th. I. V. B. 9 U. 6 T.
(Sämmtlich nach Heineccius.)

c) Pandekten.

Biener, D. C. G. P. O. 9 U. 6 T. und 2 U. 4 T.
Junghans, D. J. Fr. P. E. 9 und 2 U. 6 T.
Sammet, D. J. G. 11 und 1 U. 5 T.
(Sämmtlich nach Heineccius.)

Kind, D. J. D. 9 und 2 U. 6 T. nach Hellfeld.
Liefefett, S. G. I. V. B. 8 U. 6 T. nach Böhmer oder Hellfeld mit Rückſicht auf das Oberlauſitziſche Recht.

d) Angewandtes römiſches Recht.

Bauer, D. H. G. P. O. 2 U. 4 T.
Pohl, D. C. F. 7 U. 4 T.
Rolle, M. J. F. Th. I. V. B. 11 U. 4 T.
(Sämmtlich über den kleinen Struv.)

3) Privatrecht der Fürſten.

Rau, D. C. P. E. 3 U. 2 T. öffentl. nach Pütter.
Siegmann, D. F. H. C. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 3 U. 2 T. nach Selchov.

4) Sächſiſches Privatrecht.

Kind, D. J. A. G. P. O. 8 U. 4 T. nach Schott, öffentl.

5) Peinliches Recht.

Schott, D. A. F. P. O. 9 U. 6 T.
Rees, D. J. F. 8 U. 4 T.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 8 U 6 T.
Steininger, J. G. S. I. V. B. 3 U. 4 T.
(Sämmtlich nach Koch.)

6) Wechſelrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 8 U. 2 T. nach ſeinem Lehrbuche.
Stockmann, D. A. C. P. E. 7 U. 2 T. nach Püttmann.

7) Lehnrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 4 T. nach ſeinem Lehrbuche.
Rau, D. C. P. E. 11 U. 5 T. nach Böhmer.

Sam-

Sammet, D. J. G. 9 U. 3 T. nach Siegel.
Rößig, D. C. G. Phil. P. E. 10 U. 4 T. nach Böhmer.
Liekefett, S. G. I. V. B. 7 U. 4 T. nach Böhmer.

8) Kirchenrecht.

von Winkler, D. C. G. 9 U. 4 T.
Hebenſtreit, D. H. M. P. E. 3 U. 4 T. nach Böhmer.
Günther, D. C. A. 8 U. 6 T.
Bergold, M. J. G. I. V. B. 10 U. 6 T.

9) Deutſches Staatsrecht.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 8 U. 4 T. öffentl. nach Selchov.
Biener, D. C. G. P. O. 11 U. 6 T. nach Pütter.
Sammet, D. J. G. 2 U. 5 T.
Siegmann, D. F. H. C. 11 U. 6 T.
Erhardt, D. C. D. 8 U. 4 T.
Rößig, D. C. G. Phil. P. E 9 U. 6 T.
(Sämmtlich nach Pütter.)

*) Geſchichte der deutſchen Fundamentalgeſetze.

Erhardt, D. C. D. 9 U. 2 T.

10) Sächſiſches Staatsrecht.

Tilsner, M. J. G. I. V. B. 9 U. 4 T. nach eignen Sätzen.

11) Geſandſchaftsrecht.

Sammet, D. J. G. 9 U. 2 T.
Erhardt, D. C. D. 8 U. 2 T.

12) Ueber die Verträge freyer Völker unter einander.

Siegmann, D. F. H. C. 4 U. 2 T. mit Anwendung auf die deutſchen Staaten, ohnengeldl.

13) Deutſches Privatrecht.

Schott, D. A. F. P. O. 8 U. 6 T. nach dem Selchov.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 11 U. 6 T. nach dem Selchov.

Lieke-

Liekefett, S. G. I. V. B. 10 U. 2 T. nach eignen Sätzen, über die Rechte des niedern Adels.

14) Alterthümer deſſelben.

Röſſig, D. C. G. Phil. P. E. 1 U. 2 T. öffentl.

15) Statiſtik von Deutſchland, in juriſtiſcher Rückſicht.

Röſſig, D. C. G. Phil. P. E. 2 U. 4 T.

16) Statiſtik von Sachſen.

Röſſig, D. C. G. Phil. P. E. 8 U. 2 T.

17) Polizeyrecht.

Röſſig, D. C. G. Phil. P. E. 2 U. 2 T.

18) Juriſtiſche Kameralwiſſenſchaft.

Röſſig, D. C. G. Phil. P. E. 10 U. 2 T. nach Dithmar.

IV. Zur juriſtiſchen Praxis.

1) Reichsproceß.

Liekefett, S. G. I. V. B. 3 U. 4 T. nach eignen Sätzen, mit Ausarbeitungen, nach Pütter und Claproth.

2) Gemeiner und ſächſiſcher Proceß.

Schott, D. A. F. P. O. 10 U. 4 T. öffentl. die ſummariſchen Proceſſe.
Kind, D. J. A. G. P. O. 10 U. 6 T. mit Ausarbeitungen.
Kees, D. J. F. 9 U. 4 T. mit Ausarbeitungen.
Tilsner, M. J. G. I. V. B. 10 U. 6 T.
(Sämmtlich nach Knorr.)

3) Ueber die Referirkunſt.

von Winkler, D. K. G. P. O.
Püttmann, D. J. L. E. P. O. 11 U. 2 T. nach ſeinem Lehrbuche.
Einert, D. C. G. 8 U. 4 T. und 9 U. 2 T. privatiſſime.
Kees, D. J. F. 2 U. 4 T. nach Püttmann mit Ausarbeitungen.
Erhardt, D. C. D. 11 U. 4 T.
Liekefett, S. G. I. V. B. 3 U. 4 T.
(Beyde nach Püttmann.)

V. Exa-

Digitized by Google

V. Examinirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T.
Biener, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T. über die Pandekten.
Kind, D. J. A. G. P. O. 9 U. 2 T. über den Wernher.
Stockmann, D. A. C. P. E. 8 U. 2 T. über die Institutionen.
Erhardt, D. C. D. 10 U. 6 T.
Richter, D. C. G. 8 U. 2 T. nach Wieling.
Junghans, D. J. E. P. E. 8 U. 2 T. über die Institutionen.
Rees, D. J. E. 4 U. 4 T. über den Wernher.
Günther, D. C. A. in belieb. Stunde.
Kind, D. J. D. 11 U. 4 T. über die Inſtit. und 11 U. 2 T. priuatiſſ. ebenfalls über die Inſtit.
Liekefett, S. G. I. V. B. 4 U. 4 T. über die Pandekten, 5 U. 4 T. über den Proceß und das peinliche Recht.

VI. Diſputirübungen.

Püttmann, D. J. L. E. P. O. 3 U. 2 T.
Rau, D. C. P. E. 4 U. 2 T.
Hebenſtreit, D. H. M. P. E. 4 U. 2 T.
Stockmann, D. A. C. P. E. 10 U. 2 T.
Richter, D. C. G. P. E. deſ. 9 U. 2 T.
Pohl, D. C. E. 2 U. 2 T.
Erhardt, D. C. D. in belieb. Stunde.
Günther, D. C. A. 2 T. in belieb. Stunde.
Liekefett, S. G. I. V. B. 3 U. 2 T. priuatiſſ.

III. Vorleſungen der mediciniſchen Fakultät.

I. Einleitungswiſſenſchaften.

1) Encyklopädie und Methodologie.

Hebenſtreit, D. E. B. P. E. 2 U. 4 T. nach dem Reuß.

2) Geſchichte der Arzneykunſt.

Franz, D. J. G. F. P. E. 3 U. 4 T.

3) Ueber die alten Aerzte.

Franz, D. J. G. F. P. E. 10 U. 2 T. über Hippocr. de dec. ornat. und 11 U. 4 T. über den Celſus.

II. Theo=

II. Theoretiſche Wiſſenſchaften.

1) Botanik.

Pohl, D. J. E. P. E. 7 U. 4 T. die ganze Botanik; 11 U. 2 T. die hiſtoriſche Botanik, öffentlich.

*) Forſtwiſſenſchaft.

Ludwig, C. F. P. E. 7 U. 4 T.
Hedwig, D. J. 10 U. 4 T.

**) Phyſik der Gewächſe.

Hedwig, D. J. 9 U. 4 T.

***) Botaniſche Excurſionen.

Pohl, D. J. E. P. E. 6 bis 8 U. früh zweymal wöchentl.
Hedwig, D. J. 8 U. 2 T.

2) Anatomie.

Haaſe, D. J. G. P. O. 10 U. 4 T. über die Oſteologie, öffentl.
Ludwig, D. C. F. P. E. 11 U. 4 T.

3) Chemie.

Eſchenbach, D. C. G. P. O. 4 U. 4 T. nach dem Erxleben, 9 U. 2 T. chemiſche Experimente, 3 U. 4 T. öffentl. von den Salzen.
Link, M. J. W. 11 U. 4 T. nach Erxleben; 11 U. 2 T. chemiſche Verſuche.

4) Phyſiologie.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 4 T. öffentl.
Haaſe, D. J. G. P. O. 11 U. 4 T. n. d. Ludwig.
Kühn, D. C. G. P. E. 10 U. 4 T. n. d. Metzger.

*) Litterargeſchichte der Phyſiologie.

Platner, D. E. P. O. 10 U. 4 T.

5) Ueber die neuern Entdeckungen der Phyſik für den Arzt.

Kühn, D. C. G. P. E. 10 U. 2 T. öffentl. nach eignen Sätzen.

6) Ueber die Diätetik.

Birkholz, D. A. M. 10 U. 4 T. privatiſſime.

III. Prak-

III. Praktiſche Wiſſenſchaften.

1) Pathologie.

Gehler, D. J. C. P. O. 11 U. 4 T. nach den Ludwig.
Krauſe, D. C. C. P. E. 9 U. 4 T.
Franz, D. J. G. F. 7 U. 4 T. n. d. Gaubius.
Hebenſtreit, D. E. B. G. P. E. 11 U. 6 T. nach den Gaubius.

*) Beſondere Lehren.

a) Pathologiſche Anatomie.

Ludwig, D. C. F. P. E. 10 U. 2 T. öffentl.

b) Ueber die Augenkrankheiten.

Platner, D. E. P. O. 7 U. 2 T.

c) Ueber die Nervenkrankheiten.

Boſe, D. E. G. P. O. 9 U. 4 T. öffentl.
Ludwig, D. C. F. P. E. 3 U. 2 T.

2) Ueber die Arzneymittel.

Eſchenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 4 T. nach d. Poerner.
Ludwig, D. J. 2 U. 4 T.

*) Ueber einige beſonders wirkſame Arzneymittel.

Hebenſtreit, D. E. B. G. P. E. 2 U. 2 T. öffentl.

3) Pharmacie.

Eſchenbach, D. C. G. P. O. 10 U. 4 T. nach Retz.

4) Receptirkunſt.

Franz, D. J. G. F. P. E. 8 U. 2 T. nach Gabius öffentl.

5) Semiotik.

Hebenſtreit, D. E. B. G. P. E. 10 U. 4 T. nach Metzger.

6) Allgemeine Therapie.

Gehler, D. J. C. P. O. 9 U. 4 T. nach dem Ludwig.
Hedwig, D. J. 3 U. 4 T. nach ebendemſelben.

7) Beſondere Therapie.

Krauſe, D. C. C. P. E. 11 U. 4 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 4 U. 4 T.

*) Ueber practiſche Fälle.

Boſe, D. E. G. P. O. 4 U. 4 T.

8) Chi-

8) Chirurgie.

Ludwig, D. C. F. P. E. 3 U. 4 T. nach dem Ludwig.

9) Hebammenkunſt.

Gehler, D. J. C. P. O. in noch zu beſtimmender Stunde.
Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 4 T. priuatiſſime.

10) Gerichtliche Arzneykunde.

Franz, D. J. G. 5 U. 4 T. nach dem Ludwig.

IV. Examinir- und Diſputirübungen.

Boſe, D. E. G. P. O. 10 U. 2 T.
Haaſe, D. J. G. P. O. 10 U. 2 T.
Eſchenbach, D. C. G. P. O. 2 U. 2 T.
Pohl, D. J. E. P. E. 3 U. 2 T.
Franz, D. J. G. F. 4 U. 2 T.
Hebenſtreit, D. E. B. G. P. E. 2 T. in zu beſtimmender Stunde.
Birkholz, D. A. M. 10 U. 2 T.

IV. Vorleſungen der philoſophiſchen Fakultät.

I. Philoſophie.

1) Geſchichte der Philoſophie.

Burſcher, D. J. F. Theol. Prof. Prim. Phil. E. 1 U. 2 T. öffentlich.

Geſchichte der griechiſchen Philoſophie.

Beck, C. D. P. O. 5 U. 4 T. nach Plutarch de placit. Philoſ. öffentlich.

2) Die geſammte theoretiſche Philoſophie.

Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach dem erſten Theile ſeiner Aphoriſmen.
Born, F. G. P. E. 9 U. 6 T.
Brehm, M. G. N. 3 U. 4 T. nach Feder.

a) Logik.

Seydlitz, C. G. P. O. 9 U. 4 T. nach ſeinem Lehrbuche.
Erneſti, A. W. P. O. 11 U. 4 T. nach Erneſti.
Pezold, C. F. P. O. 8 U. 4 T.
Cäſar, K. A. P. O. des. 8 U. 6 T. nach Feder.
Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach ſeinen Aphoriſmen.

b) Me-

b) Metaphyſik.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 4 T.
Pezold, C. F. P. O. 8 U. 2 T.
Cäſar, K. A. P. O. deſ. 8 U. 6 T. nach Feder.
Platner, D. E. P. O. 8 U. 4 T. nach ſeinen Aphoriſmen.

Pſychologie.

Born, F. G. P. E. 4 T. in einer noch zu beſtimmenden Stunde.

Coſmologie.

Seydlitz, C. G. P. O. 2 U. 4 T. öffentlich.

c) Examinirübungen über Logik und Metaphyſik.

Pezold, C. F. P. O. 11 U. 2 T. zugleich Ausarbeitungen.
Cäſar, K. A. P. O. deſ. 9 U. 2 T. öffentlich.

3) Die geſammte praktiſche Philoſophie.

Eck, J. G. P. O. 8 U 4 T.
Brehm, M. G. N. 11 U. 4 T.
(Beide nach Feder.)

a) Moral.

Pezold, C. F. P. O. 9 U. 2 T.
Wieland, E. K. P. E. 7 U. 2 T. nach ſeinem Handbuche.

b) Natur= und Völkerrecht.

Seydlitz, C. G. P. O. 8 U. 2 T.
Cäſar, K. A. P. O. deſ. 9 U. 4 T.
(Beide nach Höpfner.)
Wieland, E. K. P. E. 7 U. 4 T. nach Daries.
Rößig, D. K. G. P. E. 4 U. 4 T. nach Achenwall.

c) Allgemeines Staatsrecht.

Wieland, E. K. P. E. 4 U. 4 T. nach Daries.

d) Politik.

Eck, J. G. P. O. nach Achenwall 8 U. 2 T.
Rößig, D. K. G. P. E. 3 U. 2 T.

4) Praktiſche Uebungen in philoſophiſchen Ausarbeitungen.

Cäſar, K. A. P. O. deſ. 10 U. 2 T.

5) Wiſſenſchaften der angewandten Philoſophie.

a) Kameralwiſſenſchaft.

Rößig, D. K. G. P. E. 10 U. 2 T. nach Dithmar.

b) Kameralpraktik mit Ausarbeitungen.

Röſſig, D. K. G. P. E. 4 U. 2 T.

c) Polizey.

Röſſig, D. K. G. P. E. 2 U. 2 T. nach ſeinem Lehrbuche.

d) Oekonomie.

Leske, N. G. P. O. 2 U. 4 T. nach Beckmann.
Röſſig, D. K. G. P. E. 11 U. 4 T. nach Ebend.

II. Mathematik.

1) Reine Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 4 T. nach Wolf.
Hindenburg, K. F. P. E. 8 U. 4 T. nach Käſtner.
Gehler, D. J. S. T. 7 U. 4 T. nach Wolf.

2) Einzelne Lehren derſelben.

a) Ebene und ſphäriſche Trigonometrie.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 2 T. nach Käſtner.
Hindenburg, K. F. P. E. 3 U. 2 T. nach Ebendenſ.

b) Algebra.

Borz, G. H. P. O. 11 U. 4 T. nach Käſtner.

3) Angewandte Mathematik.

Borz, G. H. P. O. 4 U. 4 T.
Hindenburg, K. F. P. E. 3 U. 4 T. nach Käſtner, zuerſt Mechanik.
Gehler, D. J. S. T. 8 U. 4 T. nach Wolf.

4) Einzelne Lehren derſelben.

a) Hydromechanik.

Borz, G. H. P. O. 10 U. 2 T. nach Käſtner.

b) Hydroſtatik, Hydraulik und Aerometrie.

Borz, G. H. P. O. 3 U. 4 T. öffentlich.

c) Mathematiſche Geographie.

Hindenburg, K. F. P. E. 9 U. 2 T. nach Käſtner, öffentlich.

5) Praktiſche Anweiſungen zum Feldmeſſen.

Hindenburg, K. F. P. E. von 5 bis 8 U. 2 T. Auch ſetzt er ſeine angefangenen analytiſchen Vorleſungen fort.

III. Phy-

III. Phyſik.

1) Theoretiſche Phyſik.

Seydlitz, C. G. P. O. 3 U. 4 T. nach Beckmann.

2) Experimentalphyſik.

Leske, N. G. P. O. 3 U. 4 T. nach Erxleben.
Kühn, D. K. G. P. E. 9 U. 4 T.

3) Beſondere Lehren.

Ueber die Lehre von der künſtlichen Luft.

Kühn, D. K. G. P. E. 10 U. 2 T.

IV. Naturgeſchichte.

1) Geſchichte derſelben.

Leske, N. G. P. O. 8 U. 2 T.

2) Geſammte Naturgeſchichte.

Leske, N. G. Oec. P. O. et Hiſt. Nat. P. E. 9 U. 4 T. nach ſeinem Lehrbuche.
Link, M. J. W. 9 U. 6 T. nach Leske.

3) Einzelne Theile derſelben.

a) Anthropologie.

Platner, D. E. P. O. 11 U. 2 T.

b) Oekonomiſche Naturgeſchichte.

Leske, N. G. P. O. 3 U. 4 T.

4) Uebung in Unterſuchung und Beſtimmung der Naturalien.

Leske, N. G. P. O. 11 U. 2 T.

V. Technologie.

Röſſig, D. K. G. P. E. 8 U. 4 T. mit Beſuchung der Werkſtätte.

VI. Schöne Wiſſenſchaften.

1) Theorie und Geſchichte der ſchönen Litteratur.

Schreiter, M. C. G. 11 U. 4 T. nach Eſchenburg.

2) Aeſthetik.

Eck, J. G. P. O. in einer noch zu beſtimmenden Stunde.
Schreiter, M. C. G. 2 U. 2 T. nach Pope's Eſſai on Criticiſm.

3) Redekunſt.

Erneſti, A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach Erneſti, öffentl.

VII. Geſchichte und deren Hülfswiſſenſchaften.

1) Univerſalgeſchichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 7 U. 6 T. nach Schröckh.

Beck, C. D. P. O. 10 U. 6 T. bis auf die Wiederherſtellung des abendländiſchen Kaiſerthums; ingleichen 8 U. 2 T. vom neunten Jahrhunderte an, bis auf die neueſten Zeiten, nach Schröckh.

Hilſcher, M. J. F. 7 U. 6 T. nach Schröckh.

2) Europäiſche Staatengeſchichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 10 U. 4 T. nach Achenwall.

Wieland, E. K. P. E. 10 U. 6 T. nach Meuſel.

Hilſcher, M. J. F. 3 U. 6 T. nach Ebendenſ.

3) Deutſche Reichsgeſchichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 11 U. 4 T. nach Pütter.

Arndt, G. A. P. E. 3 U. 6 T. nach Ebendenſ.

Hilſcher, M. J. F. 10 U. 6 T. nach Ebendenſ.

4) Neueſte Reichsgeſchichte von Karl V. bis auf unſere Zeit.

Hilſcher, M. J. F. 4 U. 2 T.

5) Ueber die goldene Bulle.

Arndt, G. A. P. E. 11 U. 2 T. öffentlich.

6) Sächſiſche Geſchichte.

Wenk, F. A. W. P. O. 9 U. 4 T. nach Reinhard, öffentl.

Arndt, G. A. P. E. 9 U. 2 T. nach Ebendenſ.

7) Kirchengeſchichte.

Beck, C. D. P. O. 2 U. 6 T. in einem Jahre, bis auf die neueſten Zeiten, nach Schröckh, mit vorausgeſchickter Geſchichte aller Religionen, nach Meiners.

8) Litterargeſchichte.

Eck, J. G. P. O. 4 U. 2 T.

*) Geſchichte der deutſchen Litteratur.

Schreiter, M. C. G. in beliebiger Stunde.

9) Politiſche Geographie.

Wald, M. S. G. 3 U. 6 T. nach Fabri.

10) Euro=

Digitized by Google

10) Europäiſche Statiſtik.

Wieland, E. K. P. E. 11 U. 6 T. nach Toze.
Hilſcher, M. J. F. 11 U. 4 T. nach Achenwall.

*) Statiſtik von Deutſchland.

Röſſig, D. K. G. 2 U. 4 T.

**) Statiſtik von Kurſachſen.

Röſſig, D. K. G. 8 U. 2 T.

11) Alterthumswiſſenſchaften.

a) Römiſche Alterthümer.

Meisner, M. J. H. 4 U. 2 T. nach Oberlin.

b) Chriſtliche Alterthümer.

Klauſing, A. E. P. E. 8 U. 2 T. nach Baumgarten, öffentl.

c) Litterariſche Archäologie.

Erneſti, J. C. G. P. E. 11 U. 4 T. nach Erneſti.

d) Deutſche Alterthümer.

Röſſig, D. K. G. P. E. 1 U. 2 T. nach Treſenreuter, öffentl.

VIII. Philologie.

1) Bibliſche Philologie;

a) über das alte Teſtament.

Hempel, C. W. P. E. 11 U. 2 T. über die kleinen Propheten, öffentlich.
Erneſti, J. C. G. P. E. 10 U. 4 T. über den Sirach.
Meisner, M. J. H. 3 U. 4 T. über die Pſalmen.
S. die theolog. Vorleſ.

b) über das neue Teſtament.

Lösner, C. F. Philol. Sacr. P. E. 3 U. 2 T. über die kleinen Briefe Pauli, öffentlich.
Keil, C. A. G. P. E. 8 U. 2 T. über die Auferſtehungsgeſchichte, nach allen vier Evangeliſten, öffentlich.
Meisner, M. J. H. 10 U. 6 T. über die vier Evangeliſten.
S. die theol. Vorleſ.

2) Ueber griechiſche Schriftſteller.

Reiz, F. W. P. O. 4 U. 4 T. über des Ariſtoteles Dichtkunſt, öffentlich.

Beck, C. D. P. O. 5 U. 4 T. über Plutarch de placitis philoſ. öffentlich.

Löſner, C. F. 4 U. 4 T. über des Callimachus Hymnen, oder des Philo Legat. ad Caium.

Meisner, M. J. H. 2 U. 2 T. über Xenephontis Memor. Socrat.

Dindorf, M. G. J. 7 U. 2 T. über des Euripides Hippolytus.

3) Ueber lateiniſche Schriftſteller.

Erneſti, A. W. P. O. 10 U. 2 T. über das zehnte Buch des Quinctilian, für die kurfürſtlichen Stipendiaten, öffentlich: ingleichen 11 U. 2 T. über die ſchwerern Briefe des Cicero.

Eck, J. G. P. O. 7 U. 4 T. über die moraliſchen Oden des Horaz, öffentlich.

Leske, N. G. P. O. 1 U. 4 T. über die erſten Bücher des Collumella.

Erneſti, J. C. G. P. E. 9 U. 2 T. über das 3te und 4te B. der Quaeſtion. Tuſculan. des Cicero, öffentl.

Franz, D. J. F. G. P. E. 3 U. 2 T. über des Cicero Reden pro Archia.

Dindorf, M. G. J. 1 U. 2 T. über den Phormio des Terenz.

Brehm, M. G. N. 10 U. 2 T. über den Cicero de officiis.

Palmer, M. C. C. 5 U. 4 T. über den Cicero de officiis.

Schreiter, M. C. G. über Virgils Georgica in belieb. Stunde.

*) Practiſche Uebungen im Erklären alter Schriftſteller.

Beck, C. D. P. O. 4 U. 2 T.

4) Unterricht in alten Sprachen.

a) Hebräiſche Sprache.

Boſſek, J. G. P. E. über die hebräiſche Accentuation in einer noch zu beſtimmenden Stunde.

Hem-

Hempel, F. W. P. E. 7 U. 2 T. nach ſeinem Lehrbuche.
Dindorf, M. G. J. Th. Bacc. 9 U. 2 T. mit Verbindung der Analyſis der dictorum claſſicorum.

b) Syriſche Sprache.

Dindorf, M. G. J. Th. Bacc. 5 U. 2 T. nach Michaelis und Dathens ſyriſchen Pſalter.

c) Chaldäiſche Sprache.

Dathe, D. J. A. P. O. h. t. Rector. 10 U. 2 T. verbunden mit der Erklärung der chaldäiſchen Stücke im Eſra und Daniel.
Boſſek, J. G. P. E. in einer noch zu beſtimmenden Stunde.
Hempel, E. W. P. E. 3 U. verbunden mit der Erklärung der chaldäiſchen Stücke im Daniel.

d) Arabiſche Sprache.

Dindorf, M. G. J. Th. Bacc. zu beliebigen Stunden, nach Erpenius.
Wald, M. S. G. in einer noch zu beſtimmenden Stunde.

e) Im Rabbiniſchen.

Selig, G. Lector publicus.

IX. Verſchiedene Uebungen.

Seydlitz, C. G. P. O. 10 U. 2 T. Diſputirübungen.
Erneſti, A. W. P. O. 8 U. 2 T. im lateiniſchen Reden und Schreiben.
Eck, J. G. P. O. im deutſchen Reden und Schreiben, priuatiſſ.
Beck, C. D. P. O. 3 U. 2 T. im lateiniſchen Schreiben und Diſputiren.
Hempel, E. W. P. E. 5 U. 2 T. im Diſputiren.
Born, F. G. P. E. 8 U. 2 T. Uebungen im lateiniſchen Schreiben, und 3 U. 2 T. im Diſputiren.
Dindorf, M. J. D. 2 U. 2 T. im lateiniſchen Reden, Schreiben und Ueberſetzen; und 3 U. 2 T. im Diſputir.
Palmer, M. C. C. 4 U. 2 T. im Diſputiren und lateiniſchen Ausarbeitungen.

Erhard, D. C. D. im deutſchen Styl, in beliebiger Stunde.

Schreiter, M. C. G. in beliebigen Stunden.

X. Unterricht in neuern Sprachen.

1) Im Engliſchen.

Klauſing, A. E. P. E. in beliebiger Stunde.

Hempel, E. W. P. E. in belieb. Stund.

Rogler, M. J. B. Lector Lingu. A. 7 U. 2 T. öffentlich.

2) Im Franzöſiſchen.

geben Unterricht, außer *Mr. Huber*, *Flathe*, *Laborde*, *Pater*, *Turcon*, *Bienaſſi*, *Reichel*, *Payenne*.

3) Im Italiäniſchen.

Hopfe, J. K. H. Lector L. I.

4) Im Pohlniſchen.

M. Moſzczynski, Lector linguae Polonicae.

5) Im Däniſchen.

Reichel, C. H.

6) Im Schwediſchen.

Ebenderſelbe.

7) Im Ruſſiſchen.

Hertel, J. F.

Jeder Lector ſoll 2 Tage in der Woche öffentlich leſen.

Auſſerdem geben auch der Stallmeiſter **Roſenzweig**, der Baumeiſter J. G. **Lange**, und der Fechtmeiſter **Schmidt**, ingleichen die Tanzmeiſter **Olivier** und **Malter** gehörigen Unterricht.

Es können ferner die Studirenden ſich des Unterrichts der bey hieſiger Zeichnung- Mahler- und Architectur-Akademie angeſtellten Lehrer bedienen.

Wöchentlich werden zweymal, Mittwochs und Sonnabends, die öffentlichen Bibliotheken, als die Univerſitätsbibliothek von 10 bis 12 Uhr, und die Rathsbibliothek von 2 bis 4 Uhr, erſtere auch in der Meſſe alle Tage von 10 bis 12 Uhr geöfnet.

Den

Digitized by Google

Den 18 April

ſtarb Herr M. Balthaſar Friedrich Rummel, I. V. B. im 25ten Jahre ſeines Alters. Seine vorzüglichen Fähigkeiten und Fleiß lieſſen die gelehrte Welt von ihm viel erwarten. Im gelehrten Tagebuche auf das Jahr 1784 iſt ſein Leben S. 9 erzählt, weßhalb man es hier nicht wiederholen will. Er hat zwey Diſſert. de comparatione legum Romanarum cum Graecorum inſtitutis, geſchrieben.

Den 19 April

wurden im Auditorio ICtorum die Silverſteiniſchen Gedächtnißreden von Hrn. Johann Daniel Hilſcher, aus Schleſien, Theol. Stud., Herrn Johann Gottfried Hofmann, aus Breßlau, Jur. Stud. und Herrn Friedrich Gottlob Dürr, aus Neuſtadt an der Orla, Med. Stud. gehalten. Herr Ordinar. von Winkler, hatte dazu mit Corollario juris criminalis XX., de iurisdictione criminali in via regia quoad Electoratum Saxoniae, (15 S.) eingeladen.

Den 21 April

litt hieſige Univerſität und das ganze gelehrte Publikum wieder einen empfindlichen Verluſt, indem Herr D. Johann Gottlieb Seger, der Pandekten ordentlicher Profeſſor, des hohen Stifts zu Naumburg Domherr, und des Oberhofgerichts und der Juriſtenfacultät allhier Beyſitzer, zu Langenleube bey Penig, wohin er ſeine Geſundheit wiederherzuſtellen gereiſt war, verſtarb. Zum Ruhme dieſes mit auſ-

ſerordentlichen Talenten begabten Mannes, glaubt der Herausgeber dieſes Tagebuchs nichts beſſeres ſagen zu können, als was bey Vergebung des durch ſeinen Tod erledigten Canonicats, der damalige Rector Magnif. Hrn. Profeſſor Reiz, in ſeiner Anrede an das Concilium nationale magnum von ihm ſagte: Non ignoratis deceſſiſſe — Segerum — virum abundantiſſimo ingenio, divina memoria, incredibili omnis iuris et aliarum rerum ſcientia, mira in dicendo ſcribendoque facundia, ſingulari humanitate, atque ad omnia dexteritate, qui et lectionibus habendis et ſcriptis edendis magnam tum iuventuti utilitatem, tum ſibi atque Academiae noſtrae famam comparavit etc. Sein Tod iſt deſto mehr zu beklagen, da er nur 51 Jahre alt geworden iſt. Er war 1735 zu Seifersbach bey Frankenberg in Meiſſen, geboren. Sein Vater, Karl Chriſtoph, war daſelbſt Prediger. Auf dem Gymnaſium zu Freyberg und auf hieſiger Univerſität hat er ſtudirt, und vorzüglich J. H. Winklers, Cruſius, Glöckners, Chriſts, Gellerts, Böhms, J. A. Erneſtis, Bachs, Hommels, Sammets, und beyder Maſcove Unterricht genoſſen. Als der nunmehrige Hr. Geheimerath von Steck, in Berlin, hier 1755 ſeine Schrift de Adiutoribus Praeſulum Germaniae, vertheidigte, war er Reſpondens. Durch J. J. Maſcovs Empfehlung wurde er Repetent und Hofmeiſter eines däniſchen Grafen von Schulenburg, und anderer jungen Edelleute, hierauf 1758 Magiſter, und 1760 Doctor der Rechte. Da ſeine Vorleſungen, und Schriften viel Beyfall fanden;

fanden; ſo wurde er 1765 dem alten Profeſſori Codicis D. Kühnhold, ſubſtituirt, und zwey Jahre darauf, nach deſſen Tode, Prof. ordinarius Tit. de V. S. et de R. I. und Aſſeſſor der Juriſtenfacultät, von welcher Stelle er nach und nach bis zu den oben genannten Aemtern geſtiegen iſt. Als der Fürſt Jablonowski ſeine Geſellſchaft der Wiſſenſchaften ſtiftete, war er eins der erſten Mitglieder derſelben. Seine Schriften ſind:

1. De aequitate naturali. Lipſiae 1754.
2. Diſſert. Annus Romanus, argumentum hiſtoricum. 1759.
3. Diſſ. inaug. Hiſtoria iuris Romani liberae reipublicae de tutelis et curationibus. 1760.
4. Diſſ. de mutato valore monetae in ſolutionibus aeſtimando. 1763.
5. Progr. adit. (ſub auſpiciis Profeſſionis vicariae Codicis) de antiqua et nova Codicis Iuſtiniani diſciplina. 1765.
6. Diſſ. de Statutis Fribergenſibus. 1766.
7. Diſſ. de re ſingulari e pluribus uno pretio venditis retrahenda. eod.
8. Diſſ. de conſilio veterum ICtorum in coniungendis nominis ac rei definitionibus. 1767.
9. Diſſ. Vis et facultas clauſulae codicillaris teſtamento deſtituto. eod.
10. Diſſ. de Leonis Philoſophi Conſtitutionum Novellarum auctoritate. eod.
11. Diſſ. Variae iuris civilis obſervationes. eod.
12. Diſſ. de privilegiis curſus publici recte aeſtimandis. 1768.
13. Diſſ. de modo poenarum. eod.
14. Pr. de Nobilium iure negotiandi. eod.

15. Diſſ.

Digitized by Google

15. Diſſ. de finibus poteſtatis eccleſiaſticae regundis. eod.
16. Diſſ. Obſervationes iuris civilis. eod.
17. Diſſ. Miſcella argumenta iuris civilis, praeſertim Decemviralis. eod.
18. Diſſ. de ſucceſſorio edicto. 1769.
19. Diſſ. de coniunctione loci et ſuffragii in Comitiis provincialibus cum dominio praediorum nobilium. eod.
20. Diſſ. de obligatione ruſticorum ad operas per praeſcriptionem acquirenda, vel tollenda. eod.
21. Diſſ. Dubiae quaeſtiones de foro militari in Saxonia. eod.
22. Diſſ. de ſectione cadaveris occiſi. eod.
23. Diſſ de crimine Stellionatus. 1770.
24. Diſſ. de origine et natura communis Saxonum manus. eod.
25. Progr. de argumento librorum Ciceronis de officiis. Item: ad Gellii Noct. Attic. V. 13. de officiorum gradu atque ordine moribus populi Romani obſervato. 1771.
26. De Slavis et Lecho, (in Actis Societatis Jablonovianae. Tom. II.) 1772.
27. Diſſ. Quaeſtiones forenſes. eod.
28. Diſſ. Hiſtoria iuris civilis de pignoribus tacite contractis. eod.
29. Diſſ. Specimen obſervationum ad eruendas origines iuris publici Germanici. 1773.
30. Diſſ. de iure conferendi dignitates in Imperio Romano Germanico. eod.
31. Progr. Obſervatio de differentia iudicum et magiſtratuum iuris dicundi apud Germanos. 1774.
32. Diſſ. de alimentis viduae indotatae ex feudo debitis. eod.

33. Archi

33. Archi - Mareſchallus Imperii Aeneatorum patronus et iudex. 1775.
34. Diſſ. Quibus modis nobilitas amittatur? 1776.
35. Progr. de ſuprema rei iudiciariae im Imperio poteſtate. 1777.
36. Diſſ. de vi legum et decretorum in territorio alieno. eod.
37. Diſſ. de arbitris honorariis, ad hiſtoriam iuris civilis illuſtrandam. eod.
38. Diſſ. de ſententia Novellae Conſtitut. I. eod.
39. Diſſ. de abolitione veteri et hodierna. 1778.
40. Progr. in quo ſubſidium caritativum Imperatori praebendum equites Imperii immediatos a ſervitio feudali ſuis dominis praeſtando, niſi alia maior cauſſa accedat, non liberare oſtenditur. 1779.
41. Diſſ. de banno contumaciae. 1781.
42. Diſſ. de coloniis mercatorum in Germania, et praecipue in Saxonia. eod.
43. Diſſ. ſiſtens quaeſtiones forenſes. 1783.

Den 22 April

legte Herr Profeſſor Eck das Dekanat der philoſophiſchen Facultät nieder, und Herr Profeſſ. Reiz übernahm daſſelbe.

Den 24 April

am Tage nach Georg, weil dieſer Tag dießmal Sonntags fiel, legte Herr D. Johann Auguſt Dathe, ling. ebr. P. O. das bisher geführte Rectorat, während deſſen er 75 neue akademiſche Bürger inſcribirt, nieder, und es wurde durch einſtimmige Wahl der 4 Nationen, Herr Friedrich Wolfgang Reiz, Poeſ.

Poeſ. P. O. aus der fränkiſchen Nation, zur Oberhaupt der Univerſität erwählt.

Den 26 April

habilitirte ſich Herr M. Johann Chriſtoph Mehlburg, aus Hanau, indem er ſeine 34 S. ſtarke Diſſ. de felicitate reipublicae per aequiorem divitiarum diſtributionem promovenda, vertheidigte. Herr Johann Andreas Tamm, aus Merſeburg, war Reſpondens.

Den 4 Mai

disputirte unter dem Vorſitze Hrn. D. Chriſtian Gottlob Bieners, Jur. N. et G. P. O. Herr Friedrich Auguſt Leo, aus Altenburg, de legum criminalium Saxonicarum antiquarum et medii aevi ingenio. 46 S.

Eodem

wurden auf der Thomasſchule von 5 auf die Univerſität gehenden Jünglingen, Johann Gottfried Richter, aus Taucha, Chriſtian Gottl. Kühnöl, aus Leipzig, Johann Friedrich Kind, aus Leipzig, Karl Chriſtoph Kind, aus Leipzig, und Ernſt Friedrich Krauſe, aus Delitſch, die gewöhnlichen Abſchiedsreden gehalten, wozu Herr Profeſſor und Rector Fiſcher, mit der 25ten Proluſion de vitiis Lexicorum novi Teſt. auf 24 S. eingeladen hatte.

Den

Den 5 Mai

promovirte Herr Friedr. Chriſtian Schenk, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er ſeine 38 S. ſtarke Diſſ. Vis ac potentia animi gravidae mulieris in foetum, denuo aſſerta et vindicata, unter Hrn. D. Karl Chriſtian Krauſens, Fac. Med. Sen. Vorſitze, vertheidigt hatte. Hr. D. Johann Karl Gehler Pathol. P. O. liefert in dem zu dieſer Feyerlichkeit gehörigem Programm auf 15 S. Obſervationes de dentitione tertia. Herr S. iſt 1765 zu Weiſſenſee in Thüringen, wo ſein Vater Johann Michael, ein Handelsmann war, geboren: ſeine Mutter iſt eine geborne Krähmerin. Nachdem er von den Lehrern in der öffentlichen Schule ſeiner Vaterſtadt, und einem ſich dort aufhaltenden Candidaten, Herrn Wiprecht, wohl unterrichtet worden, auch, nach ſeines Vaters Tode, an Herrn D. Samuel Gottlob Fieſenich, Amtsphyſikus zu Weiſſenſee, einen würdigen Stiefvater erhalten, der ihm die erſten Grundſätze der Chirurgie und Medicin ſorgfältig beygebracht, kam er 1782 auf hieſige Univerſität. Hier hörte er über die Philoſophie Hrn. Pezold, über einige griechiſche und lateiniſche Schriftſteller, Herrn Reiz und Beck, über die Mathematik Herrn D. Gehler, den jüngern, über die Phyſik Hrn. Kühn, und über die verſchiedenen Theile der Medicin die Hrn. Boſe, Krauſe, Gehler, Platner, Haaſe, Ludwig und Eſchenbach. Vorzüglich rühmt er Hrn. Krauſens Wohlwollen. Vor 2 Jahren wurde er pro Baccalaureatu examinirt.

Den

Den 27 Mai

habilitirte ſich Hr. M. Johann Auguſt Otto Geh-ler, I. V. B. indem er ſeine 31 S. ſtarke Diſſert. de inſpectione ſuprema in ſocietates occultas prudenter exercenda, vertheidigte. Herr Gotthelf Chriſtian Grenz, aus Dresden, war Reſpondens.

Den 31 Mai

erwarb ſich Herr M. Friedrich Wilhelm Sturz die Rechte eines Magiſtri legentis, durch Vertheidigung ſeiner 58 S. ſtarken Schrift de dialecto Alexandrina, ratione ſimul habita verſionis librorum V. T. graecae. Herr Karl David Ilgen, aus Burgholzhauſen in Thüringen, war Reſpondens.

Den 1 Junii

vertheidigte unter Hrn. D. Chriſtian Auguſt Günthers Vorſitze, Herr M. Karl Heinrich Bernhard Ertel, aus Leipzig, ſeine 39 S. ſtarke Schrift: de patria veterum Romanorum poteſtate ex iure dominii non repetenda.

Den 2 Junii

promovirte Herr Peter Freyherr von Bellingshauſen, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er ſeine 36 S. ſtarke Schrift: de ſolidis morborum cauſſis, unter Hrn. D. Adam Michael Birkholz, Fac. Med. Aſſeſſ. Vorſitze, vertheidigt hatte. Der dermal. Prokanzler, Herr D. Ernſt Gottlob Boſe, Therap. P. O. Fac. Med. Dec. handelt in ſeinem

Progr.

Digitized by Google

Progr. auf 16 S. de vita foetus poſt mortem matris ſuperſtite. Herr von B. iſt 1762 auf ſeines Vaters Ritterguthe, Wando, unweit Riga in Livland, geboren. Sein Vater **Johann Friedrich**, war ruſſiſchkaiſerlicher Kammerherr: ſeine Mutter **Johanna Gertrud**, war eine geborne von **Zimmermann**. Dieſe Eltern ſorgten für ſeine Erziehung aufs beſte, indem ſie ihn anfangs durch Privatlehrer, und nachher auf dem kaiſerl. Lyceum in Riga, unterrichten lieſſen. Nachdem er ſie aber durch den Tod verloren, widmeten ihn ſeine Vormünder dem Kriegsſtande. Hier diente er als Lieutenant bey dem großfürſtlichen Cuiraſſier-Regimente bis zu ſeiner Majorennität, wo er ſeinem Hange zur Arzneywiſſenſchaft folgte, und die Kriegsdienſte verließ. Nachdem er ſich auf dem Gymnaſ. zu Mitau, die nöthigen Vorerkenntniſſe erworben, um mit Nutzen die Akademie beſuchen zu können, kam er 1782 hieher, und wurde vom damaligen Rect. Magnif. Hrn. Domherrn D. **Burſcher** unter die akademiſchen Bürger aufgenommen. Er wählte ſich in der Philoſophie Hrn. **Platner**, in der Phyſik den ſel. **Ludwig**, in der Chemie Hrn. **Eſchenbach**, und in den verſchiedenen Theilen der Medicin die Hrn. **Boſe**, **Gehler**, **Krauſe**, **Haaſe**, **Pohl**, **Birkholz**, **Ludwig**, **Kühn** und **Hebenſtreit**, zu Lehrern, übte ſich auch ſeit vorigem Jahre im hieſigen Lazarethe, wo ihm Hr. **Boſe** praktiſche Anweiſung gab. Auch dem Armen-Arzte Hrn. D. **Leonhardi**, gieng er auf die lobenswürdigſte Art zur Hand, beſuchte die ärmſten Kranken, und erweiterte hierdurch ſeine Kennt-

niſſe. Im October des vorigen Jahres unterwarf er ſich der erſten Prüfung der mediciniſchen Facultät, und erhielt das Baccalaureat.

Den 4 Junii

als am Pfingſtfeſte, wurde die gewöhnliche Rede in der Univerſitätskirche von Hrn. M. Johann Karl Böttger, aus Zittau, gehalten. In der Einladungsſchrift handelt der dermal. Dechant der theologiſchen Facultät, Herr Domherr D. Schwarz, de concordia inter Theologos Evangelicos ante ducentos et quinquaginta annos inita. 16 S.

Den 8 Junii

hielt Herr D. Johann Auguſt Wolf, Diakonus an der Niklaskirche, als ernannter auſſerordentlicher Profeſſor der Theologie, ſeine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 38 S. welches die Fortſetzung ſeiner im vorigen Jahre herausgegebenen Diſſert. de exemplis biblicis in Theologia morali caute adhibendis, enthält, eingeladen hatte.

Den 12 Junii

wurde die Borniſche Gedächtnißrede von Hrn. Karl Auguſt Winkler, aus Leipzig, gehalten. Des Redners Vater, Herr Ordinarius von Winkler, hatte dazu mit einem Progr. von 16 S. eingeladen, welches ex adverſariis iuris iudiciarii adnotationem VIIII. de iure compenſationis in concurſu creditorum, enthält.

Den

Den 14 Junii

war nach gewöhnlicher Rede des Hrn. Rect. Magnif. und Vorleſung der Statuten, die Wahl neuer Beyſitzer des Concilii perpetui, wozu von der fränkiſchen Nation Herr Prof. Johann Georg Eck, von der polniſchen, Herr M. Samuel Gottlieb Wald, und von der ſächſiſchen, Herr M. Gottlieb Immanuel Dinndorf, einſtimmig auserkohren wurden. Von der Meißniſchen blieb es Herr D. Johann Auguſt Dathe, als Exrector.

Den 15 Junii

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Trinitatis) von Hrn. Rudolph Chriſtian Kretſchmar, aus Nieder-Schöna bey Freyberg, gehalten.

Eodem

disputirte unter Hrn. Oberhofgerichtsaſſeſſors D. Jakob Friedrich Keeſens Vorſitze, Herr Karl Auguſt Sattler, aus Leipzig, de electione in poenis alternativis non reo, ſed iudici, tribuenda. 25 S.

Den 16 Junii

promovirte Herr Johann Auguſt Friedrich Lamprecht, Med. Bacc. in Doctorem, nachdem er ſeine 30 S. ſtarke Schrift: Aetiologia morborum quorundam ex ſuperioris anni conſtitutione, unter Hrn. D. Johann Karl Gehlers Pathol. P. O. Vorſitze vertheidigt hatte. Die Einladungsſchrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. D. Ernſt Gottlob Boſens,

Therap. P. O. Fac. Med. Dec. enthält auf 12 S. de contagii natura animadverſiones. Herr L. iſt 1758 zu Ortrand, wo ſein Vater Herr Johann Siegmund, Advocat und Accis-Inſpector iſt, geboren: ſeine Mutter iſt Frau Chriſtiana Eliſabeth Möllerin. Nachdem er durch Privatunterricht und die öffentliche Schule ſeiner Vaterſtadt gute Unterweiſung erhalten, erlernte er in der Marienapotheke zu Dresden, bey Hrn. D. Sartorius, die Apothekerkunſt. Nach 5 Jahren kam er in die Univerſitäts-Apotheke nach Marburg, und nachher in mehr deutſche und ſchweizeriſche Städte, wo er ſeine Kunſt auszuüben Gelegenheit fand. Nachdem er nun 5 Jahre alſo zugebracht, kam er 1781 in ſein Vaterland zurück, und widmete ſich auf hieſiger Univerſität der Arzneywiſſenſchaft. Er wählte ſich die Hrn. Seydlitz und Platner in der Philoſophie, Gehler in der Mathematik, Ludwig in der Phyſik, Burſcher und Wenk in der Geſchichte, und Leske in der Naturgeſchichte, zu Lehrern, und trieb hierauf ſeine Hauptwiſſenſchaft unter Anführung der Hrn. Boſe, Gehler, Krauſe, Platner, Haaſe, Pohl, Ludwig, Franz, Galliſch, Eſchenbach und Kühn. Dankbar rühmt er Hrn. D. Boſens und anderer Gönner, die er in hieſiger Stadt gefunden, Wohlwollen. Im Januar dieſes Jahrs, wurde er pro Bacc. examinirt.

Den 30 Junii

wurde die Beſtucheſiſche Gedächtnißrede im Audit. Med. von Hrn. Georg Auguſt Ernſt, Freyherrn

von

von Manteufel, gehalten. Die Einladungsſchrift iſt von Herrn Dechant D. Boſe verfertigt, und handelt auf 12 S. de noxis ex nimia mentis contentione.

Den 5 Julii

vertheidigte unter Hrn. D. Auguſt Cornel. Stockmanns, Jur. P.E. Vorſitze, Hr. Chriſtian Gottfried Lazer, aus Weiſſenfels, eine 15 S. ſtarke Schrift: Hiſtoria iuris Saxonici. Spec. I.

Den 17 Julii

ſtarb Herr Heinrich Michael Hebenſtreit, der Philoſophie und beyder Rechte Doctor, der Antiquitatum iuris auſſerordentlicher Profeſſor und Oberhofgerichts- und Conſiſtorialadvocat, im 41ten Jahre ſeines Alters. Er war 1745 in hieſiger Stadt geboren, wo ſein eben ſo berühmter als verdienter Vater D. Johann Ernſt, erſter Profeſſ. der Medicin und beſtändiger Dechant ſeiner Facultät war: ſeine noch lebende Mutter iſt Frau Chriſtiana Eugenia, aus dem gleichfalls ſehr verdienten Boſſeckiſchen Geſchlechte. Er ſtudirte auf hieſiger Niklasſchule und Univerſität, wo er ſchon frühe Proben ſeiner Geſchicklichkeit ablegte, indem er 1764 bey ſeines ältern Bruders, und 1768 bey des nunmehrigen Prof. Ecks, Habilitations-Disputationen Reſpondens war. Seine vorzüglichſten Lehrer waren Cruſius, J. H. Winkler, J. A. Erneſti, Böhme, Franke, Gellert, Sammet, Seger, Hommel, Zoller

und Schott. 1775 wurde er Magiſter, 1778 Doctor, und 1780 Profeſſor. Durch fleiſſiges Leſen und gute Schriften, hat er er ſich bißher ſo verdient gemacht, daß ſein früher Tod billig zu beklagen iſt. Seine Schriften ſind:

1. Diſſ. III. Hiſtoria iurisdictionis eccleſiaſticae ex legibus utriusque Codicis illuſtrata. 1773 — 1778.
2. Progr. de interrogatione Teſtium in ſecreto. 1780.
3. Diſſ. ſiſtens meditationes ad ius Politiae ſpectantes. 1782.

Auch was er ein fleiſſiger Mitarbeiter an den hieſigen neuen gelehrten Zeitungen, und hat verſchiedene anonymiſche Schriften verfertigt.

Den 19 Auguſt

habilitirte ſich Herr M. Gottlieb Leberecht Spohn, Katechete an der Peterskirche, indem er ſeine 62 S. ſtarke Diſſ. de ratione textus biblici in Ephraemi Syri commentariis obvii, eiusque uſu critico, vertheidigte. Herr Karl David Jlgen, aus Burgholzhauſen in Thüringen, war Reſpondens.

Den 23 und 24 Auguſt

disputirte Hr. M. Joh. Gottlieb Burkhardt, Theol. Bacc. und Paſtor an der Marienkirche in London, pro Licentia, und erhielt den 24ten das theologiſche Docto-

Doctorat. Seine 38 S. ſtarke Schrift iſt überſchrieben: Vindiciae lectionis θεος 1 Tim. III. 16. e codice Alexandrino novi Teſtamenti, nuper a Woidio Londini edito. Die Einladungsſchrift des dermaligen Prokanzlers Hrn. Domherrn D. Burſchers, enthält auf 20 S. Spicilegium VI. Autographorum illuſtrantium rationem, quae interceſſit Eraſmo Rot. cum aulis et hominibus aevi ſui praecipuis omnique republica. Herr B. iſt 1756 zu Eisleben geboren. Sein Vater Chriſtoph Daniel, den er ſchon in der erſten Jugend durch den Tod verlor, war daſelbſt Schuhmacher: ſeine Mutter Katharina Regina Pickelin. In Luthers Hauſe, wo der Rath zu Eisleben eine Schule angelegt hat, erhielt er den erſten Unterricht, der nachher auf dem Gymnaſ. fortgeſetzt wurde. Die Lehrer deſſelben Hr. Dienemann, (der ihn zuerſt ſich den Wiſſenſchaften zu widmen, ermahnte) Schmieder, Helmbold und Peuckert, machten ſich um ihn ſehr verdient, und Herr Oberaufſeher von Burgsdorf, und mehr Gönner unterſtützten ihn bey ſeiner Armuth aufs wohlthätigſte. 1774 kam er auf hieſige Univerſität, wo ihn Hr. Prof. A. W. Erneſti, als damaliger Rect. Magnif. unter die Studirenden aufnahm. Er hatte das Glück ſogleich ein vom damaligen Vicepräſidenten des Oberconſiſtorii, Hrn. Peter Freyherrn von Hohenthal, geſtiftetes Stipendium, ſo wie nachher ein Kurfürſtliches, und eins von hieſigem Stadtrathe, durch die Gewogenheit des damaligen Bürgermeiſters Herrn Geheimenkammerrath D. Küſtners, zu erhalten, und konnte nun mit deſto gröſ-

ſerm Eifer ſeinem Studiren obliegen. Die Herren Seydliz, Pezold und der ſel. Cruſius, waren in der Philoſophie, dieſer, und die Hrn. Burſcher, Morus, Boſſek, Hempel und Wolf in der Theologie, Kirchengeſchichte, und der griechiſchen und hebräiſchen Sprache ſeine Lehrer: Auch beſuchte er die Vorleſungen der Hrn. A. W. Erneſti, Borz, Leske und Schott, über die Beredtſamkeit, Mathematik, Naturgeſchichte und das geiſtliche Recht. Herrn Burſchers, deſſen Amaunenſis er geweſen, Unterricht und Wohlwollen rühmt er vorzüglich. 1777 promovirte er in Magiſtrum, und erhielt vom hieſigen Rathe eine Stelle unter den Katecheten an der Peterskirche, die er nach drey Jahren mit der Sonnabendspredigerſtelle an der Thomaskirche, verwechſelte. Im Sommer des Jahres 1779, machte er eine gelehrte Reiſe durch Niederſachſen, wo er die berühmteſten Gelehrten in Hamburg, Kiel, Braunſchweig ꝛc. kennen lernte. Das Jahr darauf habilitirte er ſich durch Vertheidigung ſeiner Diſſ. de memoria, und fieng an Vorleſungen zu halten, die er aber nicht lange fortſetzen konnte, indem er weit von ſeinem Vaterlande zu gehn, berufen wurde. Als nämlich der ſel. Freylingshauſen in Halle, von der lutheriſchen Gemeinde der Marienkirche zu London, Auftrag erhalten, ihr einen Prediger zu empfehlen, ſchlug er ihn vor, und er wurde hierauf im Julii 1781 durch die meiſten Stimmen erwählt, und von dem königlichen Hofprediger, Hrn. Schrader, eingeführt. Während ſeines Aufenthalts in England, hat

er

Digitized by Google

er nicht nur die berühmteſten Gelehrten, z. E. Woide, Mithof, Wendeborn, und den Biſchof von Oxford D. Butler, kennen gelernt, und von ihnen viele Beweiſe ihres Wohlwollens genoſſen, ſondern es iſt ihm auch die vortrefliche Sammlung der Briefe des Eraſmus, deren letzter Beſitzer der herzogliche wirtembergiſche Geſandte, Schönhaar geweſen, übergeben worden, die er ſeinem Lehrer und Gönner, Herrn Domherrn D. Burſcher überſchickt, der von dieſem Schatze bißher einen der gelehrten Welt ſehr angenehmen und nützlichen Gebrauch gemacht hat, und ferner machen wird. Da er itzt ſein Vaterland beſucht hatte; ſo war es ihm höchſt angenehm von hieſiger theologiſchen Facultät geprüft und mit der Doctorwürde beehrt zu werden.

Den 13 September

wurde die Erneſtiſche Gedächtnißrede zum erſtenmal von Herrn M. Gottlieb Immanuel Dinndorf, Theol. Bacc. und Aufſeher der Univerſitätsbibliothek, gehalten. Der dermalige Dechant der philoſophiſchen Facultät, Herr Prof. Reiz, d. Z. Rector Magnif. hatte dazu mit einem Progr. von 8 S. eingeladen, worinn er von des ſel. D. Johann Auguſt Erneſtis großen Verdienſten, und von der Stifterin dieſer Gedächtnißrede, ſeiner bald nach ihm verſtorbenen Tochter, wahren Abſicht bey dieſer Stiftung, redet.

Digitized by Google

Den 14 September

wurde Herr D. Joſias Ludwig Ernſt Püttmann, als ernannter dritter Profeſſor der Rechte, vom Concilio nationali magno, zum Domherrn des hohen Stifts zu Naumburg erwählt.

Den 21 September

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Crucis) von Hrn. Gottfried Ernſt Strauß, aus Zeiz, in der Univerſitätskirche gehalten.

Eodem

disputirte Herr M. Johann Auguſt Otto Gehler, I. V. B. pro gradu Doctoris, de inaequalitate matrimonii illuſtris cum virgine inferioris nobilitatis diiudicanda, 51 S. Die Bekanntmachung dieſer Promot. ad Facultatem, iſt von Herrn Ordinar. von Winkler, und enthält auf 19 S. Comment. de favore Medicorum iure veteri ac hodierno. Die Lebensumſtände Herrn G. ſind bereits oben S. 9. erzählt.

Den 23 September

habilitirte ſich Herr M. Johann Gotthelf Tilſner, I. V. B. indem er ſeine 24 Seiten ſtarke Diſſ. de peregrini et civis notione, vertheidigte. Herr Gotthelf Chriſtian Grenz, aus Dresden, war Reſpondens.

Den

Den 25 September

disputirte unter Hrn. D. Chriſtian Friedr. Pohls, Vorſitze, Herr Reinhold Siegmund Jaſpis, aus Meiſſen, de indole iurisiurandi in iudicio delati eiusque in Saxonia uſu, 22 S.

Den 27 September

habilitirte ſich Herr M. Gottfried Ludwig Winkler, I. V. B. indem er ſeine 42 S. ſtarke Schrift: Bellum tricennale mutationibus iuris publici foecundum. Diſſ. I. vertheidigte. Herr Friedrich August Ferdinand Lindemann, aus Dresden, war Reſpondens.

Den 30 September

habilitirte ſich Herr M. Chriſtian Gottlieb Haubold, I. V. B. durch Vertheidigung ſeiner 74 S. ſtarken Schrift: de legibus maieſtatis populi Rom. latis ante legem Juliam. Diſſ. I. Herr Karl Friedrich Curtius, aus Leipzig, war Reſpondens.

Eodem

erſchienen die zu Michaelis gewöhnlich herauskommenden Lectionsverzeichniſſe, wovon wir das lateiniſche mittheilen.

CATA-

Digitized by Google

CATALOGVS LECTIONVM

TVM PVBLICARVM TVM PRIVATARVM

IN VNIVERSITATE

LIPSIENSI

PER HIEMEM

MDCCLXXXVI

HABENDARVM.

I. LECTIONES THEOLOGORVM.

D. Frid. Imman. Schwarz, Theol. P. O. et Ord. Theol. h. t. Dec. *publice* quat. dieb. h. VIII. praelectiones exegetico-theologicas in Pſalmos continuabit; *priuatim* h. X. in tradenda Theologia dogmatica perget, h. II. hiſtoriam eccleſiaſticam recentiſſimam ſeculi noſtri tradet: binis dieb. h. VIII. et IX. collegium examinatorium ſuper Theologia dogmatica continuabit.

D. Io. Frid. Burscher, Theol. P. Primar. Phil. P. E. *publice* quat. dieb. h. I. hiſtoriam eccleſiaſticam recentiſſimam, inde ab obitu Lutheri tradet; bin. dieb. h. I. hiſtoriam philoſophicam exponere perget vsque ad noſtram aetatem: *priuatim* quat. dieb. h. X. collegium exegeticum et criticum ſuper locis dictisque difficilioribus et vexatis librorum V. T. habebit; binis dieb. h. X. Chronologiam biblicam V. et N. T. continuabit et abſoluet.

D.

D. Sam. Fr. Nath. Morvs, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. Erneſtii inſtitutionem interpretis N. T. explicabit; *priuatim* h. IX. Theologiam moralem tradere perget; h. IV. dogmata religionis examinando illuſtrabit: binis dieb. h. II. exercitationibus variis theologicis occaſionem praebebit.

D. Io. Georg. Rosenmüller, Theol. P. O. quat. dieb. *publice* h. IX. explicationem Euangelii Matthaei continuabit, et Marci Euangelium interpretabitur; *priuatim* h. X. in tradenda hiſtoria eccleſiae et religionis chriſtianae duce Schroeckhio perget: binis dieb. h. III. ſcholas catecheticas continuabit, et aliis binis dieb. exercitationes homileticas inſtituet.

D. Io. Avg. Dathe, L. Ebr. P. O. quat. dieb. *publice* h. III. librum poſteriorem Samuelis lèctione curſoria explicabit; *priuatim* h. X. Prouerbia Salomonis interpretabitur: binis dieb. h. X. abſoluet quae reſtant de interpretatione Iobi ſuperioris ſemeſtris, inde a capite ſecundo et triceſimo.

D. Io. Avg. Wolf, Th. P. E. binis dieb. *publice* h. XI. perget in explicandis epiſtolis Pauli minoribus; *priuatim* h. V. exercitationes elaboratorias ac diſputatorias continuabit: quat. dieb. h. XI. praecepta homiletica tradet.

Io. Gottlieb Bosseck, Lingu. Ebr. P. E. *publice* binis dieb. h. IX. praelectiones in V. T. continuabit, a 1. Reg. VIII. inchoaturus: *priuatim* quat. dieb. h. VIII. in prophetarum minorum explicatione perget, eaque abſoluta Salomonis Prouerbia curſorie perlegenda curabit; h. III. Eſtherae librum atque Eccleſiaſten analytice exponet.

Chr.

Chr. Fr. Pezoldi, Ern. Gvil. Hempelii, Car. Avg. Gottl. Keilii et Sam. Gottl. Waldii lectiones theolog. vid. inter lectiones philoſ.

M. Theoph. Sam. Forbiger, Theol. Bacc. ſenis dieb. h. IX. praecepta pueros in religione chriſtiana inſtituendi tradet; quat. dieb. h. VIII. Pſalmos deinceps ab initio omnes interpretabitur: binis dieb. h. VIII. in enarranda hiſtoria eccleſiaſtica mediae aetatis perget; h. II. et III. iis vacabit, qui vel ab eo, quid in Theologia profecerint, examinando tentari, vel eo duce in diſſerendo et diſputando de rebus theologicis, aut in ſermonibus pro concione habendis exerceri voluerint.

M. Car. Christ. Palmer, Theol. Baccal. quat. dieb. h. XI. epiſtolam ad Ebraeos interpretabitur; h. IV. Theologiam dogmaticam tradet; h. V. examinando repetet dogmata religionis chriſtianae: binis dieb. h. VIII. introductionem in Theologiam vniuerſam exponet; h. XI. exercitationes homiletico-practicas inſtituet.

M. Gottl. Imman. Dinndorf, Theol. Bacc. binis dieb. h. VIII. lectiones in Pſalmos inde a LXXX continuabit: quat. dieb. h. X. Geneſin philologice et critice explicabit; h. II. epiſtolam ad Ebraeos interpretabitur: ſenis dieb. h. IV. Theologiae dogmata denuo exponet. Qui linguae Syriacae atque Arabicae notitiam aliquam ab ipſo accipere cupient, his binis diebus aderit horis adhuc definiendis. Iisdem dieb. h. IX. rudimenta linguae hebraicae tradet ita, vt nonnullarum codicis ſacri particularum analyſin iungat. Si quid autem praeterea ipſi temporis ſupererit, id linguis orientalibus et Theologiae dogmaticae in ſcholis priuatiſſimis tradendis deſtinabit.

II.

II. LECTIONES IVRISCONSVLTORVM.

D. Car. Godofr. *de* Winckler, Decretal. P. O. Ius Canonicum *publice* interpretabitur h. IX. diebus conſuetis, duce Ge. Lud. Boehmero; nec non aliquot priuatiſſima collegia ſuper arte relatoria habebit horis iis, de quibus convenerit.

D. Henr. Godofr. Baver, Cod. P. O. quat. dieb. h. II. *publice* Iurisprudent. Romano - Saxonicam praeeunte Struuio tradet; *priuatim* h. X. in omnem iuris ambitum ſecundum Wernherum ſcholas examinatorias inſtituet.

D. Ios. Lvd. Ern. Püttmann, Pand. P. O. quat. dieb. *publice* h. XI. ius publ. I. R. G. praeeunte Selchovio, *priuatim* h. IX. ius criminale ex elementis ſuis, h. III. Hermeneuticam iuris ex Eckhardo, binis d. h. IX. ius cambiale ex ſuo libello, h. XI. artem relatoriam itidem ex ſuo libello tradet, et h. III. exercitationes examinatorias diſputatoriasque inſtituet.

D. Avg. Frid. Schott, Inſtit. P. O. quat. dieb. *publice* h. X. textum Inſtitutionum ex arte critica in vſum veteranorum interpretabitur; *priuatim* ſen. d. h. VIII. Ius Canon. duce G. L. Boehmero, h. IX. totum ambitum proceſſus ordinarii ac ſummarii ex Knorrio tradet; bin. d. h. X. elaborationibus ſuper proceſſu ciuili vacabit.

D. Chr. Rav, Tit. de V. S. et R. I. P. O. deſ. quat. d. *publie* h. X. hiſtoriam iuris ex Bachio enarrabit; *priuatim* quinis dieb. h. XI. Ius feudale, duce Boehmero, tradet; binis dieb. h. X. differendi exercitia inſtituet, h. II. examinatorium habebit.

D. Chr. Gottl. Biener, I. N. et G. P. O. *publice* quat dieb. h. VIII. Ius Publicum vniuerſale ex Schlett-

Schlettweinio proponet; *priuatim* ſenis d. h. IX. et II. Pandectas ſecundum Hellfeldum, h. X. Inſtitutiones ſec. Heinecc. quat. dieb. h. XI. Ius feudale ſec. Boehmerum, h. III. Hiſtoriam iuris ex Bachio tradet; h. IV. examina ſec. ordinem Digeſtorum, binis dieb. *h.* VIII. ſec. Inſtitutiones habebit, iisdemque diebus ſcholas diſputatorias aperiet; ſimul ſcholas privatiſſimas offert.

D. Io. Ad. Theoph. Kind, Iur. Sax. P. O. *publice* quat. dieb. h. VIII. Ius Saxonicum ſec. Schotti libellum ex altera editione tradet; *priuatim* ſenis dieb. h. X. proceſſ. iud. Saxon. et commun., ordin. ac ſummar. praeeunte Knorrio exponet, ſimulque acta iud. cum audit. communicabit, elaborationesque adiunget; binis dieb. h. IX. Examina in Wernheri Comp. iur. habebit.

D. Christ. Gottl. Richter, P. E. *publice* binis dieb. h. XI. hermeneutiaam iuris ciuilis, praeeunte Eckhardo, tradet; *privatim* quat. dieb. h. VIII. Inſtitutiones, duce Heineccio, h. X. ius naturae ac gent. ſec. Achenwallium, h. XI. hiſtoriam iurisprud. Rom. auctore Bachio: binis d. h. IX. ius ciuile examinando repetet, praeeunte Wielingio, h. X. diſputationes ſuper argumentis iuridicis inſtituet.

D. Avg. Corn. Stockmann, P. E. *publice* bin. dieb. h. I. Tacitum de moribus Germanorum, *priuatim* quat. dieb. h. X. Struvii Iurisprud. Rom. Germ. h. XI. vniuerſum elegantiorum litterarum, quae ius illuſtrant, ambitum, (*ſchöne Wiſſenſchaften*) h. II. hiſtoriam iuris Romani e Bachio exponet: bin. dieb. h. X. exercitationes diſputatorias inſtituet, et h. XI. artem nota-

notariatus, additis elaborationibus, e ſchedis ſuis tradet.

D. Io. Frid. Iunghans, P. E. *publice* quinque dieb. *h.* III. Struuii Iurisprud. Rom. Germ. interpretabitur; *priuatim h.* VIII. Ius Naturae et Gent. duce Hoepfnero, quat. dieb. *h.* X. Inſtitutiones ſec. ſua initia iuris ciuilis, ſenis dieb. h. IX. et II. Pandectas duce Hellfeldio, binis dieb. *h.* VIII. Ius publ. vniuerſale ex propriis poſitionibus exponet; *h.* XI. examina ad Inſtitutiones, et *h.* I. vel alia, exercitationes diſputatorias inſtituet.

D. C. Godofr. Sammet, quinis d. *h.* IX. et II. hiſtoriam Imp. R. G. iuridice, ex Puittero, *h.* X. Ius Naturae ex Gundlingio, h. XI. Ius publ. Imp. R. G. ex Puittero, *h.* I. Ius Germanicum privatum ex Selchovio, *h.* III. Ius publ. vniuerſale ex Boehmero, *h.* IV. inſtitutiones ex Heineccio, quat. dieb. *h.* V. hiſtor. iuris Rom. eodem duce exponet.

D. Christ. Gottl. Einert, *h.* IX. quat. dieb. artem relatoriam priuatiſſime docebit.

D. Iac. Frid. Kees, quat. d. *h.* VIII. Ius criminale duce Kochio ad leges Saxon. recentiſſ. accommodatum, *h.* IX. artem relatoriam, additis exercitationibus, *h.* II. doctrinam de actionibus ex Boehmero iunctis elaborationibus, *h.* III. Inſtitutiones ſec. Heineccium tradet, *h.* IV. examina in vniverſum ius inſtituet, Struuio vſurus.

D. Christ. Frid. Pohl, quat. d. *h.* II. hiſtoriam iuris Romani duce Bachio enarrabit; binis dieb. *h.* II. Inſtitutiones iuris civilis examinando repetet.

D. Frid. Hvld. Car. Siegmann, ſenis d. *h.* XI. de iure Publico Germaniae in vniuerſum ex Puittero, quat. dieb. *h.* III. de iure publico territoriali, praeeunte Selchovio, binis dieb. *h.* III. in ius priuatum principum ſecund. theſes ſuas commentabitur.

D. Christ. Dan. Erhard, ſenis d. *h.* IV. vniuerſum iurisſcient. curſum examinando repetet, quat. dieb. *h.* VIII. artem relatoriam ex Puittmanno, *h.* IX. ordinem Iudiciorum ex Gribnero tradet exercitationesque inſtituet, *h.* III. Ius publ. Imp. R. G. ex Puittero, binis d. *h.* VIII. Ius Gentium poſitiuum ex Martenſii primis lineis iuris gent. *h.* IX. antiquitates iuris Rom. Canon. et Germ. *gratis* docebit, et disputationibus praeerit.

D. Car. Gottl. Roessig, Phil. P. E. quat. d. *h.* IX. Ius publ. Germ. ſec. Puitterum, *h.* X. Ius Germ. priuat. ex Selchovio, *h.* III. Ius feudale ex Boehmero, docebit.

D. Io. Dan. Kind, ſen. d. *h.* IX. et II. Pandectas auctore Hellfeldo exponet; quat. dieb. *h.* XI. Ius ciuile ſec. ord. Inſtitut. examinando repetet: *h.* III. quinis d. Inſtitutiones duce Heineccio tradet, ſimulque ſcholas priuatiſſimas offert.

D. Ioh. Avg. Otto Gehler, quat. dieb. *h.* IX. Inſtitutiones duce Heineccio, *h.* XI. Ius publ. vniuerſ. duce Achenwallio, bin. dieb. *h.* XI. ius priuatim principum tradet, ſimulque disputationes aperiet.

M. Ioh. Gottl. Bergold, I. V. B. ſen. d. *h.* X. Ius Canonicum auctore G. L. Boehmero docebit; *h.* I. Inſtitutiones duce Heineccio explicabit.

M.

M. Ioh. Gotth. Tilsner, I. V. B. ſenis d. *h.* IX. Ius publ. Germ. praeeunte Puittero *h.* X. Inſtitutiones auctore Heineccio, *h.* II. Ius Criminale, Kochio vſurus, quat. dieb. *h.* XI. Ius publ. Saxonicum ex propriis theſibus tradet.

Sam. Godofr. Liekefet, I. V. B. ſenis d. *gratis* *h.* IX. et XI. in Pandectas duce Boehmero commentabitur, addito Iure Luſat. ſup. *h.* VIII. Inſtitutiones ex Heineccio tradet, *h.* III. Proceſſum Imperii et Saxon. ex propriis theſibus proponet, additis exemplis ex Puittero et Claprotho, nec non arte relatoria ſec. Puittmannum, *h.* IV. examina in Pandectas inſtituet, *h.* V. Proceſſum et ius criminale examinando repetet, *h.* IX. XI. et I. per tres priores ſeptimanas hiſtoriam iuris ex Bachio enarrabit, loco prolegomenorum in Pandectas; priuatiſſimas quoque ſcholas offert.

I. G. S. Steininger, I. V. B. quat. d. *h.* X. Inſtitutiones iuris ciuilis ſecundum Heineccium, ſenis dieb. *h.* III. proceſſum iudiciarium communem et Saxonico-Electoralem, duce Knorrio, exponet.

M Christ. Gottl. Haubold, I. V. B. ſenis d. *h.* IX. Inſtitutiones ſec. Heineccium tradet; *h.* X. Hiſtoriam iuris, duce Bachio, *gratis* exponet.

M. Io. Frid. Theod. Rolle, I. V. B. ſenis d. *h.* IX. et III. Pandectas ex Hellfeldo, *h.* X. Inſtitutiones ex Heineccio, quat. d. *h.* VIII. Ius Criminale, duce Kochio, tradet: binis dieb. *h.* II. Examinatorium in Proceſſum inprimis Saxon. inſtituet, *h.* IV. exercitationibus disputatoriis praeerit.

III. LECTIONES MEDICORVM.

D. Ern. Gottl. Bose, Therap. P. O. Fac. Dec. quat. dieb. *publice* h. IX. Therapiam morborum imi ventris, *priuatim* h. IV. caſuum clinicorum reſolutiones tradet. Binis dieb. *h.* X. examinibus et diſputationibus de argumentis medicis, cum elaboratione coniunctis, impendet.

D. Io. Car. Gehler, Pathol. P. O. quat. d. *h.* XI. *publice* Pathologiam, duce Ludwigio, *priuatim* h. IX. Therapiam generalem interpretabitur; *h.* III. artis obſtetriciae regulas explicabit.

D. Ern. Platner, Phyſiol. P. O. *publice* quat. d. *h.* VIII. praecipua capita phyſiologiae particularis, binis d. *h.* VIII. morbos oculorum enarrabit: *priuatim* quat. d. *h.* X. hiſtoriam litterariam phyſiologiae, *h.* XI. logicam et metaphyſicam ſec. P. I. Aphoriſm. edit. nou., binis d. *h.* XI. philoſophiam moralem ex P. II. Aphoriſm. ſuorum tradet.

D. Io. Gottl. Haase, Anat. et Chir. P. O. quat. d. *h.* X. *publice* Splanchnologiam et Angiologiam ex ſuis theſibus, *priuatim* *h.* II. anatomen practicam iis, qui in cadaueribus ſecandis ſe exercere cupient, *h.* IV. neurologiam et myologiam ex ſuis theſibus tradet: binis d. *h.* III. de operationibus chirurgicis aget.

D. Christ. Gotth. Eschenbach, Chem. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* III. de ſalibus tum naturalibus, tum arte productis, differet, eorumque in medicina aliisque artibus vſum illuſtrabit: *priuatim* *h.* VIII. pharmaciam, duce Retzio, *h.* IX. chemiam theoretico-experimentalem, duce Erxlebenio, docebit, et *h.* II.

in

in Poerneri ſuper materia medica libello explicando perget. Binis dieb. *h.* IX. experimenta chemica inſtituet, *h.* II. exercitationes diſputandi moderabitur. Ceterum iis etiam lubenter aderit, qui privatiſſime chemiam oeconomicam, metallurgicam, vel aliam applicatae chemiae partem doceri, aut experimentis chemicis et pharmaceuticis inſtituendis exerceri voluerint.

D. CAR. CHRIST. KRAVSE, An. et Chir. P. E. Semioticam binis, Therapiam binis, praxin clinicam quaternis horis tradet.

D. IO. EHRENFR. POHL, Botan. P. E. *priuatim* quat. d. *h.* XI. et III. artem obſtetriciam, *h.* IV. praxin clinicam, bin. d. *h.* XI. plantarum officinalium hiſtoriam *publice* explicabit; *h.* III. exercitationes diſputatorias continuabit.

D. IO. GE. FR. FRANZ, P. E. binis d. *publice h.* III. morbos venereos, *priuatim h.* X. Q. Ser. Sammonicum de re medica interpretabitur; *h.* IV. examina et diſputationes continuabit: quat. d. *h.* XI. phyſiologiam, *h.* III. doctrinam pulſuum, *h.* V. medicinam forenſem, duce Ludwigio, explicabit.

D. CHRIST. FRID. LVDWIG, P. E. *publice* binis d. *h.* X. in exponenda anatomia pathologica perget: *priuatim h.* XI. hiſtoriam naturalem hominis et corp. hum. oeconomiam, *h.* III. doctrinam de febribus ex propriis theſibus explanabit. Quat. dieb. *h.* XI. anatomiam, *h.* III. chirurgiam ſec. paternas inſtitutiones tradet. Ceterum collegium litterarium continuabit.

D. CAR. GOTTL. KVIHN, P. E. quat. dieb. *h.* X. medicinam forenſem ſec. Ludwigium exponet.

Binis dieb. *h.* IX. *publice* diſſeret de medicamentis antimonialibus.

D. Ern. Beni. Gottl. Hebenstreit, P. E. *publice* binis dieb. *h.* II. de medicamentis heroicis exponere perget. *Priuatim* ſenis dieb. *h.* X. pathologiam ſec. Gaubium, quat. dieb. *h.* IX. phyſiologiam ſec. Metzgerum, *h.* II. medicinam forenſem ſec. Ludwigium tradet: *h.* III. de lapidum et minerarum natura, Cronſtedtio duce, exponet: binis dieb. *h.* III. zoologiam oeconomicam, *h.* IX. ſemioticam ſec. Metzgerum exponet.

D. Io. Hedwig, quat. d. *h.* IX. phyſiologiam duce Metzgero, *h.* X. oeconomiam ſecundum Beckmanni elementa, *h.* III. pathologiam, duce Ludwigio, *h.* V. materiam medicam chirurgicam, duce Plenkio, declarabit. Imminente vero vere inchoabit *h.* VIII. mat. diſquiſitionem ſubtiliorem plantarum cryptogamicarum Linn. iunctis bin. dieb. excurſionibus.

D. Ad. Mich. Birkholz, quat. d. *h.* X. *priuatiſſime* in tradendis diaetetices praeceptis perget; bin. dieb. *h.* X. ſcholas diſputatorias atque examinatorias de rebus phyſico - chemico - medicis habebit.

M. Io. Gvilielmvs Linck, Med. Bacc. quat. dieb. *h.* IX. Hiſtoriam naturalem duce Leskio proponet; *h.* X. Chemiam theoretico - experimentalem, duce Erxlebenio, tradet; *h.* II. materiam medicam, duce Poernero, docebit: binis dieb. *h.* X. experimenta chemica inſtituet.

IV. LECTIONES PHILOSOPHORVM.

Christ. Theoph. Seydlitz, Metaph. P. O. quat. dieb. *publice* *h.* II. in explicanda Coſmologia, quam

quam rationalem vocant, perget; *priuatim h.* IX. Dialecticen ſuper libello ſuo, *h.* X. Metaphyſicen, *h.* III. Phyſicen, Boeckmanno duce, docebit: binis dieb. *h.* IX. ius naturae, Hoepfnero praeeunte, tradet; *h.* X. exercitationibus logico-practicis praeerit.

Geo. Henr. Bortz, Math. P. O. quat. d. *publice h.* III. opticas diſciplinas, praeeunte Kaeſtnero, tradet; *priuatim h.* X. Matheſin puram, duce Wolfio, *h.* XI. artem problemata ex omnibus Matheſeos partibus methodo Carteſiana ac Leibnitiana ſoluendi docebit: binis dieb. *h.* IX. Geographiam mathematicam atque Chronologiam explicabit duce Kaeſtnero.

Avg. Gvil. Ernesti, Eloqu. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* X. Initorum Rhetoricorum partem alteram, quae eſt de Eloquutione, ductu b. Erneſtii, explicabit; binis dieb. *h.* X. interpretationem libri X. Fabiani abſoluet: *priuatim* quat. dieb. *h.* XI. Suetonii Cueſares enarrabit; binis dieb. *h.* XI. exercitationibus latine diſſerendi ac ſcribendi praeerit.

Frid. Avg. Gvil. Wenck, Hiſt. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* VIII. Hiſtoriam I. R. G. recentiſſimam ex Puittero enarrabit; *priuatim* ſenis dieb. *h.* X. Hiſtoriam ſtatuum ſ. regnorum Europae, ſecundum Achenwallium, *h.* XI. Statiſticam ſ. notitiam regnorum Europae, duce Achenwallio, tradet; quat. dieb. *h.* III. Politicam artem ex Achenwallio docebit.

Frid. Volg. Reiz, Poeſ. P. O. Acad. h. t. Rector, *publice* quat. dieb. *h.* IV. Poeticae Ariſtoteleae interpretationem, ſemeſtri proximo intermiſſam, abſoluet; *priuatim* binis dieb. *h.* VIII. ſcri-

ſcribendo, et *h.* III. diſſerendo exercere ſe volentibus moderator aderit.

Io. Geo. Eck, Moral. et Polit. P. O. *publice* quat. d. *h.* VII. matut. Politicam ex Achenwallo docebit: *priuatim* binis dieb. *h.* IV. hiſtoriam litterariam exponet; horis autem nondum conſtitutis Poeſin tradet, et exercitationes germanice ſcribendi ac declamandi inſtituet.

Christ. Frid. Pezold, Org. Ariſt. P. O. quat. dieb. *publice* *h.* VIII. Logicam tradet; *priuatim* *h.* IX. lectiones theologicas dogmaticas abſoluet; binis dieb. *h.* VIII. Metaphyſicam, h. IX. philoſophiam moralem docebit; *h.* XI. exercitationes philoſophicas, ad philoſophiam, inprimis Logicam, examinando et diſputando repetendam, inſtituet.

Car. Frider. Hindenbvrg, Phyſ. P. O. deſ. *publice* binis dieb. *h.* IX. Chronologiam mathematicam explicabit, praeeunte Kaeſtnero; *priuatim* quat. dieb. *h.* VIII. Matheſin puram elementarem ſecundum Kaeſtnerum tradet; ſenis dieb. *h.* III. Phyſicam experimentis illuſtrabit, duce Erxlebenii libro a Lichtenbergio auctius edito. Lectiones etiam offert trigonometricas, analyticas et aſtronomicas.

Christ. Dan. Beck, Graec. et Lat. Ling. P. O. *publice* quat. dieb. h. I. interpretabitur Sophoclis Oedipum Tyrannum, eiusque explicatione abſoluta Senecae Oedipum; *priuatim* ſenis dieb. *h.* X. hiſtoriam orbis terrarum vniuerſam vſque ad Caroli M. imperium Romanum, duce Schroeckhio, enarrabit, et binis dieb. *h.* IX. reliquam eius partem ab anno DCCC ad noſtra vsque tempora perſequetur. Itidem ſenis d. *h.* VIII. hiſtoriam dogmatum religionis

nis chriſt. et formulae Lutheranae, ſecutus *hiſtoricam Inſtitutionem relig. dogmatum* tradet; *h.* II. Hiſtoriam eccleſiae et religionis chriſt. inde a temporibus Muhammedicae religionis exortae vsque ad noſtram aetatem tradere perget; binis dieb. *h.* IV. exercitationibus interpretandorum veterum ſcriptorum, et *h.* V. aliis diſſerendi declamandique latine praeerit.

Car. Ad. Caesar, Philoſ. P. O. *publice* quat. dieb. *h.* VIII. Encyclopaediam philoſophicam tradet: *priuatim* ſenis dieb. *h.* IX. Logicam et Metaphyſicam, praeeunte Federo, quat. d. *h.* X. philoſophiam practicam vniuerſam, eodem duce, *h.* XI. Ius Naturae et Gentium ex Hoepfnero proponet: binis dieb. *h.* X. *gratis* praecipua Philoſophiae tum theoreticae tum practicae capita examinando repetet.

Ant. Ern. Klavsing, Antiq. Sacr. P. E. *publice* binis dieb. *h.* IX. Antiquitates chriſtianas, duce Baumgartenio, explicabit.

Christoph. Frid. Loesner, Philol. Sacr. P. E. *publice* binis dieb. *h.* III. epiſtolas Pauli minores interpretari perget; *priuatim* dieb. quat. eadem, vel alia adhuc conſtituenda hora, Platonis dialogum, Theaetetum, explicabit.

Ern. Gvil. Hempel, Phil. P. E. Theol. Bacc. binis dieb. *pubiice h.* X. in interpretatione prophetarum minorum ad Ioëlem, Amoſum, Obadiam et Ionam perget; *priuatim h.* IX. prima linguae ebraicae elementa e libello ſuo tradet, addita nonnullorum locorum claſſicorum analyſi; *h.* III. librum Eſther analytice pertractabit; *h.* V. exercitationes diſputatorias moderabitur: quat. dieb. *h.* VIII. Ieremiam explicabit, *h.* III. Geneſin.

Godofr. Avg. Arndt, P. E. *publice* binis d. *h.* X. ſelecta capita iuris publici Imperii Germanici interpretabitur; *priuatim* quinis d. *h.* XI. vniuerſum ius publicum Imperii Germanici ſecundum Selchouium tradet; *h.* III. *priuatiſſimas* lectiones ſuper notitia Saxoniae Electoralis continuabit.

Ern. Car. Wieland, P. E. *publice* bin. d. *h.* XI. Statiſticam Monarchiae Boruſſicae proponet; *priuatim* ſenis dieb. *h.* X. Hiſtoriam regnorum et rerumpublicarum Europae, duce Meuſelio in compendio Gebaueriano, *h.* III. Hiſtoriam Imperii R. G. duce Puittero tradet: quat. dieb. *h.* IX. Hiſtoriam Saxoniae ex ſchedis ſuis, *h.* XI. Ius publicum vniuerſale, praeeunte Darieſio in Inſtit. Iurispr. vniuerſ. P. II. *h.* IV. Ius Naturae et Ge•tium, duce Darieſio in Inſtit. Iurispr. vniuerſ. P. I. exponet.

Io. Christ. Theoph. Ernesti, P. E. binis dieb. *publice h.* IX. Ciceronis Tuſculan. Quaeſt. librum V. explicabit; *priuatim h.* X. Iſocratis Panegyricum interpretabitur: quat. dieb. *h.* X. Archaeologiam literariam tradet; *h.* II. in Pindari hymnos aliquot commentabitur.

Car. Gottl. Roessig, Philoſ. P. E. I. V. D. bin. dieb. *publice h.* I. Antiquitates germanicas exponet; *priuatim h.* VIII. Statiſticam Saxoniae, *h.* IX. Politicam ſecundum Achenwallium, *h.* X. diſciplinam cameralem, *h.* III. Politiam ſecundum libellum ſuum docebit; quat. dieb. *h.* VIII. Oeconomiam, *h.* IV. Statiſticam Germaniae tradet.

Frid. Gottl. Born, P. E. *publice* binis dieb. *h.* II. in interpretando Ciceronis de officiis libro perget; *priuatim* ſenis dieb. *h.* IX. philoſophiam

con-

contemplantem, h. e. Logicam et Metaphyſicam, docebit ex poſitionibus ſuis; quat. dieb. *h*. VIII. antiquitates Romanas duce Oberlino ennarrabit, *h*. II. Phyſicam theoreticam e ſcidis ſuis proponet: binis dieb. *h*. VIII. exercitationes formandae orationis latinae continuabit; *h*. X. Iliadis Homericae loca ſelectiora interpretabitur; *h*. I. exercitationes oratorias et patrio et latino ſermone inſtituet, habita ſimul ratione actionis in recitando; *h*. IV. ingenia commilitonum diſputando exercebit ſuper rebus ad philoſophiam et literas humaniores artesque elegantiores pertinentibus; *h*. V. Criticam intelligentiae purae tradet, Schmidii compendium ſecuturus.

Car. Avg. Gottl. Keil, P. E. Th. Bacc. binis dieb. *publice h*. X. in verſionem LXXIem libri Rathae et Eſtherae commentabitur; *priuatim h*. IX. eorundem librorum textum hebraicum explicabit; *h*. VIII. ipſis commilitonibus in explicandis epiſtolis Pauli ad Galatas et Epheſios interpretandi facultatis exercendae copiam faciet; *h*. III. coeptas ſuperiori ſemeſtri lectiones literarias ſuper notitia librorum theologicorum abſoluet: quat dieb. *h*. III. Lucae Actus Apoſtolicos interpretabitur.

Io. Frid. Hilscher, P. E. deſ. binis dieb. *publice h*. IX. Hiſtoriam Saxoniae ſecundum tabulas Fregii proponet; *priuatim h*. IV. notitiam Saxoniae ex ſuis theſibus tradet: ſenis dieb. *h*. X. Hiſtoriam Statuum Europaeorum ex Meuſelio, *h*. II. Hiſtoriam catholicam ex Schroeckio, *h*. III. Hiſtoriam Imperii R. G. ex Püttero enarrabit: quat. dieb. *h*. XI. notitiam ſtatuum Europaeorum ſecundum Achenwallium docebit.

Geo.

Geo. Nic. Brehm, P. E. deſ. binis dieb. *publice h.* XI. eruditionis vniuerſae oeconomiam oſtendet duce Sulzero; *privatim h.* III. philoſophiam moralem docebit ſecundum Eberhardum; quat. dieb. *h.* XI. Logicam et Metaphyſicam praeeunte Federo explicabit.

Sam. Theoph. Wald, P. E. deſ. Theol. Bacc. *publice* binis dieb. *h.* III. Pſalmos a I. ad L. denuo interpretabitur; *priuatim* quat. dieb. *h.* I. Geographiam duce libello Fabriano exponet; *h.* III. in tradenda Theologia dogmatica, duce Heilmanno, perget; *h.* IV. hiſtoriam literarum et artium enarrabit ſecundum libellum ſuum: *Einleitung in die Geſchichte der Kenntniſſe, Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte*; binis dieb. *h.* I. exercitationibus latine ſcribeudi, differendi et diſputandi praeerit. Horis adhuc definiendis elementa arab. et ſyriacae ling. docebit, Hezelium et Michaelem ſecuturus.

Ern. Platneri, Phil. et Med. D. Phyſiolog. P. O. lectiones philoſ. vid. inter lectiones Medicorum.

Io. Sam. Travg. Gehler, Philoſ. et I. V. D. ſenis dieb. *h.* VIII abſoluet Matheſeos applicatae curſum, hiberno ſemeſtri Dioptricam, Aſtronomiam, Geographiam, Chronologiam et Gnomonicen pertractaturus.

Car. Gottl. Kühn, Philoſ. et Med. D. Med. P. E. quat. dieb. h. VIII. phyſicen experimentis illuſtrare denuo incipiet, *h.* IX. eandem doctrinam eadem ratione pertractare continuabit: bin. dieb. *h.* V. de electricitate differet, et experimenta huc pertinentia inſtituet.

M. Io. Henr. Meisner, ſenis dieb. *h.* X. denuo offert recitationes in hiſtoriam I. C. ductu quatuor

tuor Euangeliſtarum; quat. dieb. *h.* III. Pſalmos, aut, ſi qui maluerint, Ieſaiam vel prophetas minores interpretabitur: binis dieb. *h.* III. antiquitates Romanas ex Oberlini tabulis tradet. Alias eorundem dierum exercitationes alio loco indicabit.

M. Theoph. Imman. Dinndorf, quat dieb. *h.* V. Herodotum ex editione Reizii interpretabitur: binis dieb. *h.* IV. Marci Aurelii Antonini Commentarios, quos ſibi ipſe ſcripſit, enarrabit; *h.* I. praelectiones in Terentii fabulas proſequetur, hoc quidem ſemeſtri Adelphos pertractaturus; *h.* II. ſcribere latine paulo commodius diſertiusque loqui amicos variis exertitiis more conſueto docebit; *h.* III. ſocietati, quae diſſerendo latine ac diſceptando exercetur, praeeſſe perget, neque iis, qui volent ipſius opera priuatiſſime in literis bonis diſcendis vti, eam denegabit.

M. Car. Christ. Palmer, binis dieb. *h.* X. Phoeniſſas Euripidis interpretabitur; *h.* IV. et V. exercitationes latine dicendi inſtituet.

Christ. Dan. Erhard, Phil. et I. V. D. binis dieb. *h.* III. exercitationibus ſtyli germanici praeerit.

M. Car. Godofr. Schreiter, quat. dieb. *h.* II. aliisque horis in dicendi ſcribendique arte patrii ſermonis cultores praeceptes exemplisque propoſitis exercebit; *h.* II. literarum elegantiorum origines, fata atque vniuerſam rationem e ſchedis ſuis praelo iam ſubiiciendis explicabit: binis dieb. hora nondum definita earundem literarum curſum ad ductum libelli Eſchenburgiani nuper inſtitutum abſoluet, itemque Horatii odas ſelectas, artificii inprimis poetici rationem

tionem habens, interpretabitur; neque iis deerit, qui literarum germanicarum fata a prima earum origine ad noſtra vsque tempora, cognoſcere ipſo duce cupient.

M. Gottl. Lebr. Spohn, quat. d. *h.* II. Geneſin interpretabitur: binis dieb. *h.* XI. praecepta linguae Syriacae, duce Michaele, tradet; *h.* II. collegium criticum in loca V. T. difficiliora habebit, quo ſimul praecepta critices ſacrae tradentur; *h.* III. fundamenta linguae hebraicae docebit.

M. Frid. Gvil. Stvrz, quat. dieb. *h.* IX. interpretabitur Pſalmos, vel obſcuritate et difficultate, vel grauitate atque elegantia maxime inſignes; *h.* II. Lucae de rebus Apoſtolorum commentarios explicabit: binis dieb. *h.* X. in Xenophontis Sympoſium et Apologiam Socratis *gratis* commentabitur.

M. Io. Christ. Mehlbvrg, quat. d. h. XI. *gratis* Ius naturae et gentium, duce Achenwallo, *h.* IX. Politicam ſecundum eundem auctorem, *h.* II. Politicam nec non diſciplinas camerales tradet: quinis d. *h.* IV. Statiſticam ſecundum Achenwallum; *priuatiſſime* commerciorum ſcientiam hora commoda docebit.

Praeter has ſcholas aperientur ſtudioſis etiam aliae, virorum recentiores linguas, omnemque bonam artem, profitentium. Anglicam quidem linguam binis dieb. *h.* VIII. *publice* duce Koenigio (*im engliſchen Wegweiſer*) M. Rogbervs: Italicam Hopfivs: Polonicam M. Moszczynski: Rabbinicam et Iudaico-teutonicam Seligivs, lectores publici, docebunt. Francogallicae linguae, praeter Hvbervm et Patervm, magiſtri plures ſunt et periti. Danicam etiam

etiam et Suecicam docebit Reichelivs. Langivs, architectus academicus, architecturam aliasque cum hac coniunctas artes: Roſenzweigivs, rei equeſtris magiſter, equitandi artem: Schmidivs artem armorum tractandorum, atque deſultoriam: Oliverivs et Malterivs, aliique artem ſaltandi profitentur. Deſignandi vero et pingendi artes Oeservs, Director academiae illarum artium, cum collegis ſuis publice priuatimque docet.

Vſibus denique communibus patent bibliothecae publicae ſingulis Mercurii et Saturni diebus, *Paulina*, ab *h.* X. ad XII. eademque per nundinas ſingulis diebus, *Senatoria* ab *h.* II. ad IV.

Den 5 October

disputirte unter Hrn. D. Chriſtian Auguſt Günthers Vorſitze, Herr Karl Gottlieb Behrnauer, aus Görliz, de iure repraeſentationis in linea collaterali ob §. 19. Rec. Imp. a 1521 in Luſatia ſup. obvio. 16 S.

Den 10 October

vertheidigte unter Hrn. D. Joſ. Ludw. Ernſt Püttmanns, Pand. P.O. Vorſitze, Herr Joh. Daniel Aurig, aus Merſeburg, Miſcellaneorum ad ius pertinentium, Specimen III. 15 S.

Den 11 October

hielt Herr M. Samuel Gottlieb Wald, Theol. Bacc. als ernannter auſſerordentlicher Profeſſor der Philoſophie, ſeine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 18 S. Controverſia de bonorum operum

rum neceſſitate, inter Muſculum et Praetorium agitata, eingeladen hatte.

Den 14 October

trat Herr Prof. Karl Adolph Cäſar, ſein erhaltenes ordentliches Lehramt der Philoſophie mit einer Rede an. Die Einladungsſchrift iſt überſchrieben: Principium iuris naturalis cogentis captui populari accommodate expoſitum. 19 S.

Eodem

legte Herr Prof. Friedrich Wolfgang Reiz, Acad. h. t. Rector, das Dekanat der philoſophiſchen Facultät nieder, und Herr Profeſſor Auguſt Wilhelm Erneſti übernahm daſſelbe.

Den 16 October

legte gedachter Hr. Prof. Reiz auch das Rectorat der Univerſität, während deſſen er 321 neue akademiſche Bürger inſcribiret,* nieder, und es wurde Hr. Georg Heinrich Borz, Mathem. P. O. aus der polniſchen Nation, wieder zum Oberhaupt der Univerſität erwählt.

Eodem

* Worunter der ruſſiſche Fürſt: Herr Alexander Nikolaitſch Gallizin.
Auſſer dieſem ſtudiren itzt folgende Grafen hier:
Hr. Heinrich Ludwig Graf von Brühl.
— Günther Gr. von Bünau.
— Maximilian Gr. von Degenfeld-Schomberg.
— Friedrich Wilh. Leopold Erbgraf zur Lippe.
— Adolph Gr. von Loß.
— Georg Heinrich Ludwig Gr. von Mengden.
— Friedrich Auguſt Gr. Vizthum von Eckſtädt.
— Karl Heinr. Wilh. Gr. Vizthum von Eckſtädt.
— Chriſtian Gr. von Wurmſer von Vendenheim.

Digitized by Google

Eodem

ſtarb Herr Johann Friedrich Graf Vizthum von Eckſtädt, auf Wölkau, Reibiz, Tiefenſee, Peters-rode ꝛc. kurfürſtlich Sächſiſcher General-Lieutenant der Cavallerie und Gouverneur zu Leipzig, im 75ten Jahre ſeines Alters. Der Tod dieſes verdienſtvollen Mannes wird billig auch hier bemerkt, weil er nicht nur ein vorzüglicher Gönner und Freund hieſiger Gelehrten, und ſein Hauß eine Schule guter Sitten für den hier ſtudirenden Adel war, ſondern weil er ſich auch als eins der erſten und thätigſten Mitglieder hieſiger ökonomiſchen Geſellſchaft, um das Studium der Landwirthſchaft ſehr verdient gemacht hat.

Den 17 October

legte Herr Domherr D. Schwarz das Dekanat der theologiſchen Facultät nieder, und Hr. D. Morus übernahm daſſelbe.

Den 18 October

hielt Hr. M. Georg Niklas Brehm, wegen erhaltenen auſſerordentlichen Lehramts der Philoſophie, ſeine Antrittsrede, wozu er durch ein Progr. von 23 S. de finibus iuſti atque iniuſti, circa dominium atque commercium bibliopolarum accuratius conſtituendis, eingeladen hatte.

Den 21 October

habilitirte ſich Hr. M. Caſpar Eichler, durch Vertheidigung ſeiner 25 S. ſtarken Diſſert. de theoria

parallelarum Schulziana, Herr Gottlob Rüſſer, aus Lumniz in der Lauſiz, war Reſpondens.

Den 22 October

erſchien die von Hrn. Prof. A. W. Erneſti, im Namen der Univerſität gefertigte Memoria Chriſtiani Guilielmi Küſtneri. 36 S. Fol.

Den 25 October

ſtarb Hr. D. Friedrich Immanuel Schwarz, der Theologie zweyter ordentlicher Profeſſor, des hohen Stifts zu Meiſſen Domherr, der Univerſität Decemvir, des kurfürſtlichen Conſiſtorii Beyſitzer, des groſſen Fürſtencollegii Collegiat, und des montäglichen Predigercollegii Senior, im 58ten Jahre ſeines Alters. Dieſer gründlich gelehrte und höchſtverdiente Mann war 1728 zu Lorenzkirchen in der Inſpection Groſſenhayn, geboren. Als der Sohn eines Landpredigers beſtätigt er, wie Seger, Hrn. Schlözers Urtheil, der den Landpredigerſtand „das Seminarium für die berühmteſten Gelehrten und die würdigſten neuen Edelleute" nennt.* Sein Vater M. Joh. Immanuel, war Prediger zu Lorenzkirchen: ſeine Mutter eine geborne Sappuhnin. Nach ſorgfältiger Bildung ſeiner frommen Eltern, wollten ſie ihn die Handlung erlernen laſſen: da er aber zum Studiren gröſſere Neigung hatte; ſo erfüllten ſie ſeinen Wunſch, und übergaben ihn einem in Meiſſen lebenden Gelehrten, M. Erlmann, aus deſſen Unterrichte er nachher auf

* Staatsanzeigen. 21 Heft. S. 107.

Digitized by Google

auf die Stadtſchule und endlich auf die Landſchule in Meiſſen kam, wo er ſich durch ausnehmenden Fleiß und das beſte Betragen auszeichnete. 1748 ging er nach Wittenberg, wo **Berger, Weidler, Hiller, Ritter, Sperbach, Georgi, Weickhmann** und **Hofmann**, ſeine Lehrer waren. 1751 promovirte er in Magiſtrum, und wurde Cuſtos der Univerſitätsbibliothek, habilitirte ſich nachher, und hielt mit vielem Beyfall Vorleſungen. 1754 übertrug ihm die wittenbergiſche Univerſität das Bibliothekariat. 1756 wurde er als Rector der Lycei nach Torgau, und 2 Jahre darauf zu gleichem Amte nach Grimma berufen. Als er letztere Stelle 4 Jahre bekleidet hatte, nahm er den Ruf als Superintendent in Penig an, und promovirte 1768 zu Wittenberg in Doctorem. 1770 kam er als Superintendent nach Zeiz, und 1778 als Profeſſor der Theologie nach Leipzig, nachdem er mehrere Anträge ausgeſchlagen hatte. Von der vierten Stelle in hieſiger theologiſchen Facultät, iſt er nachher bis in die zweyte gerückt, und hat nach und nach die übrigen obenangezeigten Aemter erhalten, die er alle mit größtem Fleiße und allgemeinem Beyfalle verwaltet hat. Seine Schriften ſind:

1. Diſſert. II. de Samaria et Samaritanis. Viteb. 1753.
2. De forma Pentateuchi Samaritani externa: eod.
3. De Authentia Textus hebraeo-ſamaritani merito ſuſpecta. eod.
4. De antiquiſſima Pentateuchi verſione ſamaritana. 1754.

5. De praeſtantia et uſu utriusque Pentateuchi ſamaritani. 1755.

Dieſe ſechs Abhandlungen ſind 1756 unter dem Titel: Exercitationes hiſtorico - criticae in utrumque Samaritanorum Pentateuchum, zuſammengedruckt.

6. Obſervationes criticae de Maſora ſcripturae S. polyglotta. 1754.
7. De unctione Pontificis M. Hebraeorum per crucem. 1755.
8. Memoria ſecularis Wittebergae anno quo pax religioni ſanctiori diuinitus data eſt. eod.
9. Curiae Romanae ſententia de pace Auguſtana. eod.
10. Martyrium Stephani e pandectis Hebraeorum illuſtratum. 1756.
11. De Scabinis Hebraeorum. eod.
12. Antiquitates Balearicae. Torgaviae. 1757.
13. Βασιλεια ἀσαλευτος. ad Hebr. XII. 25 — 28. ibid. 1758.
14. Αντιψυχοι. ibid. eod.
15. De obſignatione Meſſiae. 1758. (Grimmae.)
16. Ieſus Targumicus. Meletema I. II. ibid. eod.
17. De reſurrectione Iobi. ibid. 1759.
18. Vaticinium Ieſaiae de tumulo Ieſu, commentat. ſuper Ieſ. XXI, 11. 12. ibid. 1760.
19. Memoria Philippi Melanchthonis ante duo ſaecula mortui. ibid. eod.
20. Pietas Torgavienſis. ibid. eod.
21. De Disputatione Vinarienſi et reſtitutione Cantabrigienſi. eod.
22. Ieſus leo dormiens. 1761.
23. De conſilio Friderici ſapientis deſerendi Lutherum. 1761.

24. Trau=

24. Trauerſchrift auf den unvermutheten und plötzlichen Tod Jungf. Rahel Soph. Schwarzin. 1761.

25. Εγγραφον ſatisfactionis nomen. 1761.

26. Imago Torcularii Ieſu patienti aſſerta. 1762.

27. De auriculari confeſſione Caroli Magni. 1762.

28. Leichenrede auf Herrn M. J. J. Schwarzen, Pfarrer zu Lorenzkirch, über den Wahlſpruch Joh. Arndts: Chriſtus hat viel Diener, aber wenig Nachfolger. 1763.

29. De corrupto ſub aduentum Meſſiae Scholarum Ebraeorum ſtatu. eod.

30. Anzugspredigt in Penig am Sonntage Judica. 1763.

31. Friedenspredigt. ebend.

32. Gedächtnißpredigt auf den König Friedrich Auguſt. ebend.

33. Gedächtnißpredigt auf den Churfürſten Friedrich Chriſtian. 1764.

34. Leichenpredigt auf M. Franz Auguſt Götzingern, Pfarrer zu Wechſelburg. 1765.

35. Einweihungspredigt der Kirche zu Königshayn. 1766.

36. Diſſ. theol. inaug. Qui ſine Chriſto, ſine Deo. 1768.

37. Orat. theol. inaug. de cura eccleſiae, ne fides ſit temporum potius, quam evangeliorum. 1768.

38. Die Ruhe der Seelen in der Vergebung der Sünden, am 19ten Sonntage nach Trinitatis, bey der Promotion in der Pfarrkirche zu Wittenberg, gehalten. ebend.

39. Abſchiedspredigt aus Penig, am Sonntage Judica. 1770.

40. Iſts uns auch eine Schande, die Schwäche unſerer Einſichten in Religionsſachen zu geſtehen? über das Evang. am Feſte Trinit. 1771.

41. Weisheit ohne Gottesfurcht, eine Quelle des menſchlichen Unglücks. ebend.

42. Acta Iulii Pflugii, Epiſcopi Numburgenſis, in cauſa religionis. 1774.

43. Die dringende Bitte einer chriſtlichen Landesverſammlung an Jeſum: Hilf du mir, ſo iſt mir geholfen. Stiftstagspredigt am Sonntage Reminiſcere. 1776.

44. Vom Nutzen der Gräber für die Lebendigen, welche ſie mit Aufmerkſamkeit betrachten. Eine Predigt am erſten Oſterfeyertage. ebend.

45. Der Einfluß der gnädigen Gegenwart Gottes in unſere Rathſchläge und Handlungen. Eine Dankpredigt nach geendigtem Stiftstage. ebend.

46. Vier Predigten über den Beſchluß der Abſchiedsrede Jeſu. ebend.

47. Die heilſame Lehre Jeſu in Pred. über die Evang. auf alle Sonn- und Feſttage, ingleichen Paſſions- und Bußtexte. ebend.

48. Diſſert. Nexus doctrinae de ſacrificio Levitico et Chriſti. 1778.

49. Pr. De Silentio Lutheri. eod.

50. Pr. De Friderico Myconio, Lipſienſium apoſtolo. 1779.

51. Pr. Cur Deus homo? ibid. eod.

52. Dominica gaudii Chriſtianorum Paſcha. 1780.

53. Pu-

53. Publicatae in Saxonia formulae concordiae memoria biſſaecularis. 1780.

54. Parentation auf Ihro königliche Hoheit Frau **Maria Antonia**, verwittwete Churfürſtin zu Sachſen, gehalten in der Univerſitäts-Kirche zu Leipzig den 25 Junii 1780. (Im Repertorio guter Caſualpredigten und Reden, im 5ten Theile.)

55. Vorrede zu Hrn. M. **Urſinus** Unterſuchung des Urſprungs der Kirche und des Kloſters St. Afra in Meiſſen. ebend.

56. Chriſtliches Denkmahl einer frommen Mutter, Frauen **Charl. Soph. Schwarzin**, gebornen **Sappuhnin**. 1782.

57. Liturgiae eccleſiae evangelicae initia. 1782.

58. Pr. De propinquorum ſeruatoris perſecutione. eod.

59. Super epiſtola Leonis Sap. Graecorum Imperat. ad Omarum Saracenorum principem, de fidei Chriſtianae veritate et myſteriis. 1783.

60. De diſputatione inter Melanchthonem et Lutherum ſuper iuſtificatione. eod.

61. Die gerechte Freude evangeliſcher Chriſten am dreyhundertjährigen Gedächtnißtage der Geburt des groſſen Luthers, in einer Predigt am 21 Sonntage nach Trinitatis den 9 Novemb. 1783 in der Univerſitäts-Kirche in Leipzig vorgetragen. (auch eingerückt im Repert. guter Caſualpredigten und Reden, im 10 Theile.)

62. De cauſis Socinismi invaleſcentis. Progr. ad promotionem D. Mich. Weberi. 1784.

63. Pr. De Legatis academiae Lipſienſis ad concilium Conſtantienſe. 1785.

64. Gottes mächtige Unterſtützung des von aller Welt verlaſſenen Luthers, am Reformations=Feſte 1785 in der Univerſitäts=Kirche zu Leipzig gezeigt.

65. Pr. De Evangelio infantiae Ieſu ficto et vero, eod.

66. Von den Verdienſten guter Lehrer der Religion und von der Pflicht ſie zu ſchätzen und zu preiſen. Eine Gedächtnißpredigt auf D. Körner. 1786.

67. Pr. De Legato Academiae Lipſienſis ad concilium Baſileenſe, eod.

68. Pr. De Concordia inter Theologos Evangelicos ante ducentos et quinquaginta annos inita. eod.

69. Vorrede über die Frage: Wie haben Chriſtus und die Apoſtel das alte Teſtament benutzt? zu Hrn. M. S. G. Ungers Buch: die Bibel auch für Chriſten ein ſicherer Leitfaden zur wahren Glückſeligkeit. ebend.

Den 25. October

trat Hr. D. Chriſtian Gottlob Richter, ſein erhaltenes auſſerordentliches Lehramt der Rechte, mit einer Rede an, wozu er durch ein Programm von 52 S. Specimen animadverſionum de veteribus legum latoribus, ad Io. Alb. Fabricii Bibliothecam graecam, eingeladen hatte.

Digitized by Google

Den 28 October

wurde von den Mitgliedern des großen Fürſten-Collegii an des ſel. Schwarz Stelle, Hr. D. Adam Michael Birkholz, Fac. Med. Aſſeſſor, zum Collegiaten erwählt.

Den 31 October

als am Reformationsfeſte, wurde die gewöhnliche Rede in der Univerſitätskirche von Hrn. M. Lebrecht Chriſtian Gottlob Schmid, gehalten. Der dermalige Dechant der theologiſchen Facultät, Hr. D. Morus hatte dazu in einem Progr. von 19 S. eingeladen, worin er de religionis notitia, cum rebus, experientiae obviis, et in facto poſitis, copulata, handelt.

Den 9 November

promovirte Hr. Johann Niklas Schwarz, in Doctorem Iuris, nachdem er ſeine Diſſert. von 36 S. de officiis Vaſalli Saxonici in petenda inveſtitura obſervandis, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. Oberhofgerichts-Aſſeſſor D. Auguſt Friedrich Siegmund Green, handelte in ſeiner 16 S. ſtarken Einladungsſchrift: de aeſtimatione monetae diverſi valoris. Hr. S. iſt 1759 zu Warſchau geboren, wo ſein Vater Joh. Friedrich, königlicher Commiſſarius über die Salzwerke war: ſeine Mutter war Henriette Magdalena Marxin. Dieſe Eltern lieſſen ihn anfangs durch Privatlehrer ſorgfältig unterrichten, bis ſie ihn 1771 nach Sachſen, in ihr Vaterland ſchickten, wo er die Schule

Den 25 November

ſtarb Herr Joh. Gottfried Lange, Univerſitäts-Baumeiſter, und der ökonomiſchen Geſellſchaft Mitglied, im 69ten Jahre ſeines Alters.* Er war zu Reichenbach bey Bauzen, von armen Eltern geboren, und hatte unter Hauſen, Heinſius und J. H. Winkler Mathematik ſtudirt. Nicht nur durch ſeine eigentlichen Berufsgeſchäfte, ſondern auch durch den Unterricht, den er in der Bau- und Ingenieurkunſt gegeben, hat er ſich verdient und durch ſeine Rechtſchaffenheit beliebt gemacht. Er hat herausgegeben:

1. Zufällige Gedanken über die nothwendige wirthſchaftliche Bauart auf dem Lande, aus Erfahrungen mitgetheilt. 1779.
2. Abhandlung über wetterfeſte Dächer. 1785.
3. Verſchiedene Abhandlungen in den Schriften der Leipziger ökonom. Societät und Intelligenzblatt.

Den 3 December

als am erſten Adventſonntage erſchien die vom dermaligen Prokanzler, Hrn. Pr. Aug. Wilh. Erneſti, gefertigte Einladungsſchrift an die Candidaten der Magiſterwürde. Sie enthält auf 12 S. Supplementum ſecundum catalogi ſcriptorum Camerarianorum Fabriciani.

Den 6 December

war nach gewöhnlicher Rede des Hrn. Rect. Magnif. und Vorleſung der Statuten, die Wahl neuer Beyſitzer des

* An ſeine Stelle hat die Univerſität Hrn. Karl Auguſt Benjamin Siegel, Lehrer an hieſiger Akademie der Künſte, wieder zu ihrem Baumeiſter gewählt.

des Concilii perpetui, wozu von der polniſchen Nation Hr. Domherr D. Burſcher, won der Sächſiſchen Hr. Prof. Anton Ernſt Klauſing, und von der Meißniſchen Hr. D. Chriſtian Friedrich Ludwig, Med. P. E. einſtimmig gewählt wurden. Von der fränkiſchen Nation blieb es Hr. Prof. Friedrich Wolfgang Reiz, als Exrector.

Den 14 December

wurde die gewöhnliche Quartalrede (Luciae) von Hrn. Johann Auguſt Lebrecht Albanus, aus Beucha im Meißniſchen, gehalten.

Den 15 December

promovirte Hr. M. Franz Joh. Mertlick, Med. Bacc. in Doctorem Med. nachdem er unter Hrn. D. Johann Gottlob Haaſens, Anat. et Chir. P. O. Vorſitze, ſeine Diſſert. von 18 S. dc Saburra, vertheidigt hatte. Der dermalige Prokanzler Hr. D. Ernſt Platner, Phyſiol P. O. beweiſt in ſeiner 16 S. ſtarken Einladungsſchrift: Vulgarem de fluido nerveo ſententiam non antiquam eſſe, ſed novam. Hr. M. iſt 1759 zu Crumlow im Bechiner Kreiſe in Böhmen geboren. Sein Vater war daſelbſt Fürſtlich Schwarzenbergiſcher Beamter: ſeine Mutter eine geborne Maierin. Nachdem er zuerſt den Unterricht einiger Privatlehrer genoſſen, kam er nach Prag in eins der daſigen Jeſuiter-Seminarien, und nach 3 Jahren fieng er an die Vorleſungen der Lehrer daſiger Univerſität zu beſuchen. In der Philoſophie, Mathematik und Phyſik, hörte er die Hrn.

Herz,

Herz, Vydra und Chladeck, und mit dieſen Wiſſenſchaften und dem Studio der alten Sprachen, brachte er nach daſigem Gebrauche 6 Jahre zu, nach welchen er in Magiſtrum promovirte. Nun trieb er wieder 6 Jahre die Medicin unter Anführung der berühmten Männer: Zauſchner, Mican, Prochaska, Micheliz, Plenciz, Ruth und Sebald. Als er hierauf hieſige Univerſität beſuchte, und ſeinen Wunſch hier zu promoviren äuſſerte, legte er ſeine Specimina mit ſo vieler Geſchicklichkeit ab, daß man ihm im October dieſes Jahres mit Vergnügen das Baccalaureat ertheilte.

Den 20 December

hielt Hr. Oberhofgerichts-Aſſeſſor D. Rau, wegen erhaltenen ordentlichen Lehramts der Rechte, ſeine Antrittsrede, wozu er mit einem Progr. von 26 S. de litterarum inveſtiturae cauſſis et prima origine, eingeladen hatte.

Den 25 December

wurde die gewöhnliche Feſtrede in der Univerſitäts-Kirche von Hrn. M. Abraham Gottlieb Raabe, gehalten. Der dermalige Dechant der theologiſchen Facultät Hr. D. Morus, hatte dazu mit der zweyten Abtheilung ſeiner Schrift: de religionis notitia, cum rebus, experientiae obviis, et in facto poſitis, copulata. (18 S.) eingeladen.

Den

Den 31 December

wurde in der Thomasſchule die am Schluſſe des Jahres gewöhnliche Rede, von Johann Karl Gottlieb Mann, aus Taucha, gehalten. Hr. Prof. und Rector Fiſcher, hatte dazu mit der 26ſten Proluſion de vitiis Lexicorum N. T. eingeladen. (20 S.)

Von aus Leipzig gebürtigen, auswärts beförderten Gelehrten,

iſt zu Berlin, im 73ten Jahre ſeines Alters verſtorben Hr. Johann Gottlieb Gleditſch, der Philoſophie und Medicin Doctor, königlich preußiſcher Hofrath und Profeſſor der Medicin und Botanik am Collegio medico - chirurgico zu Berlin, Director des botaniſchen Gartens, der königlichen Akademie der Wiſſenſchaften daſelbſt, ingleichen der kaiſerlichen Akademie der Naturforſcher und der kurfürſtlich Mainziſchen Mitglied. Er war 1714 geboren. Sein Vater war Stadtmuſikus: ſeine Mutter eine geborne Müllerin. Unter ſeinen Privatlehrern, die ſich vorzüglich um ihm verdient gemacht, war der nachmalige berühmte Theolog Stemler: als dieſer von Leipzig wegberuffen wurde, beſuchte er die Thomasſchule, und nach vier Jahren, von 1729, fieng er an die akademiſchen Lehrer zu hören. Jöcher, Hauſen und Lehmann unterrichteten ihn in der Philoſophie, Geſchichte, Mathematik und Phyſik, und Ettmüller, Schacher, Walter, Hebenſtreit und Plaz in den verſchiedenen Theilen der

Medi-

Medicin. Vorzüglich ſtudirte er die Botanik. Als ſein Lehrer Hebenſtreit nach Afrika reiste, trug er ſeinem geſchickten Schüler Gleditſch die Aufſicht über den Boſiſchen Garten auf, deſſen Reichthum an den ſeltenſten botaniſchen Schätzen, ſo wie die dabey befindliche vortrefliche Bibliothek, ihm ſehr lehrreich waren. 1733 promovirte er in Magiſtrum, und unternahm eine Reiſe in die benachbarten Gegenden, um Entdeckungen im Pflanzenreiche zu machen, wodurch er zu dem nachmaligen bekannten Buche Hrn. D. Böhmers, Flora Lipſiae indigena, die Veranlaſſung gab. Als er ſich hierauf eine Zeitlang in Berlin aufgehalten, übergab ihm Hr. von Ziethen in Trebniz, die Aufſicht über ſeinen merkwürdigen Garten, den er nicht nur in Ordnung brachte, ſondern auch durch eine beſondere Schrift bekannter machte. Im Jahre 1740 wurde er zum Landphyſikus des Lebuſiſchen Kreiſes in der Mittelmark beſtellt, weßhalb er zu Frankfurt an der Oder in Doct. Med. promovirte. Nach einigen Jahren endlich erhielt er den Ruf zu den Aemtern in Berlin, die er bis an ſeinen Tod mit größtem Ruhme bekleidet hat. Seine Schriften ſind:

1. Catalogus plantarum tam rariorum, quam vulgarium, quae tum in horto Domini de Ziethen, Trebnizii coluntur, tum et in vicinis locis ſponte naſcuntur. Lipſiae 1736.
2. Conſideratio epicriſeos Sigesbeckianae in Linnei ſyſtema plantarum ſexuale. Berol. 1740.
3. Diſſ. inaug. de methodo botanica dubio et fallaci virtutum in plantis indice. 1742.

4. Lu-

4. Lucubratiuncula de fuco ſubgloboſo ſeſſili et molli in Marchia electorali Viadrina. 1744. 4.
5. Methodus fungorum. 1753. 8.
6. Abhandlung von Vertilgung der Zugheuſchrecken. 1754. 8.
7. Anweiſung zum Receptſchreiben. 1757. 1761. 8.
8. Syſtema plantarum a ſtaminum ſitu. 1764. 8.
9. Vermiſchte phyſikaliſch-botaniſch-ökonomiſche Abhandlungen. 3 Theile. 1765.—1767. 8.
10. Anleitung zu einer vernunftmäßigen Erkenntniß der rohen Arzneymittel. 1767. 8.
11. Vermiſchte Bemerkungen aus der Arzneywiſſenſchaft, Kräuterlehre und Oekonomie. 1 Theil. 1768.
12. Betrachtung über die Beſchaffenheit des Bienenſtandes in der Mark Brandenburg. 1769. 8.
13. Alphabetiſches Verzeichniß der gewöhnlichen Arzneygewächſe, welche in den gröſten teutſchen Apotheken gefunden werden. 1769. 8.
14. Pflanzenverzeichniß zum Nutzen und Vergnügen der Luſt- und Baumgärtner, und aller Liebhaber von fremden und einheimiſchen Bäumen. 1773. 8.
15. Syſtematiſche Einleitung in die neuere aus ihren eigenthümlichen phyſikaliſch-ökonomiſchen Gründen hergeleitete Forſtwiſſenſchaft. 1 Band. 1774. 8. 2 Band. 1775.

Digitized by Google

16. Gedanken über die Verbeſſerung der natürlichen Wieſen, im zweyten Bande der Beſchäftigungen Naturforſchender Freunde. 1776.
17. Von der Entdeckung des Blaufarben-Kobolts in Schleſien. 1776.
18. Kurze Bemerkung über den Scheibering. 1776.
19. Vollſtändige theoretiſch praktiſche Geſchichte aller in der Arzney, Haushaltung und ihren verſchiedenen Nahrungszweigen nützlich befundenen Pflanzen, nach hiſtoriſch-philoſophiſchen Gründen. 1 Band. 1777.
20. Nachricht von der Erde zu Debrozin, als ein Beytrag zur natürlichen Geſchichte des Feuerbeſtändigen mineralogiſchen Laugenſalzes; in Crells chemiſchen Journal. Th. 1. 1778.
21. Einleitung in die Wiſſenſchaft der rohen und einfachen Arzneymittel; nach phyſiſchen, chemiſchen und mediciniſch-praktiſchen Gründen. 1 Th. 1778. 2 Th. 1781.
22. Ueber das Gift des Rhus Toxicodendron; im 4ten Bande der Beſchäftigungen Naturforſchender Freunde. 1779. 8.
23. Verzeichniß der Brockerpflanzen. 1779.
24. Von dem Sabadillſaamen; im 2ten Bande der Schriften Naturforſchender Freunde. 1781.
25. Phyſikaliſch-ökonomiſche Betrachtung über den Heideboden in der Mark Brandenburg, deſſen Erzeugung, Zerſtöhrung und Entblöſſung des darunter ſtehenden Flugſandes, nebſt einigen darauf gegründeten Gedanken, einen derglei-

chen

chen Flugſand durch Wiederherſtellung ſeiner natürlichen Erd- und Raſendecke feſt oder ſtehend zu machen. 1782. 8.

Ueber dieſes Abhandlungen und Aufſätze im Commercio litterario Norico, in den Memoires de l'Academie de Berlin, und in den Berliner Mannigfaltigkeiten.

Ueber Theſes iuris controverſi haben öffentlich disputirt:

Unter Herrn D. Püttmann.

Herr Joh. Gottfried Wentig, aus Groß Schönau in der Lauſiz, den 16 März.

— Adolph Chriſtian Schnuphaaſe, aus dem Thüringiſchen, den 12 Mai.

Unter Hrn. Oberhofgerichtsaſſeſſor D. Schott.

Herr Leopold Gottlieb Schlipalius, aus Dresden, den 2 Januar.

— Friedrich Gottlob Leopold, aus Sorau, den 3 eiusd.

— Traugott Lebrecht Trepte, aus Seifersdorf in Meißen, den 5 eiusd.

— Johann Chriſtoph Kunze, aus Zittau, den 25 eiusd.

— Gottlob Kraut, aus Plauen, den 7 Februar.

— Friedrich Traugott Starke, aus Bauzen, den 15 eiusd.

Digitized by Google

Herr Friedrich Auguſt Thyme, aus Schleuſingen, den 16 Februar.

— Auguſt Friedrich Hauſchild, aus Dresden, den 27 eiusd.

— Joh. Gottfried Hornickel, aus Sangerhauſen, den 1 März.

— Friedrich Wilhelm Viebig, aus Celle in Meißen, den 4 eiusd.

— Johann Ernſt Hildebrand, aus Schaafſtädt, den 20 eiusd.

— Joh. Friedrich Schrödel, aus Dresden, den 21 eiusd.

— Friedrich Gabriel Uhlich, aus Dresden, den 22 eiusd.

— Friedrich Auguſt Wirth, aus Leipzig, den 28 eiusd.

— Johann Chriſtian Flor, aus Tennſtädt, den 29 eiusd.

— Joh. Gottfried Ernſt Eckhardt, aus Dahme, den 1 April.

— Chriſtian Gottlieb Birnbaum, aus Meißen, den 4 eiusd.

— Johann Gottfried Becker, aus Leipzig, den 5 eiusd.

— Johann Gottlieb Hauſen, aus Chemniz, den 10 eiusd.

— Karl Gottlob Petſch, aus dem Meißniſchen, den 12 eiusd.

— Friedrich Auguſt Petſch, aus Mutſchen im Meißniſchen, den 26 eiusd.

Herr

Herr Friedrich Auguſt Hausding, aus Pulsniz in der Lauſiz, den 2 Mai.

— Johann Benjamin Gotthard Frenzel, aus Schönau in der Lauſiz, den 3 eiusd.

— Joh. Ludwig Klingsohr, aus Dresden, den 5 eiusd.

— Ferdinand Auguſt Wachter, aus Weida im Voigtlande, den 19 eiusd.

— Gottlob Auguſt Schubert, aus Bernſtadt in der Lauſiz, den 26 eiusd.

— Chriſtian Friedrich Schüffner, aus Mitweyda, den 21 Junii.

— Johann Tobias Reinſtein, aus Eckartsberg, den 17 Julii.

— Joh. Auguſt Harzmann, aus Coldiz, den 25 eiusd.

— Heinrich Auguſt Ortmann, aus Thüringen, den 27 eiusd.

— Chriſtoph Gottlob Jähne, aus Meſſersdorf in der Lauſiz, den 4 Auguſt.

— Chriſtian Gottfried Schmidt, aus Dresden, den 9 eiusd.

— Johann Samuel Walther, aus Görliz, den 11 eiusd.

— Franz Joſeph Hübler, aus Auguſtusburg, den 15 eiusd.

— Chriſtian Auguſt Zink, aus Mitweyda, den 19 eiusd.

— Karl Friedrich Schnabel, aus Eilenburg, den 21 eiusd.

Digitized by Google

Herr Friedrich Auguſt Sigismund, aus Laubau, den 22 Auguſt.

— Joh. Karl Spizner, aus dem Meißniſchen, den 28 eiusd.

— Karl Franz Hottenroth, aus Zwenkau, den 29 eiusd.

— Karl Chriſtian Gottlieb Knorr, aus Meiſſen, den 30 eiusd.

— Gottlob Theodor Pinder, aus Adorf, den 31 eiusd.

— Chriſtian Ernſt Oehler, aus Crimmitſchau, den 5 September.

— Joh. Friedrich Daume, aus Ezleben in Thüringen, den 6 eiusd.

— Johann Ernſt Dankegott Klinghardt, aus Schwarzenberg, den 18 eiusd.

— Friedrich Auguſt Bürger, aus Dresden, den 3 October.

— Chriſtian Friedrich Leſſing, aus Hoierswerda, den 5 eiusd.

— Chriſtian Wilhelm Leſſing, aus Hoierswerda, den 6 eiusd.

— Heinrich Gottlieb Michaelis, aus Greiz, den 7 eiusd.

— Friedrich Wilhelm Bernhard, aus Thüringen, den 9 eiusd.

— Conrad Friedrich Lebrecht Thürmer, aus Dresden, den 11 eiusd.

— Joh. Chriſtian Klinghardt, aus Merſeburg, den 12 eiusd.

Herr

Digitized by Google

Herr Chriſtian Wilhelm Reich, aus Waldenburg, den 13 October.

— Joh. Abraham Crudelius, aus Görliz, den 14 eiusd.

— Karl Gottlieb Schmidt, aus Bernſtadt in der Lauſiz, den 26 eiusd.

— Karl Auguſt Wilhelm Gretſchel, aus Burchau in der Lauſiz, den 1 Novemb.

— Gottlob Friedrich Meurer, aus Sachſenburg, den 3 eiusd.

— Joh. Friedrich Parreidt, aus Delitſch, den 4 eiusd.

— Joh. Chriſtian Heinrich Werner, aus Waldenburg, den 15 eiusd.

— Joh. Ludw. Valerian Fiſcher, aus Schlettau in Meißen, den 29 eiusd.

— Heinrich Gottlob Henrici, aus Bauzen, den 8 December.

— Traugott Benjamin Löwe, aus Dresden, den 18 eiusd.

— Karl Gottlob Albrecht, aus Dresden, den 19 eiusd.

— Joh. Georg Ferdinand Jacobi, aus Eisleben, den 20 eiusd.

Unter Herrn D. Biener.

Herr Friedrich Benedict Freytag, aus Naumburg, den 6 Februar.

— Friedrich Auguſt Carius, aus Zeiz, den 21 eiusd.

Herr Ernſt Adolph Eſchke, aus Meißen, den 27 März.
— Friedrich Auguſt Helm, aus Hettſtädt im Mannsfeldiſchen, den 8 April.
— Johann Gottlob Sträuſer, aus Ziegenrück im Voigtl. den 8 Mai.
— Chriſtian Auguſt Arndt, aus Dresden, den 4 September.
— Joh. Gottfried Raniſch, aus Zeiz, den 14 eiusd.
— Karl Wilhelm Dölitſcher, aus Zeiz, den 7 December.
— Karl Friedrich Curtius, aus Leipzig, den 14 eiusd.

Unter Herrn Oberhofgerichtsaſſeſſ. D. Kind.

Herr Chriſtoph Ludwig Lehmann, aus Pegau, den 7 April.

Unter Herrn D. Stockmann.

Herr Georg Gottlieb Stapf, aus Naumburg, den 17 September.

Unter Herrn D. Einert.

Herr Johann Gottfried Koch, aus Brena, den 24 Februar.
— Chriſtian Friedrich Aſter, aus Freyberg, den 10 Julii.

Unter

Digitized by Google

Unter Herrn Oberhofgerichtsaſſeſſor D. Kees.

Herr Johann Ernſt Meſenberger, aus Bareuth, den 11 April.

Beförderungen und Belohnungen.

Herr D. Chriſtian Daniel Erhard, und Herr M. Karl Heinrich Böhn, Collegii B. M. V. Collegiatus, ſind zu kaiſerlichen Hof- und Pfalzgrafen, erſter vom Fürſtlich Schwarzburg-Rudolſtadtiſchen, letzter von Fürſtl. S. Sondershauſiſchen Hofe, ernannt worden.

Herr M. Joh. Leonhard Fiſcher, iſt von Sr. kurfürſtlichen Durchlaucht als Profector beym anatomiſchen Theater, mit einem Gehalte, angeſtellt worden.

Herr D. Joh. Georg Friedrich Franz, Med. P. E. iſt von den Akademien der ſchönen Wiſſenſchaften und freyen Künſte zu Orleans und zu Dijon zum Mitgliede aufgenommen worden.

Herr D. Joh. Samuel Traugott Gehler, iſt von Sr. kurfürſtlichen Durchlaucht zum Beyſitzer des hieſigen Oberhofgerichts, und

Herr D. Joh. Georg Roſenmüller, Theol. P. O. und Superintendent, zum Beyſitzer des Conſiſtorii, ernannt worden.

Gedachten Herrn D. Roſenmüller, hat das mondtägige Predigercollegium zum Senior erwählt.

Herr Joh. Adam Hiller, bisheriger Muſikdirector an hieſiger Univerſitätskirche, iſt von Sr. Durchlaucht dem regierenden Herzog Peter von Curland, zum Kapellmeiſter ernannt worden.*

Zum Predigtamt ſind ordinirt worden:

1. Herr M. Karl Erdmann Burſcher, von Camenz, berufener Paſtor ſubſtit. nach Hohenheyde, Leipziger Inſpection, den 10 Januar.
2. Herr Karl Chriſtoph Siegmund Schede, von Liebſtädt in Thüringen, berufener Paſtor ſubſt. nach Weyra, unter der Inſpection Neuſtadt an der Orla, den 7 Februar.
3. Herr Johann Karl Friedrich Kümmel, von Zerbſt, berufener Paſtor ſubſtit. nach Altranſtädt, Leipziger Inſpection. eodem.
4. Herr Friedrich Gotthelf Metzner, von Börtewitz bey Leisnig, berufener Paſtor nach Crellwitz, Weißenfelſer Inſpection, den 21 März.
5. Herr Gottlob Friedrich Liſt, von Plauen, berufener Paſtor nach Bergen, Plauenſcher Inſpection, den 28 März.
6. Herr Joh. Friedrich Auguſt Schubarth, von Hohenſtädt bey Grimma, berufener Paſtor ſubſtit. daſelbſt, Grimmaiſcher Inſpection, den 4 April.

7. Herr

* An ſeine Stelle iſt von der Univerſität, Herr Johann Georg Häſer, wieder zum Muſikdirector beſtellt worden.

Digitized by Google

7. Herr Adolph Auguſt Gottlob Wieprecht, von Weiſſenſee, berufener Paſtor nach Tautenburg, Freuenprießnizer Inſpection, den 2 Mai.

8. Herr Joh. Chriſtian Sörniz, von Düßniz bey Pretſch, berufener Paſtor nach Machern, Eiburgiſcher Inſpection, den 16 eiusd.

9. Herr Johann Chriſtan Volkhardt, von Dietlofsrode in Franken, berufener Paſtor ſubſtit. nach Burgſinn, einem dem Reichsfreyherrn von Thüngen gehörigem Dorfe in Franken, den 4 Julii.

10. Herr Joh. Gottlieb Joſeph Böttcher, von Syra bey Borna, berufener Paſtor nach Nieder-Gräfenhayn, Bornaiſcher Inſpection, eodem.

11. Herr Friedrich Ferdinand Laun, von Buttſtädt, berufener Paſtor ſubſtit. nach Stößen, Weiſſenfelſer Inſpection. eodem.

12. Herr M. Johann Karl Pfaff, von Langeſalz, berufener Paſtor nach Merxleben, Langenſalzer Inſpection, den 31 Auguſt.

13. Herr M. Wilhelm Ackermann, von Stolberg, berufener Subdiak. nach Weiſſenfels, eodem.

14. Herr M. Karl Gottfried Bauer, von Leipzig, berufener Paſtor nach Frohburg, Bornaiſcher Inſpection, den 26 September.

15. Herr Joh. Auguſt Hofmann, von Dresden, berufener Paſtor nach Zeuchfeld, Freyburger Inſpection, den 5 December.

Herr

16. Herr M. Karl Immanuel Friedr. Schwarzenberg, von Döbeln, bisheriger Veſperprediger an der Univerſitätskirche allhier, berufener Paſtor nach Trachenau, Bornaiſcher Inſpection, den 12 December.

17. Herr Joh. Sammuel Glöß, von Pfaffendorf bey Freyburg, berufener Paſtor nach Linderbach, Weiſſenſeeiſcher Inſpection, den 14 eiusd.

18. Herr Abel Ernſt Ludwig von Aderkas, von Breslau, berufener Pfarrer nach Linda, unter der Inſpection Neuſtadt an der Orla, den 28 eiusdem.

Von hier ſind weggegangen:

Herr M. Karl Erdmann Burſcher, als Paſtor nach Hohenheyde.

Herr D. Joh. Paul Clauswiz, Oberhofgerichts- und Conſiſtorialadvocat, als Amtmann nach Lauchſtädt.

Herr D. Chriſtian Auguſt Günther, als Profeſſor der Rechte nach Helmſtädt.

Herr D. Chriſtian Gottl. Heymann, als Stifts-Regierungsrath nach Wurzen.

Herr Ludwig Ferdin. Huber, nach Dresden.

Herr M. Nathanael Gottfried Leske, als Profeſſor der Kameralwiſſenſchaften nach Marburg.

Herr Caſimir Graf zu Lynar, nach Jena.

Herr M. Karl Immanuel Friedrich Schwarzenberg, Veſperprediger an der Univerſitätskirche, als Paſtor nach Trachenau.

Herr

Herr M. Auguſt Uſer, bisheriger Katechete an der Peterskirche, als Paſtor ſubſtit. nach Großwiederitſch, Merſeburger Inſpection.

Herr D. Karl Gottfried Wolf, Oberhofgerichts- und Conſiſtorialadvocat, nach Dresden.

Auch ſind bereits im vorigen Jahre die Kupferſtecher, Nabholz und Schönberg, nach St. Petersburg, und Wendel nach Erfurt gegangen.

Auſſer vorgenannten akademiſchen Schriften ſind folgende von hieſigen Gelehrten erſchienen:

1. Adelung, J. C. Geſchichte der neueſten Weltbegebenheiten im Groſſen, beſonders in Rückſicht auf Großbrittanien, aus dem Engliſchen. 11ter Theil.
2. Deſſen Geſchichte der Philoſophie für Liebhaber. 1ter und 2ter Band.
3. Deſſen Verſuch eines Wörterbuchs der hochdeutſchen Mundart. 5ter Theil.
4. Deſſen Supplement zu ſeinem Wörterbuche.
5. Deſſen Fortſetzung der Leipzig. gelehrten Zeitungen.
6. Deſſen Vorrede zum Thamms deutſch böhmiſchen National-Lexicon.
7. Arndt, G. A. Archiv der ſächſiſchen Geſchichte. 3ter Theil.
8. Beck, C. D. Inſtitutio hiſtorica religionis dogmatum.
9. Eiusd. Plutarchus de placitis Philoſoph.

10. Beck,

10. Beck, C. D. Ferguſons Geſchichte des Fortgangs und Untergangs der römiſchen Republik. 3ter Theil.
11. Deſſen Fortſetzung des allgemeinen Verzeichniſſes neuer Bücher, mit kurzen Anmerkungen und einem gelehrten Anzeiger.
12. von Blankenburg, F. Sulzers Theorie der ſchönen Künſte, mit Zuſätzen vermehrt.
13. Brehm, G. N. Reden an deutſche Mädchen.
14. Brezner, C. F. das Räuſchchen, ein Luſtſpiel.
15. Deſſen die Luftbälle, oder der Liebhaber à la Montgolfier.
16. Cäſar, K. A. Fortſetzung der Denkwürdigk. aus der philoſoph. Welt.
17. Claudius, G. K. kleines Handbuch für den Bürger.
18. Deſſen Bitte und Warnung eines Menſchenfreundes an Eltern und Erzieher, bey einem höchſtmerkwürdigen Vorfalle.
19. Clodius, Julie geb. Stölzel, Clodius neue vermiſchte Schriften. 6ter Theil, nach des Verfaſſers Tode, mit deſſen Lebensumſtänden herausgegeben.
20. Dyk, J. G. Nebentheater. 3. und 4ter Band.
21. Erneſti, I. C. G. Suidae et Phavorini gloſſae ſacrae graece cum ſpicilegio gloſſarum ſacrarum Heſychii et Etymologici magni. congeſſit, emendavit et notis illuſtravit.
22. Eſchenbach, C. G. vermiſchte mediciniſche und chirurgiſche Bemerkungen über verſchiedene Krankheiten der Bruſt und des Unterleibes. 3te Sammlung.

22. Fi-

23. Fiſcher, I. F. Aeſchinis Socratici Dialogi tres, iterum edidit animadverſion. illuſtravit indicemque adiecit.
24. Fiſcher, I. L. Werneri Vermium inteſtinal. brevis expoſitio. Contin. ſecunda, edita et animadverſion. atque Tab. II. aeneis aucta.
25. Geisler, A. F. Skizzen aus dem Charakter und Handlungen Joſephs II. 5. und 6. Samml.
26. Deſſen Mädchenfeyer und Jünglingsweihe, mit Geſang für Harfe und Clavier.
27. Günther, C. A. Fortſetzung des Leipziger Magazins für Rechtsgelehrte.
28. Haaſe, I. G. de vaſis cutis et inteſtinorum abſorbentibus plexibusque lymphaticis pelvis humanae. Annotationes anatomicae. c. icon.
29. Hammerdörfer, K. Leben Friedrichs des Groſſen.
30. Deſſen Beyträge zur innern Kenntniß und Geſchichte von Sachſen, 2tes Stück.
31. Deſſen Leitfaden der allgemeinen Weltgeſchichte, zum Gebrauch für Schulen.
32. Deſſen Gallerie von Menſchenhandlungen.
33. Deſſen und Koſche, C. T. Aſia, ein geographiſch-hiſtoriſches Leſebuch zum Nutzen der Jugend und ihrer Erzieher.
34. Hartwig, C. A. Bartholon de St. Lazare über die Electricität in Beziehung auf die Pflanzen, aus dem Franz. mit Kupfern.
35. Hebenſtreit, E. B. G. Gardiners Bemerkungen über die thieriſche Oekonomie und die Urſachen und Heilung der Krankheiten, aus

dem

Digitized by Google

dem Engl. mit Anmerkungen, nebſt einer Abhandlung über die Beſtimmung unſerer Begriffe von der Lebenskraft, durch die Erfahrung.

36. Deſſen Sammlungen zur Phyſik und Naturgeſchichte.

37. Hedwig, I. Stirpes cryptogamicae, Fasc. II. et III. cum Tab. aen.

38. Deſſen daſſelbe Werk, deutſch.

39. Heinike, S. über graue Vorurtheile und ihre Schädlichkeit, erwieſen durch Grundſätze der Vernunftkritik.

40. Deſſen verkappter Recenſenten und Pasquillanten Jagd.

41. Hermann, I. B. de uſu pulmonum.

42. Heyne, C. L., (Anton Wall,) Bagatellen, zweyte verbeſſerte mit Kupfern gezierte Ausgabe.

43. Hiller, J. A. über Metaſtaſio und ſeine Werke, nebſt einigen ins Deutſche überſetzten Stücken deſſelben.

44. Deſſen Nachricht von der Aufführung des Händeliſchen Meßias in der Domkirche zu Berlin.

45. Hindenburg, K. F. Leipziger Magazin zur reinen und angewandten Mathematik.

46. Huber, L. F. Ethelwolf, oder der König kein König.

47. Jünger, J. F. der doppelte Liebhaber, ein Luſtſpiel.

48. Deſſen Verſtand und Leichtſinn, ein Luſtſpiel, nebſt einer Abhandlung über den Zweck des Luſtſp.

49. Deſſen Camille, oder Briefe zweyer Mädchen aus unſerm Zeitalter, aus dem Franzöſiſchen.

50. Jün-

50. Jünger, J. F. Vetter Jacobs Launen, aus dem Franzöſiſchen.

51. Ilgen, C. D. Poeſeos Leonidae Tarentini, Specimen.

52. Iunghans, J. F. Initia juris civilis ſec. ordinem inſtitutionum, adornavit tabulasque adjecit.

53. Kapp, C. E. Fortſetzung der Sammlung auserleſener Abhandlungen zum Gebrauch praktiſcher Aerzte.

54. Keil, C. A. G. Praefatio ad Tom. III. Criticae ſacrae Capelli, editionis Scharfenbergii.

55. Kraft, A. M. de notione Philoſophiae in Platonis ερασαις obvia.

56. Koſche, C. T. Religionsgeſänge zur Erweckung der Andacht.

57. Deſſen erſte Lieblingslektüre zum Unterricht und Vergnügen für Kinder, mit Kupf.

58. Kühn, C. G. Krauſii (C. C.) Opuſcula academica.

59. Deſſen Gallerie der vornehmſten Wundärzte Frankreichs.

60. Künoel, C. T. Demetrii Cydonii opusculum de contemnenda morte, graece et lat. recenſuit, emendavit, explicavit.

61. Krauſe, K. C. Joh. Zach. Platners Einleitung in die Wundarzney, vermehrte Ausgabe.

62. Leske, N. G. Leipziger Magazin zur Naturkunde und Oekonomie.

63. Ejusd. Continuatio Commentariorum de rebus in ſcientia naturali et medicina geſtis.

64. Link, I. H. Index Muſei Linkiani. Tom. II.
65. Loebel, K. G. In Ariſtotelis notionem tragoediae Commentatio.
66. Ludwig, C. F. Warners chirurgiſche Vorfälle und Bemerkungen, aus dem Engliſchen.
67. Lynar, C. Graf zu, über die Roſenmülleriſche Schrift betitelt: über dogmatiſche und moraliſche Predigten.
68. Deſſen Beantwortung der Frage: woher kommt es, daß die Irrlehrer und Spöttereyen ſo überhand nehmen?
69. Deſſen wöchentliche Beyträge zur Beförderung der ächten Gottſeeligkeit. 15tes Bändchen.
70. Maſius, G. L. Anticatholicismus oder vertheidigter Verwahrungsweg wider das hauptſächlich durch den Naturalismus anfangende geheime Pabſtthum. ꝛc.
71. Deſſen tägliches Aufſehen auf Gott, bey allen Vorfällen und traurigen Schickſalen der Menſchen.
72. Deſſen Fortſetzung des Gemeindebothens.
73. Deſſen der Leipziger Meßbothe.
74. Deſſen von der Aufrichtigkeit in Lehre und Leben, eine Gedächtnißſchrift.
75. Michaelis, C. F. Trotters Beobachtungen vom Schaarbock, aus dem Engliſchen.
76. Deſſen Rouſſels Phyſiologie des weiblichen Geſchlechts, aus dem Franz. mit Anmerkungen.
77. Deſſen Spalazanis Verſuch über die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, nebſt Senebiers Entwurf einer Geſchichte der organiſirten Körper vor ihrer Befruchtung, aus dem Franzöſiſchen.

78. Mi-

78. Michaelis, C. F. Witherings Abhandlung vom rothen Fingerhuth und deſſen Anwendung in der praktiſchen Heilkunde, vorzüglich bey der Waſſerſucht und einigen andern Krankheiten, aus dem Engliſchen.

79. Morus, S. F. N. der Brief an die Hebräer, dritte vermehrte Auflage.

80. Deſſen Predigten.

81. Eiusd. Iſocratis Panegyricus. Editio ſecunda emendata.

82. Platner, E. Düfours Verſuch über die Verrichtungen und Krankheiten des menſchlichen Verſtandes, aus dem Franzöſiſchen, nebſt einigen Betrachtungen über die Hypochondrie.

83. Püttmann, J. L. E. Variorum opuſculorum ſylloge.

84. Reichel, C. H. Baſtholm über Verbeſſerung des äuſſerlichen Gottesdienſtes, aus dem Däniſchen.

85. Reiz, F. V. Ariſtotelis de arte poetica liber.

86. Röſſig, K. G. Beantwortung der Commentarien des Herrn von Schubart, nebſt Unterſuchung über Hut- Trift- und Frohnenaufhebung.

87. Deſſen über deutſches Staats-Intereſſe, Ländertauſch, und das Schutzbündniß deutſcher Fürſten, zur Beantwortung der Schrift des Freyherrn von Gemmingen.

88. Deſſen Lehrbuch der Policeywiſſenſchaft.

89. Deſſen ökonomiſch phyſikaliſche Abhandlung über das Mutterkorn.

Digitized by Google

90. Roeſſig, C. G. Hommelii Rhapſ. quaeſtionum in foro quotidie obvenientium, neque tamen legibus deciſarum. Vol. VII.

91. von Römer, K. H. Anleitung zu den Probeſchriften, welche von denjenigen Rechtsgelehrten, ſo die Advocatur im Kurfürſtenthume Sachſen und den einverleibten Landen, ausüben wollen, zu fertigen ſind.

92. Roſenmüller, E. F. K. Lucians Timon überſetzt, mit Anmerkungen.

93. Roſenmüller, I. G. Scholia in nov. Teſt. Tom. III. et IV. Edit. nova.

94. Ejusd. de chriſtianae theologiae origine liber. Accedit oratio de eo quod juſtum eſt in theologiae reformandae ſtudio.

95. Deſſen einige Predigten.

96. Deſſen über dogmatiſche und moraliſche Predigten, wie auch über Luthers kleinen Katechismus, nebſt Auszug aus einer Predigt über I. Kor. 2, I. 2.

97. Deſſen Vorrede zur deutſchen Ueberſeʒung von Baſtholms Schrift über Verbeſſerung des äuſſerlichen Gottesdienſtes.

98. Deſſen etwas zur chriſtlichen Beherzigung für unſere Zeiten, zwo Predigten, nebſt einigen hiſtoriſchen erläuternden Anmerkungen.

99. Rüdel, C. G. Hiſtoriala vocabuli Magiſter.

100. Rüdiger, C. F. von Helwigs hundertjähriger Kalender, neue ganz umgearbeitete Auflage, mit Kupf.

Digitized by Google

101. Schmiedlein, G. B. Einleitung in die nähere Kenntniß der Inſectenlehre, nach dem Linneiſchen Syſtem, mit Kupf.
102. Schmidt, L. C. G. Pauli Apoſtoli ad Philemonem epiſtola, graece et latine, illuſtrata, et ut exemplum humanitatis Paulinae propoſita.
103. Schönemann, F. L. Williams Liturgie nach den allgemeinen Grundſätzen der Religion und Sittenlehre, aus dem Engliſchen, mit Anmerkungen.
104. Deſſen Judenbibliothek.
105. Deſſen Bruhms Stallfütterung nach mediciniſchen Grundſätzen, aus dem Lateiniſchen überſetzt.
106. Schott, A. F. Fortſetzung der Bibliothek der neueſten juriſtiſchen Litteratur.
107. Deſſen Entwurf einer juriſtiſchen Encyclopädie und Methodologie, 4te verbeſſerte Auflage.
108. Schreiter, K. G. Blairs Vorleſungen über Rhetorik und ſchöne Wiſſenſchaften, aus dem Engliſchen überſetzt, mit Anmerkungen, 2ter Band.
109. Schröckh, S. J. Handlungszeitung.
110. Deſſen Friedrich in Elyſium.
111. Schulze, J. G. Nachtrag zur Beſchreibung der Stadt Leipzig.
112. Schwarz, F. J. von den Verdienſten guter Lehrer der Religion, und von der Pflicht ſie zu ſchätzen und zu preiſen, eine Gedächtnißpredigt auf den ſel. D. Körner.

Digitized by Google

113. Schwarz, F. J. Vorrede zu M. Ungers Schrift: die Bibel auch für Chriſten ein ſicherer Leitfaden zur wahren Glückſeeligkeit.

114. Seydliz, C. G. über die Unterſuchung des Wahren und Irrigen, zweyte vermehrte Auflage.

115. Sonntag, C. G. Johann Valentin Andreä Dichtungen zur Beherzigung unſers Zeitalters.

116. Stockmann, A. C. Domairons allgemeine Grundſätze der ſchönen Wiſſenſchaften, erſter Theil, aus dem Franzöſiſchen, mit Zuſätzen.

117. Stoll, J. G. etwas zur richtigen Beurtheilung der Theoſophie, Cabbala, Magie und anderer geheimer übernatürlicher Wiſſenſchaften.

118. Tromliz, J. G. Abhandlung vom Flötenſpielen.

119. Unger, S. G. die Bibel, auch für Chriſten ein ſicherer Leitfaden zur wahren Glückſeligkeit, nebſt einigen Gewiſſensfragen an Herrn D. Semler.

120. Deſſen Fortſetzung der Beyträge zur Aufklärung der Landleute.

121. Deſſen Geſchichte der reformirten Chriſten in Frankreich.

122. Ejusd. de auctoritate librorum V. Teſtam. in familia Dei.

123. Wald, S. G. Ueberſicht der allgemeinen Litteratur- und Kunſtgeſchichte.

124. Ejusd. Theologiae ſymbolicae Lutheranae deſcriptio.

Digitized by Google

125. Weiſſe, C. F. Fortſetzung der neuen Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften und der freyen Künſte.

126. Deſſen Fortſetzung des Briefwechſels der Familie des Kinderfreundes.

127. Wezel, J. K. Luſtſpiele, 4ter Theil.

128. Wichmann, C. A. Reiſen eines Franzoſen, aus dem Franzöſiſchen des Delaporte, 32ter und 33ter Theil.

129. Deſſen die entlarvte Heilige, oder die neue Katharina von Siena, in der Geſchichte einer Nonne, und dem wider ſie und ihren Gewiſſensrath verhängten Inquiſitions-Proceß; ein italieniſches Aktenſtück unſers Jahrhunderts.

130. Deſſen Antheil an den Ephemeriden der Menſchheit, am Leipziger Magazin zur Naturkunde und Oekonomie, und an den Leipziger gelehrten Zeitungen.

Von Kunſtwerken verdienen folgende Kupferſtiche vorzüglich bemerkt zu werden.

Von Herrn Bauſe.

Das Portr. des Penſionairs Viſſcher in Amſterdam.
— — Peter des Groſſen.

Von

Von Herrn Capieux.

Acht und Dreyßig Blätter zu phyſikaliſchen Werken.

Auch haben die übrigen bekannten hieſigen Kupferſtecher, die Herrn Cruſius, Dornheim, Endner, Frenzel, Geyſer, Grünler, Schwarz, Thönert ꝛc. viele neue Beweiſe ihrer Geſchicklichkeit und ihres Fleiſſes abgelegt, die Kennern bekannt ſind, und die alle einzeln anzuführen zu weitläuftig ſeyn würde.

Digitized by Google